Aus der Heimat

Achtmal Hochwasser.

Aken. Achtmal Hochwasser hat die Elbe im verflossenen Halbjahre mit Einschluß des Juli geführt. Nach Dauer und Höhe waren die der beiden letzten Monate die schlimmsten. Am 2. Juni war der Wasserstand 1,20 Meter, er stieg bis zum 11. Juni auf 4,29 Meter, ging am 15. Juni auf 3,82 Meter herunter und erreichte am 22. und 23. Juni den Höchststand von 5,63 Meter. Dann fiel das Wasser bis auf 4,08 Meter am 5. Juli, erreichte am 11. Juli 4,96 Meter und ist heute bis auf 2,74 Meter gefallen. Wenn auch das Drängwasser stark abgenommen hat, so ist doch in den Gärten am Kirchhofsdamm und zu beiden Seiten der Dessauer Chaussee noch reichlich viel Wasser angesammelt, das nur ganz langsam verschwindet.

Wiederaufnahme des Schiffermordprozesses.

Aken. Vor einigen Tagen wurde berichtet, daß in Zerbst und Aken ein falscher Kriminalbeamter eine Gastrolle gegeben habe, der sich Fritz Meinke nannte und angab, er sei zu neuen Feststellungen in Sachen des Akener Schiffermordes beauftragt worden, da die Hauptzeugin Schwartzkopf in diesem Prozeß nach ihrem eigenen Geständnis ein falsches Zeugnis abgegeben habe. Der angebliche Kriminalbeamte habe sich Geld zahlen lassen und sei schließlich unter Mitnahme des dem Bruder des Verurteilten gehörenden Fahrrades verschwunden. Die Sache klärt sich jetzt dahin auf, daß Meinke im Auftrage des Verurteilten gehandelt hat, also, wie vermutet wurde, mit dem Verurteilten wohl im Zuchthaus in Verbindung stand. Bei den Verwandten des Verurteilten hat er sich jedoch nicht als Kriminalbeamter eingeführt. Es stellt sich nach Mitteilung der Verwandten heraus, daß die Zeugin Schwartzkopf wirklich, und zwar im Krankenhause in Zerbst, in Gegenwart zweier Krankenschwestern geständen hat, sie habe im Akener Schiffermordprozeß falsch geschworen. Dieses Geständnis soll sie zweimal unter Tränen in der Wohnung der Zerbster Verwandten des Verurteilten in Gegenwart mehrerer Zeugen wiederholt haben. Bleibt die Schwartzkopf bei ihrer jetzigen Aussage, so dürfte eine baldige Wiederaufnahme des Mordprozesses zu erwarten sein.

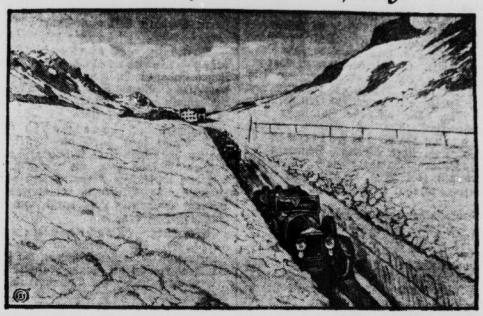
Neues schweres Unwetter.

Geisme (Kreis Zerbst). Ein schweres, von einem orkanartigen Wirbelsturm begleitetes Gewitter, das von Südwest nach Nordost zog, hat in der Nähe unseres Dorfes großen Schaden in Feld und Wald angerichtet. Kiefern von 30 Zentimeter Durchmesser zerbrachen in halber Höhe wie Streichhölzer. Hunderte wurden entwurzelt. Einige Verkehrswege wurden durch die umgelegten Bäume gesperrt. Stellenweise sah es aus, als ob ein verheerendes Trommelfeuer im Wald gehaust hätte. Der durch den Windbruch entstandene Schaden wird auf 600 Festmeter geschätzt. Merkwürdig ist, daß Grimme am gleichen Tage vor 31 Jahren von einem noch schwereren Unwetter, das noch durch Hagelschlag verstärkt wurde, heimgesucht war.

Der unentschlossene Bürgermeister.

Wörlitz. Einen Bürgermeister, der zurücktrat, nicht zurücktrat und doch zurücktrat, hat Wörlitz aufzuweisen. Zuerst erklärt er seinen Entschluß, zum 1. Oktober von seinem Posten zurückzutreten. Wie verlautet, nicht ganz aus freien Stücken, sondern auf Veranlassung der vorgesetzten Kreisbehörde. Er hatte jedoch den Vorbehalt gemacht, daß er nicht zurücktreten werde, wenn sein Rücktritt in der Presse in für ihn nachteiliger Weise glossiert würde. Da dieser Fall eintrat, dementierte er seinen Rücktritt. Auf die nachdrücklichen Vorstellungen des Stadtverordnetenvorstehers hin, der auf unleidsame Schwierigkeiten hinwies, denen er sich aussetze, wenn er bei seinem Widerruf beharrte, entschloß sich der Bürgermeister jetzt, ein endgültiges Rücktrittsgesuch einzureichen, das in der Stadtverordnetensitzung zur Verlesung gebracht wurde.

Wettersturz in der Schweiz.



Infolge plötzlichen starken Schneefalls haben die Schweizer große Mühe, den Weg von Davos über den Flüela-Paß nach dem Engadin frei zu halten. Der Schnee liegt gegenwärtig dort meterhoch, so daß die Autostraßen täglich neu ausgesch aufelt werden müssen. Unsere Aufnahme zeigt die Autostraße am Flüela-Paß, i m Hintergrunde das Flüela-Hospiz.

Anhalt und der Mittellandkanal.

Dessau. Der Haushaltsausschuß des anhaltischen Landtages beschäftigte sich am Freitag mit der beabsichtigten Durchführung des Baues des Mittellandkanals, insbesondere mit der Führung eines Stichkanals nach Staßfurt und Leopoldshall. Nach einstündiger Debatte stimmte der Ausschuß dem Entwurfe eines Staatsvertrages mit dem Reiche wegen der Fertigstellung des Kanals zu und ermächtigte das Staatsministerium zum Abschlusse des Vertrages.

Bier auf Birnen.

Wolfstitz. Der Gastwirt Richard Hänsel hatte abends Birnen gegessen und Bier darauf getrunken. Unter qualvollen Schmerzen verstarb er in der folgenden Nacht. Er hinterläßt fünf Kinder.

Ueberfall um 2,50 Mark.

Reinsdorf b. Artern. Auf dem Heimwege vom Gasthof wurde ein Stallschweizer von zwei hiesigen Einwohnern überfallen und mit neun Messerstichen derart schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Die Kerle gedachten, ihm einen Geldbetrag von 2,50 Mark abzunehmen, den er, wie er in der Gastwirtschaft ausgeplaudert hatte, noch bei sich hatte.

Ein Stück Wald durch das Hochwasser vernichtet.

Lessen. Nachträglich hat sich herausgestellt, daß bei dem Unwetter am 15. Juli in hiesiger Flur in der „Gräfe", an der Grenze des Zeiner Forstes, ein der Witwe Leonhardt gehöriges Stück Land mit etwa 30jährigem Fichtenbestand verschwunden ist. Das an der Stelle des Grundstückes entstandene Loch hat eine Länge von etwa 60 und eine Breite von 40 Metern bei einer Tiefe bis zu 6 Metern. Das Erbreich ist durch den von Großaga kommenden, hochangewachsenen Bach etwa 400 Meter im Tale fortgeschwemmt worden.

Mißlungene Hebung.

Griebo. Die Bergung des beim Hochwasser am Malbaum verunglückten Kohlenkahns ist mißglückt. Es war gelungen, das Schiff flottzumachen und zwischen zwei Bergungskähnen an starken Rundhölzern festzulegen. Beim Abschleppen talwärts ist man aber keine 1000 Meter weit gekommen. Dicht oberhalb Griebo, bei Kilometer 228, zerbrach der Kahn und ging vollständig in Grund. Nur ein Gewirr von Trümmern ragt aus dem Wasser heraus.

Verschärfter Kompetenzkampf.

Der Untersuchungsrichter gegen die Berliner Kriminalbeamten. — „ten Holt unersetzlich."

Magdeburg. Der Untersuchungsrichter in der Mordsache Helling, Landgerichtsrat Kölling, hat ein ausführliches Schreiben an den Polizeipräsidenten von Magdeburg gerichtet, in dem er darauf hinweist, daß seinerzeit Kriminalkommissar Busdorf aus Berlin ohne seinen Auftrag mit den Untersuchungen in der Mordsache Helling betraut worden sei, und entgegen seinen Weisungen und seinem Willen Amtshandlungen in Magdeburg und Umgebung vorgenommen habe. Kriminalrat Gaisow aus Berlin habe gleichfalls ohne seine Erlaubnis gemeinsam mit Busdorf den Untersuchungsgefangenen Schröder verhört. Im weiteren Verlaufe des Schreibens wendet sich Landgerichtsrat Kölling gegen die Preßinformationen, die dem Fortgang der Untersuchung abträglich gewesen seien. Kölling erinnert daran, daß er gleich nach der Zurückziehung des Magdeburger Kommissars ten Holt, den er für die Fortführung der Untersuchung für unersetzlich halte, verlangt habe, man solle ihm ten Holt wieder zur Verfügung stellen. Diesem Ersuchen sei nicht stattgegeben worden, sondern gegen ten Holt sei ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden. Vor der Einleitung des Verfahrens sei weder ten Holt noch er gehört worden. Alles dieses, sowie die Beurlaubung des Kriminalkommissars Müller, der das Verfahren in jeder Weise gefördert habe, seien Maßnahmen, aus denen er (Kölling) als der für die Untersuchung allein Verantwortliche folgern müsse, daß sie lediglich auf das Bestreben zurückzuführen seien, dem Fortgang der Untersuchung in der von ihnen eingeschlagenen Richtung entgegenzuwirken. Durch Zulassung neuer Beamter zur Untersuchung würde er auf das schwerste gegen seine Pflicht verstoßen und sich strafbar machen. Er lehne daher die von Berlin gesandten Beamten ab und beantrage Einstellung des Disziplinarverfahrens gegen ten Holt, der ihm wieder zur Verfügung gestellt werden müsse.

Eingreifen des Innenministers.

Magdeburg. Der Amtliche Preußische Pressedienst teilt mit: Dem Magdeburger Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Kölling hat an den Polizeipräsidenten in Magdeburg am 30. Juli d. J. ein Schreiben gerichtet, das in einem Teil der Berliner Presse bereits veröffentlicht worden ist, bevor es dem Magdeburger Polizeipräsidenten zugegangen war. Der Inhalt des Briefes und seine Fassung, soweit sie verständlich sind, haben den preußischen Minister des Innern veranlaßt, den Magdeburger Polizeipräsidenten anzuweisen, das Schreiben unbeantwortet zu lassen.

Es bleibt bei den von dem preußischen Minister des Innern getroffenen Anordnungen.

Die nach Magdeburg entsandten Berliner Kriminalbeamten verbleiben dort zur Verfügung der Justizbehörden. Der Magdeburger Kriminalkommissar Paulat ist aus dienstlichen Gründen an eine andere Polizeiverwaltung abgeordnet.

Im übrigen wird der preußische Minister des Innern wegen der in dem Schreiben enthaltenen Schwerer, völlig unbegründeten Vorwürfe gegen Beamte seines Ressorts das weitere an zuständigen Stellen veranlassen.

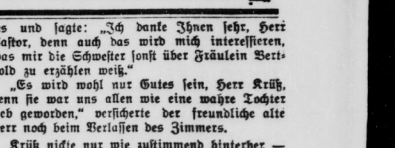
Eine neue Verhaftung.

Magdeburg. In der Mordsache Helling ist eine neue Verhaftung vorgenommen worden. Näheres darüber konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Vernehmungen vor dem Untersuchungsrichter dauern an. Die Entscheidung über den Antrag des Rechtsanwalts Dr. Braun auf Haftentlassung des Direktors Rudolf Haas steht noch aus.

Wegen Beleidigung der Reichsfarben.

Magdeburg. Der Gastwirt Walter Brüggemann stand vor dem erweiterten Schöffengericht wegen Vergehens gegen das Republikschutzgesetz. Er hatte in seinem Lokal im Dezember vorigen Jahres ein Plakat aufgehängt, das einen geschmacklosen Vers gegen die jetzigen Reichsfarben enthielt. Der Angeklagte erklärte, er habe das Plakat nur aufgehängt, um Angehörige des Reichsbanners, die wiederholt in seinem Lokal Spottlieder auf den Stahlhelm gesungen hätten, aus seinem Lokal fernzuhalten. Seine politische Einstellung als Stahlhelmmann sei allgemein bekannt gewesen. Eine Absicht, die Farben des Reiches zu beleidigen, habe ihm ferngelegen. Der Vers habe sich nur gegen die Farben der Organisation des Reichsbanners gewandt. Seit Aufhängung des Plakats seien Belästigungen durch Angehörige des Reichsbanners in seinem Lokal nicht mehr vorgekommen.

Die Frau des Angeklagten bestätigte, daß sie vor Aufhängung des Plakates, als sie allein im Lokal war, in arger Weise von den Anhängern des Reichsbanners belästigt worden sei. Es seien ihr sogar Schläge angedroht worden. Der Aufforderung, das Lokal zu verlassen, sei nicht Folge geleistet worden. Als sie die Polizei um Hilfe angerufen habe, sei ihr diese Hilfe mit der Begründung verweigert worden, die Polizei könne nur eingreifen, wenn die Frau tätlich angegriffen würde. Der Staatsanwalt beantragte an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von einem Monat eine Geldstrafe von 100 Mark. Die Verteidigung betonte, daß das subjektive Moment der Beleidigung nicht erfüllt sei. Das Gericht hielt in subjektiver und objektiver Hinsicht den Tatbestand des § 8, Abschnitt 2, des Republikschutzgesetzes für erfüllt und erkannte auf eine



Christine Berthold.

Der Roman einer Erfolgreichen.

Von Emma Nuß.

(11. Fortsetzung.) [Nachdruck verboten.]

— Ich habe ja keine Ahnung, daß sie überhaupt solche Absichten hatte."

„Ja — wer weiß, was sie vor hat! Vielleicht will sie heiraten, und — — —"

Da lachte Susi laut heraus: „Du lieber Gott, Christine und heiraten! Nein, Onkel Krüß, da kennen Sie meine Freundin aber sehr schlecht. Daran denkt sie überhaupt nicht."

„Hahaha", lachte nun auch Krüß gezwungen auf: „Und ich hätte nun fest darauf geschworen, daß dies der Grund ihrer Kündigung sei. Sieh da, wie man sich doch manchmal täuschen kann! Hahaha!" Er lachte noch einmal hinterher und meinte dann in etwas nebensächlichem Tone: „Na, sie wird dir ja wohl erzählen, was sie vor hat. Du kennst sie ja schon lange vom Waisenhaus her, nicht wahr?"

In Susis Gesichtchen war während seiner letzten Worte ein kleiner grüblerischer Zug getreten. Flüchtig nickte sie auf seine letzte Frage und sah ihn dann voll an: „Sagen Sie, Onkel Krüß, wen meinen Sie wohl, den Christine Berthold heiraten möchte, da Sie doch eben diese Vermutung geäußert haben?"

Eine furchtbare Ahnung war plötzlich in ihr erwacht. Ganz kleine Begebenheiten zwischen Werner und Christine traten mit einem Schlage aus ihrer Erinnerung hervor als wichtige Zeugen ihres säh auftauchenden Verdachtes. Es war ihr, als risse ihr plötzlich einer die Binde von den Augen, und sie sah mit einem Male ganz deutlich, daß Werner stets Christinens Gesellschaft der ihren vorgezogen, ja sie förmlich gesucht hatte. Sie aber hatte bisher nur ein Zugeständnis für sich selbst darin von ihm erblickt, geglaubt, daß er nur aus Gutmütigkeit so freundlich gegen die Angestellte seines Vaters sei, um sie, Susi, nicht durch Hochmut oder Herablassung in ihrer Liebe und Freundschaft zu Christine zu kränken. Hatte sie richtig vorausgeahnt, daß das Erscheinen des alten Herrn hier draußen heute einen besonderen Grund haben müsse? In den wenigen Sekunden war ihr die volle Erkenntnis darüber gekommen, weshalb er jetzt vor ihr saß. Seine Mitteilungen von Christinens überraschender Kündigung, ihr unerklärliches Schweigen und Fernbleiben schon seit der ganzen Woche — das alles hatte seine ganz bestimmten Gründe. Und ob sich auch ihr ganzes Sein gegen diese sie schier zu Tode marternde Gewißheit aufbäumte — eine innere Stimme sagte ihr doch, daß sie den Geliebten für ewig verloren, daß Christine Berthold — — —. Ein leises Aechzen entrang sich ihrer Brust, und ihre Gedanken schienen sich zu verwirren, so unerträglich war die Spannung. Und wie in Todesangst hingen ihre weitgeöffneten Augen an den Lippen des erschrockenen alten Herrn.

„Ja, liebes Kind —" begann er nun zögernd und noch überlegend — „mir wird sie's wohl zu allerletzt sagen, wen sie heiraten möchte, denn schließlich habe ich ja verzweifelt wenig Talent zu einem Beichtvater für so zarte Angelegenheiten. — Es war ja auch nur eine ganz dumme belanglose Bemerkung von mir — das mit dem Heiraten. — Eine bloße Vermutung. —" Er redete hastig und hielt ihren angstvoll fragenden Blick kaum mehr aus.

Sie fühlte, wie er ihr auswich, wie er all ihre Vermutungen durch sein Benehmen nur bestätigte. Und sie geriet in einen Zustand so wilder Verzweiflung, daß sie nicht mehr überlegte, nicht mehr wußte, was sie tat oder sagte. Und plötzlich waren ihr, fast ohne ihr Wissen, wie schweres flüssiges Gift die Worte von den Lippen geträufelt: „Aber ihre Mutter saß ja doch im Zuchthaus!"

Der dumpfe Aufschrei des alten Mannes vor ihr riß sie aus ihrer Betäubung. Da schlug sie voller Entsetzen die Hände vor das schneeweiße Gesicht und blieb taub und stumm für alle weiteren Fragen von Friedrich Krüß. Und an dem erstaunten, eben eintretenden Onkel Ernst vorbei eilte sie wie gehetzt hinauf in ihre Stube, die sie sogleich hinter sich abschloß. Und noch Stunden hindurch lag sie da in wildem fassungslosen Schluchzen vor Scham und Abscheu über ihren niedrigen Verrat.

13. Kapitel.

Pastor Heim sah den fremden Herrn mit seinen gütigen Augen an, als wolle er ihm auf den Grund seiner Seele blicken, und sagte dann in bedauerndem Tone: „Es tut mir leid, Herr Krüß, daß ich Ihnen eine erschöpfende Auskunft über unsere Christine Berthold nicht geben kann, aber Auskünfte über Familie und Herkommen unserer einstigen Zöglinge dürfen wir nur nach Beschluß unsres gesamten Anstaltskollegiums erteilen."

Die enttäuschte Miene des Besuchers veranlaßte Pastor Heim jedoch, sogleich freundlich hinzuzufügen: „Ich will Ihnen aber unsere Schwester Marianne herbenden, die Christine Berthold in der Hauptsache erzogen hat. Sie wird Ihnen gerne alles Wissenswerte mitteilen, was das junge Mädchen persönlich betrifft."

Krüß hatte im ersten Augenblick die Absicht, auf diese Mitteilung zu verzichten. Doch dann ergriff er herzlich die dargereichte Hand des Greises und sagte: „Ich danke Ihnen sehr, Herr Pastor, denn auch das wird mich interessieren, was mir die Schwester sonst über Fräulein Berthold zu erzählen weiß."

„Es wird wohl nur Gutes sein, Herr Krüß, denn sie war uns allen wie eine wahre Tochter lieb geworden," versicherte der freundliche alte Herr noch beim Verlassen des Zimmers.

Krüß nickte nur wie zustimmend hinterher — er war nun doch etwas neugierig geworden, was ihm wohl die Schwester jetzt aus den Kinderjahren dieses Mädchens erzählen würde, das sein Sohn zur Frau begehrte. Er befand sich überhaupt seit Susis Eröffnung, die zuerst ein fassungsloses Entsetzen in ihm hervorgerufen hatte, in einer sonderbaren Stimmung. Es war so ungeheuerlich, was die kleine Susi da in ihrer Erregung gesagt hatte, daß ihm nach ruhiger Ueberlegung doch leise Zweifel darüber kamen. Wer weiß, wie sich die Sache in Wirklichkeit verhielt, denn daß dieses ruhige, fleißige Mädchen einer Zuchthäuslerin Tochter sei, schien ihm doch ziemlich ausgeschlossen. Er fühlte bei diesem Gedanken sogar ein warmes Mitleid für Christine in sich aufsteigen.

Schwester Marianne erschien im Besuchszimmer. Freundlich reichte sie Krüß die Hand: „Herr Pastor Heim hat mir den angenehmen Auftrag erteilt, Ihnen über die Kindheit unserer Christine Berthold alles Wissenswerte zu erzählen. Aber erlauben Sie mir, bitte, vorher die Frage, weshalb Sie um solche Auskunft zu uns kommen?"

„Ich bedaure sehr, Ihnen die Gründe hierfür nicht nennen zu können, Schwester, doch sind sie für mich von zwingender Wichtigkeit."

„Es ist doch nichts geschehen — ich meine — Christine hat sich doch nichts zuschulden kommen lassen?" kam es erschreckt zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260801035/fragment/page=0001

Gefängnisstrafe von einem Monat. Gegen Zahlung einer Geldbuße von 100 Mark wurde dem Angeklagten jedoch eine Bewährungsfrist gewährt.

Großfeuer in den Helbraer Mühlenwerken.

Helbra. Feueralarm erscholl Freitagmorgen kurz nach 3 Uhr und ein gewaltiger Feuerschein zeigte an, daß das Fedonsche Mühlenwerk in Brand stand. Die freiwillige Feuerwehr Helbra, unter Führung ihres 1. Brandmeisters Pietsch war mit größter Schnelligkeit zur Stelle und griff den Brandherd, der zu Anfang die Nachbarschaft durch Flugfeuer außerordentlich gefährdete, mit zwei Schlauchleitungen von der Vogtstraße und mit einer Schlauchleitung von der Friedrichstraße an. Die Oelvorräte konnten rechtzeitig geborgen werden.

Kurz danach traf auch die zu Hilfe gerufene Berufsfeuerwehr der Mansfeld-A.-G. mit ihrem Automobillöschzug unter Leitung des Brandinspektors Bandau ein und unterstützte mit einer großen (B-) Leitung und drei Normal (-C-) Leitungen wirksam die Löscharbeiten, so daß gegen 6 Uhr vorm. nach schwerer Arbeit die Hauptarbeit als beseitigt gelten konnte. Die erschienenen freiwilligen Feuerwehren von Ziegelrode, Benndorf und Eisleben (Stadt) brauchten mit ihren Geräten nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

Die Mühle selbst brannte bereits bei Eintreffen der Ortswehr in vollem Umfang, so daß Vorräte und Maschinen nicht mehr zu retten waren. Die Ermittlungen über die Entstehungsursache des Brandes sind noch im Gange.

Hilfreiche Turner.

Sollnitz. Vor ungefähr 14 Tagen trug der Landwirt Paul Moll beim Verladen von Langholz schwere innere Verletzungen, die ihn an das Krankenbett banden, davon. Um nun der bedauernswerten Familie die Sorge für die Bergung der Ernte abzunehmen, zog der hiesige Turnverein, Männer und Jugend, hinaus auf die Mollschen Getreidefelder. Und als der Abend kam, war sämtlicher Roggen geschnitten und in Puppen aufgestellt. Die selbstlosen Turner haben dadurch der bedrängten Familie einen großen Liebesdienst erwiesen.

Eine Bande von Taschendieben.

Leipzig. In der Zentralmarkthalle wurde eine Taschendiebin durch die Aufmerksamkeit des Publikums auf frischer Tat festgenommen. Sie ist einer der Polizei als Taschendiebin längst bekannte, schon wiederholt mit Zuchthaus vorbestrafte 32jährige Frauensperson. Im Laufe der eingehenden Erörterungen gelang es, noch weitere vier Frauenspersonen im Alter von 17 bis 35 Jahren und einen 22jährigen Arbeiter festzunehmen. Auch diese fünf Personen sind bereits wiederholt und schwer vorbestraft. Alle sind in Leipzig wohnhaft und kannten sich untereinander. Durch den regelmäßigen Besuch der Kauf- und Warenhäuser sowie der Markthalle und ihre scharfe Beobachtungsgabe hatten sie bald das Metier der Konkurrentinnen erkannt und sich als Zunftgenossen untereinander bekannt gemacht. Sie arbeiteten teils gemeinsam, teils allein. Wie viele Taschendiebstähle von dem Doppelkleeblatt begangen worden sind, läßt sich nicht annähernd ermitteln.

Thüringens Kampf um das Ehrenmal.

Tagung der Bürgermeister. — Berka baut bereits.

Weimar. Der Thür. Verkehrsverband hat an den Reichsinnenminister und an den Reichskunstwart in Berlin folgendes gedrahtet: „Thür. Verkehrsverband legt Protest gegen Absicht ein, Reichsehrenmal nicht nach Thüringen zu legen. Rheinland besitzt Niederwalddenkmal. Nach unglücklichem Ausgang des Krieges gehört Ehrenmal der gefallenen Söhne Deutschlands nicht an Grenze, sondern ins Herz unseres Vaterlandes."

In den nächsten Tagen wird eine Besprechung der thüringischen Bürgermeister stattfinden, um zu der Frage des Reichsehrenmals Stellung zu nehmen. Große Um- und Erweiterungsbauten werden jetzt an der Weimar—Berka—Kranichfelder Eisenbahn ausgeführt; sie sollen eine bedeutende Verbesserung des gesamten Zugverkehrs herbeiführen. Gleichzeitig werden die große eiserne Eisenbahnbrücke bei Bad Berka und die hierzu gehörige Flutbrücke ausgewechselt.

Neue Flugverbindung.

Schwarza. Thüringische Städte, Behörden und Verkehrsorganisationen haben mit der Nordbayerischen Verkehrsfluggesellschaft in Nürnberg-Fürth ein Abkommen getroffen, damit das Land Thüringen Anschluß an das große deutsche Luftverkehrsnetz erhält. Die Verhandlungen über die Genehmigung der Linie waren insofern sehr schwierig, als Bayern, Thüringen, Preußen und Sachsen als beteiligte Staaten ihre Genehmigung erteilen müssen. Die offizielle Zulassung vom Reichsverkehrsministerium ist bereits erfolgt. Ein Flugzeug wird in Halle stationiert. Es fliegt über Weimar, Schwarza bei Rudolstadt, Koburg, Bamberg nach Nürnberg-Fürth, Bayreuth, Hof, Gera, Leipzig nach Halle. Das Gegenflugzeug hat seinen Stand in Nürnberg-Fürth.

Die Fahrpreise betragen ab Halle bis Weimar 20 M., bis Schwarza (Flughafen für Rudolstadt und Saalfeld) 30 M., bis Koburg 30 M., Fürth-Nürnberg 40 M.

Den Flugverkehr auf dieser Strecke erledigen Kleinkabinenflugzeuge vom Typ Messerschmidt M 18 mit luftgekühltem 85-PS-Siemens-Sternmotor und Platz für drei Fluggäste. Der im Lufthafen Halle nunmehr neu eingerichtete Zubringerdienst von Thüringen her sichert den dorther kommenden Fahrgästen den Anschluß an die großen Luftlinien nach Köln, London, Berlin, Leipzig, Dresden, Magdeburg, Hamburg, Dortmund, Breslau usw.

Nach 56 Jahren.

Suhl. Verschollen, totgesagt und doch wieder zurückgekehrt ist dieser Tage eine Dame, die nach 56jähriger Abwesenheit gesund und wohlbehalten aus Amerika bei ihren Verwandten hier eintraf.

Arnstein-Abend der Burg-Arnstein-Gemeinde.

Sylda. Der Rittersaal der Burg Arnstein hatte am Sonntagabend (25. Juli) der Burg-Arnstein-Gemeinde und ihren Freunden gastlich seine Pforten geöffnet. In dem hochgewölbten Raum mit seinen mächtigen Mauern herrschte für einige Stunden reges Leben, während sonst hier tiefe Stille träumt. Die Burg-Arnstein-Gemeinde hatte für diesen Sommerabend zu einer schlichten Feier geladen, Alte und Junge, alle, die Freunde schlichter Feiern sind. Viele waren gekommen, sehr viele, fast mehr, als der geräumige Saal fassen konnte. Wer es verstanden, daß bei dieser Abendfeier alles Aeußere anspruchslos sein mußte, hat wohl ein paar feiervolle Stunden im alten Rittersaal verlebt.

Der Abend war reich an Stimmung eigener Prägung. Ein Sommertag verdämmert, allmählich kommt die Nacht. Im Halbdunkel liegt der weite Raum; durch die geöffneten Flügeltürme des Altans fällt breit das Licht des scheidenden Tages. Tiefer wird das Dunkel, die Fernen verschwimmen. Da leuchten Fackeln an der Flügeltür auf; zwei junge Menschenkinder tragen sie. Das Flackern der Fackeln im Abendwind legt eigenen Zauber auf des Saales Decke und Wände. Und als die Feier zu Ende geht, grüßt mattes Vollmondlicht durch leichtes Gewölk.

Und in dem Licht des scheidenden Tages im Rahmen der weiten Tür, dann später im Licht der Fackeln stehen Sänger und Dichter. Deutsche Lieder singen durch die Dämmerstille, laut wird deutsche Dichtung. Zur Laute singt in feiner, tiefempfundener Kunst der Sänger traute alte Weisen von Lenz und Liebe, Sehnen, Hoffen, leidvollem Scheiden, frohem Wiederfinden, er singt von Sonne, Wald und goldenen Sternen, vom Mond und Abendfrieden; sein Lied sucht Himmelsweiten, will aus des Alltags Enge notgeplagte Herzen suchen. Er singt in Liedwort, das der Augenblick gebar. Und Höhenpunkte erreicht das Lied, wenn an die Seite des Sängers die Gattin tritt, und sie beide dann gemeinsam aus dem Reichtum deutschen Liedes denen schenken, die im Bann der Abendstunde lauschen. — Und schweigen Lieder, spricht der Dichter. In meisterhaft beherrschter Vortragskunst packt er die Herzen. Sein Können offenbart sich in der „Mette von Marienburg", sein Können zeigt er auch im eigenen Werk.

Dichter und Sänger machen den Arnstein-Abend zu einem rechten Sommerfeierabend.

Die Arnstein-Gemeinde und wohl auch die Gäste danken dem Sängerpaar und dem Dichter, Herrn und Frau Dr. Röttig aus Leipzig und Herrn Gerhard Tilk aus Endorf. E. H.

Merseburg. (Autobuslinie Merseburg—Weißenfels.) In den nächsten Tagen findet die Eröffnung der Autoomnibuslinie der Firma Engel Söhne von Merseburg nach Weißenfels über Geusa, Blösien, Frankleben, Kayna und Roßbach statt.

Molmeck. (Pfarrerwahl.) In der hiesigen Kirche fand durch die kirchlichen Körperschaften die Wahl eines Ortsgeistlichen für unsere Kirchengemeinde statt. Es waren 22 Mitglieder von den kirchlichen Körperschaften zur Wahl erschienen. 21 Stimmen lauteten auf Pfarrer Heinrich Stüven in Löderburg. Ein Stimmzettel war unbeschrieben.

Eilenburg. (Neubau eines Schützenhauses.) Die vereinigten Gesellschaften der Bogen- und der Büchsenschützen, die seinerzeit ihr Schützenhaus an die Stadt verkauft hatten (jetzt „Hotel Stadthalle" am Bahnhof), beschlossen den Neubau eines Schützenhauses und bewilligten zu diesem Zwecke zunächst 70 000 M.

Mücheln. (Siedlungsbauten.) Nachdem die von der Siedlungsgenossenschaft für 1926 geplanten Bauten ihrer Vollendung entgegengehen, fand am Dienstag eine Versammlung statt, die zu dem Bauvorhaben für das kommende Jahr Stellung nehmen sollte. Da sich eine Anzahl Baulustiger fand, wird die Frage nach der Beschaffung von Bauland wieder wach. Mit den 1925 und 1926 ausgeführten Bauten ist das von der Stadt bereitgestellte Bauland an der Realschule zunächst aufgebraucht. Die hier enstandene Siedlung ist aber noch erweiterungsfähig und wird, da auch die neue Volksschule mit großen Spiel- und Turnplatz hier geplant ist, zu einem neuen Stadtteil werden.

Delitzsch. (Das Kindererholungsheim) in Sprotta, zwischen Eilenburg und Doberschütz gelegen, das vom Kreise Delitzsch neu errichtet ist, ist eröffnet. Es bietet 56 Kindern Aufenthalt. Ein schöner Garten, Spiel- und Sportplatz im Walde, medizinische Bäder, Höhensonnenbestrahlung und andere gesundheitfördernde Einrichtungen stehen zur Verfügung. Der Preis für einen Kuraufenthalt ist verhältnismäßig niedrig gehalten, so daß es den meisten Eltern möglich sein wird, ihren Kindern den Vorteil eines Kuraufenthaltes zu verschaffen. Anmeldungen sind an das Kreiswohlfahrtsamt Delitzsch zu richten.

Landsberg. (Ein Kreiskirchentag) findet gelegentlich der Einführung des neuen Superintendenten am Sonntag, dem 8. August, hier statt unter Leitung des Generalsuperintendenten D. Schöttler. Die Gottesdienste fallen an diesem Sonntage im ganzen Kirchenkreise aus.

Querfurt. (Zu der Versteigerung der Mühle) in Schönewerda, die jetzt durch das hiesige Amtsgericht erfolgte, hatten sich nur wenig Bieter eingefunden. Das Höchstgebot gab die Kreissparkasse Querfurt mit 22 200 Mark ab. Der Wert der Mühle wird auf rund 65 000 Mark geschätzt.

Keuschberg. (Nebenstelle der Kreissparkasse.) Die Kreissparkasse zu Merseburg erwarb das Eckhausgrundstück des Schneidermeisters Bauer hier, Leipziger Straße, zur Einrichtung einer Nebenstelle mit Girokasse für Bad Dürrenberg-Keuschberg. Die Uebernahme des stattlichen Gebäudes, einer baulichen Zierde unseres Ortes, erfolgt am 15. September. Die Eröffnung der Nebenstelle wird nach Ausführung der notwendigen inneren baulichen Veränderungen voraussichtlich Mitte Oktober dieses Jahres erfolgen können.

Teuchern. (Auf den Schienen.) Freitag vormittag kurz nach 9 Uhr wurde die Witwe E. Reiber von hier auf dem Bahndamm zwischen der sog. Dreibogenbrücke und der Brücke nach Runthal von einer Lokomotive überfahren. Sie hatte dort die Schienen überschreiten wollen. Der Bedauerlichen wurde der rechte Fuß abgefahren. Außerdem erlitt sie noch Verletzungen am Kopf und an der linken Hand. Nachdem sie von dem herbeigerufenen Arzt verbunden worden war, wurde sie in das Hohenmölsener Krankenhaus überführt.

Schleusingen. (Ein ungewöhnlich dreister Diebstahl) wurde hier verübt. Ein mit zwölf schweren Schweinen beladener Lastkraftwagen wurde von offener Straße inmitten der Stadt entwendet. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Neudorf im Harz. (Eine musikalische Feierstunde) im besten Sinne des Wortes veranstalteten Dienstag abend Herr Dr. Rötig und Frau aus Leipzig in unserer Kirche. Einleitend führte Herr Dr. Rötig aus, daß es sie als Leipziger Kantorenkinder immer wieder dränge, eins der kostbarsten Güter evangelischen Lebens, den evangelischen Choral und das evangelische Volkslied, zu verbreiten und Begeisterung dafür zu erwecken. Das Lob dessen erklingen zu lassen, in dessen Hand unser Leben von der Wiege bis zum Sarge steht, hätten sie sich zur Pflicht gemacht. Und wahrlich, die Künstler verstanden es, das Lob Gottes in schlichter, kindlich-inniger Weise zu singen, bald mit Lautenbegleitung, bald unterstützt von passenden Orgelklängen. Besonders im Orgelspiel zeigte Herr Dr. Rötig seine Meisterschaft.

Hildburghausen. (Honig das Pfund 1,80 Mk.) Der Bienenzuchtverein für Hildburghausen und Umgebung hat den Honigpreis auf 1,80 Mk. je Pfund festgesetzt. Allerdings wird sich in diesem Jahr kaum ein Geschäft entwickeln, denn den meisten Imkern fehlt nach dieser Unwetterperiode jegliche Ernte, und oft ist es trotz des Bienenzuckers kaum möglich, die Völker kräftig und widerstandsfähig zu erhalten.

Halberstadt. (Bei der Ausübung seiner Amtstätigkeit) erlag der aufsichtführende Richter beim hiesigen Amtsgericht, Amtsgerichtsrat Dr. Götting einem Gehirnschlag.

Zumutung.

„Kuck mal den Flieger, Maxe!"
(„Klods-Haus.")

Kommen Sie

in die Bücherstube der „A. Z.", Kannischestraße Nr. 10. Bequemer Zeitungs-Leseraum und gesonderter behaglicher Schreibraum mit **öffentlicher Fernsprechstelle** stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

Beruhigend lachte Krüß: „Oh, ganz im Gegenteil — ich wollte sagen — hm — es sind — private Gründe, die mich zu diesen Nachforschungen veranlassen. Ich wüßte gerne Näheres über Art und Herkommen Fräulein Bertholds und betone noch einmal, daß es für mich von größter Wichtigkeit ist, ein klares Bild darüber zu bekommen."

Da stieg eine ganz leichte Röte in das Gesicht der Schwester. Sie glaubte nun richtig zu verstehen; und die Freude darüber trieb ihr das Blut in die Wangen. Es handelte sich also um das Lebensglück Christinens, davon war Schwester Marianne nun ganz überzeugt und sogleich fest entschlossen, nur soviel aus Christinens Dasein zu berichten, als nötig war, um ihr die Zukunft so glücklich gestalten zu helfen, wie es das Kind ihrer Meinung nach verdiente.

Und in freudiger Erregung sprach sie von Christine, wie die zärtlichste Mutter es nicht liebevoller und gütiger hätte tun können. Jede kleinste Falte dieses herben starken Mädchencharakters enthüllte sie dem still Lauschenden — aber von Herkunft und Familie sprach sie nicht.

Friedrich Krüß begeisterte sich, ohne sich dessen bewußt zu sein, förmlich an diesem hier geschilderten, prächtigen Menschen. Ja, er vergaß darüber, wer eigentlich dieses liebenswerte, begabte und von Gesinnung so unanfechtbar junge Mädchen war, von dem die Schwester in so warmen Worten zu erzählen wußte. Und unwillkürlich sagte er: „Welches Kompliment für Ihre Erziehung ist doch dieser Fall, Schwester!"

„Oh, Herr Krüß — an diesem Kinde hätte selbst die schlechteste Erziehung nur geringen Schaden anrichten können," wehrte Schwester Marianne bescheiden sein Lob ab.

Da stand er erregt auf. So kam er nicht weiter, bekam er nichts heraus.

Demnach wären also alle diese eben geschilderten guten Eigenschaften keine Erziehungsprodukte, sondern tiefinnerste Veranlagung Fräulein Bertholds?" fragte er ruhig.

„Ohne Zweifel, Herr Krüß."

„Das läßt unbedingt auf ehrenwerte Eltern schließen." Er sagte es gelassen, doch beobachtete er dabei lauernd das Gesicht der Schwester. Und als diese ihn hierauf, ohne zu antworten, etwas unsicher ansah, fuhr er, ganz langsam, und jedes Wort betonend, fort: „So kann es also doch auch unmöglich wahr sein, daß ihre Mutter im Zuchthaus geendet hat . . . ?!"

Aufs tiefste erschrocken starrte die Schwester den Sprecher an: „Wer hat das gesagt? — — Ich weiß nichts von alledem . . ." kam es fast tonlos über ihre Lippen. Zum ersten Male in ihrem Leben sprach Schwester Marianne bewußt eine Lüge aus. Sie würde aber in diesem Augenblick noch weit Schlimmeres getan haben, wenn sie dadurch Christinens Schicksal in andere Bahnen lenken und das Glück für sie damit hätte erkaufen können.

Mit treuherziger Miene streckte ihr Krüß sogleich wie abbittend die Hand hin: „Nun, dann nichts für ungut, liebe Schwester. Denn, wenn selbst Sie nichts davon wissen, dann wird es wohl albernes Gerede sein, was mir da erzählt wurde. Umso besser für Fräulein Berthold." Und mit großer Herzlichkeit verabschiedete er sich gleich darauf von der ihm betroffen nachblickenden Schwester Marianne, nicht ohne ein ansehnliches Geldgeschenk für die Anstalt zurückgelassen zu haben.

Wenige Stunden später saß Krüß wieder vor seinem großen Arbeitstisch in seinem Geschäft am Alsterdamm. Er war seit gestern mittag nicht mehr hier gewesen. Das erste, was er tat, war, daß er selbst bei der Auskunftei „Argus" anrief und um den Besuch eines der Herren in einer wichtigen und dringenden Angelegenheit bat.

Gleich darauf fiel draußen an Christinens Pult eine Klappe herab, das Zeichen, daß der Chef anwesend und sie benötigte. Ein heißer Schreck fuhr ihr durch die Glieder. Sie fürchtete sich vor der nun kommenden Auseinandersetzung so sehr, daß sie am liebsten davongelaufen wäre. Der Geliebte hatte ihr alles erzählt und ihr den Rat gegeben, nicht mehr in das Geschäft zu gehen. Er wollte das schon dem Vater gegenüber vertreten. Aber dagegen sträubte sich wieder ihre ganze Persönlichkeit, sie wollte keinesfalls pflichtvergessen ihre Arbeit im Stiche lassen und sich, als habe sie etwas verbrochen, feige verstecken. Also half ihr alle Angst und Zögern nichts.

Etwas zaghaft klang ihr. „Guten Tag, Herr Krüß!" Aber sie traute ihren Ohren nicht, als sie statt des erwarteten flüchtigen: „Tag!" als Gegengruß ein sehr freundliches: „Guten Tag, Fräulein Berthold" von ihm zu hören bekam. Er begann auch sogleich ihr mit ruhiger Gelassenheit seine Anordnungen zu erteilen, und sie sah dabei mit Staunen eine fast milde Ruhe auf seinem Gesicht, wie sie selten an diesem lebhaften, beweglichen Manne zu sehen war. Aber kein Zug in diesem Antlitz hätte ihr verraten können, daß er bereits von allem, was sie jetzt so sehr bewegte, unterrichtet war, wenn sie dies nicht schon von Werner selbst gewußt hätte. Nur mit Mühe verbarg sie ihre tiefe Erregung, ihr wachsendes Staunen. Aber wie sollte, wie durfte sie das deuten? Ihr Herz schlug so stürmisch, daß sie das vor ihr liegende Stenogramm kaum zu entziffern vermochte.

Wie in einem seligen Traume befangen verrichtete sie ihre Arbeit und merkte es kaum, daß ein Angestellter dem Chef eine Besuchskarte überbrachte. Bis seine heute so seltsame Freundlichkeit sie aus ihrer Versunkenheit weckte: „Fräulein Berthold, wollen Sie, bitte, draußen weiterarbeiten, bis ich meine Besprechung mit dem Herrn beendigt habe. Ich werde Sie dann rufen."

Noch auf der Schwelle traf sie mit dem Besucher zusammen. Sie schritt ahnungslos, mit leuchtenden Augen an dem Direktor der Auskunftei „Argus" vorüber, der Krüß' wichtigen Auftrag persönlich in Empfang nehmen wollte. Und sie sah auch nicht, wie des Kaufherrn Blicke ihr in fast schmerzlichem Mitleid noch folgten.

14. Kapitel.

Christine ging an den folgenden Tagen umher, als würde sie von unsichtbaren Flügeln getragen, und ein Licht der Freude schien sie zu umfließen, so leicht war ihr Schritt und so fröhlich ihr Auge. Denn mehr und mehr gewann sie aus dem immer freundlichen Verhalten von Krüß die Ueberzeugung, daß ein gütiges Wunder seinen Sinn zu ihren Gunsten geändert, und daß er nur die passende Gelegenheit abwarte, um dieser Sinnesänderung Ausdruck zu geben.

Nur ihre wehe Sorge um Susi blieb die gleiche, denn noch hatte sie nicht den Mut gefunden, der Freundin ihren, wenn auch unbeabsichtigten Verrat an ihrer Freundschaft zu bekennen. Und nun berichtete man ihr heute zu ihrem größten Erstaunen am Telephon, daß Susi mit Frau von Herweg plötzlich schon vor ein paar Tagen eine kleine Reise angetreten habe. Es sei auch unbestimmt, wann sie zurückkehre.

„Und ist Herr Stoewing vielleicht zu sprechen?" hatte sie etwas beklommen gefragt, denn es befremdete sie sehr, daß Susi ihr kein Wort geschrieben oder hinterlassen hatte. Vielleicht konnte ihr der Onkel Ernst da Aufklärung geben. Aber er war nicht im Hause.

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260801035/fragment/page=0002

Halle, Sonntag, den 1. August 1926

Pferderennen.

Für die Rennen am 8. und 11. August sind im ganzen 480 Nennungen eingegangen, so daß wieder mit starken Feldern und einem recht guten Sport zu rechnen ist.

An Geldpreisen sind für diese beiden Renntage rund 41 000 M. und außerdem 17 Ehrenpreise und Erinnerungsbecher ausgesetzt. Die Ausstellung der Ehrenpreise erfolgt wieder in den Schaufenstern der Firma G. Aßmann, Gr. Ulrichstraße 49.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten für die Renntage am 8., 11. und 15. August findet in den auf den Plakaten angegebenen Zigarrengeschäften und im Sekretariat des Vereins, Gr. Steinstr. 71 I, statt. Logenkarten sind nur im Sekretariat des Vereins erhältlich.

Für die Rennen des Anhaltischen Reiter- und Pferdezuchtvereins am 15. August ist Nennungsschluß erst der 3. August, und es wird hierüber berichtet werden.

Regatta in Würzburg.

Nelson Halle am Start.

Auf dem Main in Würzburg kommt am Sonntag die 11. Würzburger Stadt-Ruder-Regatta zum Austrag. Hier treffen sich in 18 Rennen mit einer Ausnahme nur süddeutsche Vereine aus Aschaffenburg, Bamberg, Cannstatt, Frankfurt, Ingolstadt, Kitzingen, Mannheim, Nürnberg, Ochsenfurt, Offenbach, Regensburg, Sachsenhausen, Schweinfurt und Würzburg. Aus Halle nannte die **RG. Nelson von 1874 für sieben Rennen**, den Jungmannen-Vierer, Jungmann-Achter, Junior-Vierer, Achter (Preis von Würzburg), Damenpreis-Einer, Vierer und Insel-Preis-Einer.

V.M.B.V.-Tagung in Leipzig.

Am kommenden Sonntag findet in Leipzig ab 9 Uhr im Lehrervereinshaus die öffentliche Tagung der mitteldeutschen Handballer statt. Das Programm sieht neben Jahresberichten, Entlastung, Neuwahlen, Anträgen, besonders die Besprechungen der neuen Regelvorschläge der D. S. B. vor. Die Aenderungen betreffen vor allem die Körper-, Abseits- und Strafstoßregel.

Internationaler Leichtathletik-Kongreß.

In einigen Tagen beginnt in Scheveningen die Jahressitzung der Internationalen Amateur-Athletic-Union, der ein äußerst umfangreiches Programm vorliegt. Die Tagung wird deshalb mehrere Tage beanspruchen, sie erstreckt sich vom 5. bis 8. August. Nicht weniger als 33 Punkte stehen auf der Tagesordnung.

Die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik hat insgesamt sieben Anträge gestellt, von denen die folgenden besonders interessieren: Neben Französisch und Englisch soll die deutsche Sprache als Verhandlungssprache eingeführt werden; das Handballspiel muß unter die Führung der F. I. A. A. kommen; die F. I. A. A. soll den Beschluß des technischen Kongresses in Prag betr. die Amateurbestimmung als verpflichtetes Minimum für den Amateurismus annehmen. Dazu kommen noch einige Anträge betr. technische Regeländerungen, die Laufbahn, den Hochsprung mit Anlauf und das Hürdenlaufen. Die Niederländische Athletic-Union stellt den Antrag, daß kein Amateur bei Teilnahme an ausländischen Wettkämpfen während mehr als zwei Wochen im Jahr Rückvergütung für Reise und Unkosten erhalten darf. Eine Ausnahme darf nur bei den Olympischen Spielen gemacht werden. Die Verordnung für den Fünfkampf soll abgeändert werden, um sie mehr in Einklang mit dem alten griechischen Fünfkampf zu bringen.

Der finnische Verband macht den Vorschlag, das 4mal 100-Meter-Staffellaufen und das 400 Meter-Hürdenlaufen vom olympischen Programm zu streichen und dafür die Schwedenstaffel (400, 300, 200, 100 Meter) zu setzen. Der Kongreß wird eingeleitet mit einem Empfang der Teilnehmer durch die niederländischen Behörden.

Arne Borg kehrt zurück.

Kurz vor seiner Rückkehr nach Stockholm verstand es der schwedische Meisterschwimmer Arne Borg noch einmal, die Aufmerksamkeit der amerikanischen Sportwelt auf sich zu lenken. In einem 880 Yard Freistilschwimmen gelang es ihm nicht nur, Johnny Weißmüller, Glancy und Spence überlegen zu schlagen, sondern auch mit der Zeit von 10 Min. 38,4 Sek. seinen Weltrekord um nicht weniger als 2,5 Sek. zu verbessern.

Hochbetrieb am Aermelkanal.

Einen weiteren Versuch, den Aermelkanal zwischen Dover und Calais zu durchschwimmen, unternahm der norwegische Polizist Falstad. Auch er erreichte nicht das Ziel, das sich so viele gesteckt haben und mußte wegen des hohen Seeganges sieben Meilen von der französischen Küste entfernt entkräftet aufgeben. Weitere Kanalschwimmer, die auf günstigeres Wetter zum Start warten, sind Mrs. Corson, Miß Ederle und Miß Cannon (Amerika), die Französin Mme. Sion, der Engländer Frank Perks, der Aegypter Helmi, der Kanadier Perault und der Eskimoschwimmer Ichn Guch, der dieser Tage, kaum daß er ins Wasser gegangen war, schleunigst wieder herauskam. Nach den letzten Meldungen sind Mme. Sion, Helmi und Perault von der französischen Küste aus gestartet.

Der Auftakt zum neuen Spieljahr.

Glück auf für 1926/27. - Borussia-Wacker im Pokalspiel. - Eintracht-V. f. L.-Eisleben. Sportfreunde auf Reisen.

Morgen beginnt das neue Spieljahr 1926/27; nicht mit den Verbandsspielen, sondern mit Freundschaftsspielen, um dann mit den besten Kräften in die Kämpfe um die Punkte zu gehen.

Der grüne Rasen wird morgen offiziell nach den Ferien- und Ruhetagen zum ersten Male frei. Gestärkt und ausgeruht werden die Mannschaften der einzelnen Vereine die Kämpfe eröffnen. Begraben sind unerfüllte Hoffnungen, vergessen die Enttäuschungen, die das Spieljahr 1925/26 mit sich brachte. Neue Hoffnungen leben auf.

Es geht wieder um die Meisterehren. Wer wird der Glückliche in diesem Jahre sein? Diese Frage wird wie immer alle sportlichen Geister anspornen und den Kämpfen um die Punkte einen besonderen Reiz geben.

Und nun heraus aus der Reserve! Benutzt die wenigen Sonntage bis zum Beginn der Verbandsspiele, um mit den rechten Leuten am rechten Platze zu sein, denn der wahre Sportsmann ruhet nimmer.

Glückauf in 1926/27!

*

Grau ist der Himmel! Unerschöpflich scheinen die Wassermassen des alten Schleusenmeisters Petrus in diesem Jahre. Wenig erfreulich ist das ewige Naß für die Sportplätze. Und noch immer ist ein Ende der Regenperiode nicht abzusehen. Eine erste Hoffnung der Sportler sehnt ein baldiges Ende dieses monotonen Graus herbei.

Zum Sport gehört heller Sonnenschein!

*

Mit einem Pokalspiel von spielerischem Wert wird die Fußballsaison in Halle eröffnet. Auf dem Sportplatz „Sanssouci" stehen sich nachmittags 4 Uhr

Borussia—Wacker

gegenüber. Borussia machte in den letzten Kämpfen der Serie 1925/26 und in den ausgetragenen Freundschaftsspielen viel von sich reden. Mit einer guten Elf brachten sich die Schwarzen in eine vorzügliche Position, so daß sie mit Recht zu den Besten mitgezählt wurden.

Die Kämpfe des Altmeisters Wacker waren im Verhältnis zu seiner sonstigen Form ungewiß. Jedoch ist auch hier anzunehmen, daß durch Gewinn von neuen Leuten die alte Beständigkeit wieder eintritt. Wenn man die Rivalität der beiden Gegner von früher in Betracht zieht, so sollte es auf jeden Fall einen heißen Kampf geben. Dem glücklichen Sieger winkt ein vom Platzbesitzer gestifteter Pokal, der nach zweimaligem Gewinn Eigentum wird. Das Spiel wird das einzige des ersten Sonntags im neuen Spieljahr sein.

Der Liganeuling Eintracht

ist auch nicht müßig. Im V. f. B. Eisleben hat er einen beachtlichen Gegner gefunden. Möge Eintracht seinen Erfolgen in vergangener Serie auch jetzt solche anreihen, um als würdiges Mitglied der Liga bestehen zu können. Das Spiel beginnt nachmittags 4 Uhr auf dem Eintrachtplatz.

Die beabsichtigte Reise des H. F. V. Favorit nach Bitterfeld wurde von dem dortigen V. f. B. abgesagt, so daß neben Sportverein 98, V. f. L. 96 auch die Favoriten spielfrei sind.

Der Saalegaumeister Sportfreunde

wird morgen in Leipzig gegen die Spielvereinigung antreten. Unsere Veilchen werden alles daransetzen, um als Sieger heimzukehren. Ein knappes Resultat zugunsten der Sportfreunde erwarten wir.

Städtespiele.

Am 14. August spielt eine hallische Städteelf in Leipzig und tags darauf in Chemnitz. Die hallische Mannschaft hat folgende Besetzung: Kagemann (96); Böhme (Sportfr.), Müller (98); Geipel (Bor.), E. Riemann (Wacker), Wetterling (98); A. Böhme (Sportfr.), Hampe (96), Bräutigam (Wacker), Vogler (98), Hans (96). Wir vermissen im Sturm Schulz (Wacker), der doch sicherlich eine Verstärkung des Angriffs bedeutete.

Der Sport des Sonntags.

Durch die Wiederaufnahme des Fußballsports erhält das an und für sich schon reichhaltige Programm des ersten Augustsonntags eine bedeutende Erweiterung. Im Interesse der anderen Sportarten, insbesondere der Leichtathletik, wäre es zu wünschen, wenn der DFB. die Sperrfrist in Zukunft auf eine längere Zeit ausdehnen würde.

Rennsport. Die wertvollste Prüfung des Tages ist das mit 15 000 Mk. ausgestattete „Große Nationale Jagdrennen" in Hannover, das ein Gegenstück zur Großen Liverpooler Steeple Chase darstellen soll. Ganz so schlimm wie in Liverpool ist der 5000 Meter lange Kurs auf der hannoverschen Bahn natürlich nicht, aber nur ein ganz sicherer Springer mit einem sattelfesten Reiter kann hier zum Erfolge kommen. Auch in Breslau sind Galopprennen vorgesehen.

Radsport: Der Große Preis von Elberfeld sieht Möller, Wittig, Parisot, Brunier und Krewer in Wettbewerb, den Großen Preis von Magdeburg bestreiten Lejour, Bauer, Wegmann, Thomas und der Lokalmatador Northe. Oszmella und Steffes treten den Schweizern Abegglen und Richli gegenüber. Auf der Berliner Stadionbahn läßt der BDR. seine Preußenmeisterschaften über 1 und 25 Kilometer ausfahren.

Motorsport: Im Vordergrunde des Interesses steht der ADAC. Kilometer- und Bergrekord bei Freiburg im Schwarzwald. Insgesamt liegen für die beiden Rennen 315 Nennungen vor.

Leichtathletik: Mit Rücksicht auf die in acht Tagen stattfindenden Meisterschaften legen sich fast alle Kandidaten für diesen Sonntag Schonung auf. Nur Dr. Peltzer ist unentwegt am Werke. Er bestreitet in Kopenhagen in Gemeinschaft mit seinem Klubkameraden Boltze ein 2000 Meter-Laufen. Einige ganz ausgezeichnete Kräfte sind allerdings auch bei den Hochschulmeisterschaften in Jena zu finden. Nicht nur alle deutschen Hochschulen, sondern auch die aus Wien, Prag und Brünn entsenden ihre besten Leute.

Fußball: Mit vollen Akkorden setzt die neue Saison ein. Drei Spiele verdienen besonders hervorgehoben zu werden: der DFC.-Prag ist bei Viktoria in Berlin zu Gaste, in Hamburg stehen sich die alten Rivalen Hamburger SV. und 1. FC. Nürnberg gegenüber und im Frankfurter Stadion liefern sich Spielvereinigung Fürth und VfB. Stuttgart das noch ausstehende Schlußspiel um den süddeutschen Pokal.

Rudern: Ebenso wie in der Leichtathletik wirken sich auch im Rudersport die acht Tage später in Schweinfurt stattfindenden Meisterschaftskämpfe aus. Lediglich bei der zweitägigen Regatta in Limburg sowie in Würzburg finden die Ruderer Gelegenheit zur Betätigung im Wettkampf.

Schwimmen: Beim 35. Verbandsfest des Deutschen Schwimmverbandes in Düsseldorf ist die Elite der deutschen Schwimmer und Schwimmerinnen vollzählig vertreten.

Tennis: Allgemeine Turniere sind in Swinemünde, Königsberg, Braunschweig, Cassel, Warnemünde, Heidelberg, Köln und M./Gladbach vorgesehen.

Boxen: Hans Breitensträter tritt in Mühlhausen i. Thür. dem elsässischen Meister Henry Froehner gegenüber, mit dem er leicht fertig werden sollte.

Flugsport: Nach Beendigung des Seeflugwettbewerbes in Warnemünde konzentriert sich das ganze Interesse auf den Rhön-Segelflugwettbewerb, der sich bis zum 9. Aug. hinzieht.

Schach: In Wien ist ein Länderkampf Deutschland—Oesterreich vorgesehen.

Erfolgreiche Reiter.

Der Ungar Varga, dem es am Dienstag in Hoppegarten gelang, seinen 1000. Sieg zu steuern, hat bisher eine glänzende, an Erfolgen reiche Laufbahn als Jockey hinter sich, doch ist es nicht unmöglich, daß ihm der um einige Jahre jüngere deutsche Champion Otto Schmidt noch den Rang abläuft. Schmidt steuerte während seiner zwölfjährigen Tätigkeit im Sattel bis zum Dienstag 835 Pferde als Sieger durchs Ziel und in nicht allzulanger Zeit wird auch er beim ersten Tausend angelangt sein. In diesem Jahre ist O. Schmidt das deutsche Championat kaum noch zu nehmen. Seinen 67 Siegesritten stehen 56 seines gefährlichsten Rivalen Haynes gegenüber. Die nächsten in der Liste folgen erst in beträchtlichem Abstande. Varga kehrte in 37 Rennen siegreich zur Wage zurück, Staudinger in 36 und F. Williams in 34 Rennen. Pretzner war 31mal, Tarras 30mal und Blume 27mal erfolgreich. Bei den Hindernisreitern steht M. Oertel mit 19 Siegesritten an der Spitze vor Hauser 16, Edler 14, Kränzlein und Mannchen je 12, Mäßig 11 sowie Walter Heuer und H. Weber mit je 10. Die Liste der Herrenreiter führt Hr. von Lewinski mit 19 Erfolgen an vor Hrn. v. Borcke mit 17, Hrn. Schnitzer mit 16, Oblt. v. Metzsch mit 12 und Hrn. L. Staudinger mit 11 Siegesritten.

Pferderennen.

Unsere Voraussagen.

Hannover: 1. Makkabi — Scheinwerfer; 2. Kudlich — Miltiades; 3. Toledo — Höhenrauch; 4. Financier — Propulsor; 5. Maifahrt — Memnon; 6. Lebenskünstler — Jojo; 7. Ama— Mildred.

Breslau 1. Mutatis mutandis — Verhehen; 2. Nordsee — Karrara; 3. Trier — Stall Opel; 4. Prospero — Quick; 5. Casanova — Stall Opel; 6. Münzmeister — Alegro; 7. Bertram — Rose Marie.

Das dritte Jugendtreffen der Deutschen Turnerschaft.

Am 31. Juli und 1. August findet das 3. Jugendtreffen der Deutschen Turnerschaft statt, diesmal im Osten des deutschen Vaterlandes, in Hirschberg im Riesengebirge. 1922 war auf Veranlassung des Jugendwarts der D. T., Dr. E. Neuendorff, das 1. Jugendtreffen der D. T. in Weimar abgehalten worden. Seitdem hat die

Turnerjugendbewegung einen gewaltigen Aufschwung

genommen. 1924 beim 2. Jugendtreffen in Marburg waren bereits 18 000 Teilnehmer zu buchen, und diese Zahl wird sicherlich bei dem Hirschberger Treffen erreicht, wenn nicht gar überschritten werden, trotzdem die für die süddeutschen und westdeutschen Teilnehmer recht lange Fahrt einer Massenbeteiligung im Wege steht.

Die Turnerjugendbewegung hat sich die Erneuerung des Turngedankens im Sinne eines F. L. Jahn als Ziel gesetzt. Sie will nicht den Wettkampf und die Leistung als den einzigen Zweck des Turnens erachten, sondern sich auch seelisch — vaterländisch einstellen und im Wandern der Natur wieder nahekommen und erdhaft werden. Ihre Feste sind daher nur in ganz geringem Ausmaße Wettkampffeste, sie sollen vornehmlich den inneren Menschen packen, zu Idealismus aufrufen, im Tanz und Spiel den großen Gemeinschaftsgedanken wecken und im Wandern Heimatliebe und Heimatkunde verbreiten.

Demgemäß ist auch die Festfolge für das 3. Jugendtreffen in Hirschberg gestaltet. Am 31. Juli erfolgt das Eintreffen der Tausende von Jugendlichen aus allen Teilen Deutschlands. Am Abend finden eine Begrüßungsfeier sowie Teeabende statt, d. h. Zusammenkünfte, bei denen eine Ansprache gehalten wird und Vorträge gemeinsamer Lieder, Vorführungen usw. stattfinden. Am Sonntag wird in der Gnadenkirche eine Morgenfeier abgehalten, bei der der Jugendwart der Deutschen Turnerschaft, Dr. Neuendorff, die Festansprache halten wird. Dann gehen auf den Sedanwiesen und auf dem Turnplatz des Kavalierberges

Jahnfeiern

vor sich; mittags erfolgt ein großer Festzug aller Teilnehmer durch die Stadt und die landschaftlich herrlich gelegene Sacklerschlucht zu der bei Boberröhrsdorf gelegenen Festwiese.

Freiübungen, Spiele, Staffelläufe, Volkstänze, Wettsingen usw. werden hier abgehalten und vereinen die Jugend in fröhlicher, turnerischer Arbeit. Am Abend sammelt eine kurze Schlußfeier die Jugend noch einmal auf der Sedanwiese, wobei auf den umliegenden Höhen Feuer abgebrannt werden. Am Montag werden dann zahlreiche Turnfahrten in das Riesengebirge unternommen.

Sicherlich wird die Veranstaltung dazu beitragen, die Turnerjugend fester an den Turngedanken zu binden und zugleich dem bedrohten Deutschtum in der Ostmark Halt und Stärke zu geben.

Neun Nationen bei den internationalen Frauenspielen.

Die Meldeliste für die Internationalen leichtathletischen Frauenspiele, die vom 27. bis 29. Aug. in Göteburg stattfinden, sieht die Eintragung von neun Nationen vor. Deutschland ist leider nicht dabei, obgleich gerade die sportlichen Leistungen der deutschen Frau mit an der Spitze stehen. Eine Beteiligung der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik war jedoch unmöglich aus dem Grunde, weil Deutschland noch nicht in den internationalen Frauensportverband aufgenommen worden ist. Die Göteborger Wettkämpfe werden daher ihre Aufgabe, die Ermittlung der besten europäischen Nation im Frauensport, nicht zu lösen in der Lage sein. Von den gemeldeten Nationen ist England mit 25 Nennungen am stärksten beteiligt. Es folgen Frankreich, Tschechoslowakei und Jugoslawien mit je 15, Polen mit 10, Japan mit einer Meldung, während die Anzahl der italienischen, schwedischen und belgischen Meldungen noch aussteht.

Vereinsnachrichten.

VfL. Halle 96, Handball-Jugend-Abteilung: Die Jugend- und Knabenspiele am 1. Aug. gegen S. V. 98 finden nicht auf dem 98er-Platz statt, sondern auf dem 96er-Platz. Die Anwurfszeiten bleiben dieselben.

Die Tennisabteilung VfL. Halle 96 trägt am kommenden Sonntag in Halle auf den Sandangerplätzen einen Clubwettkampf gegen den Tennisverein e. V. Bitterfeld aus. — Beginn 10,30 Uhr.

HFC. Wacker, Schwimm-Abteilung: Heute, Sonnabend, 31. Juli, abends 8 Uhr, Mansfelder Straße 13, im Restaurant Boeckler, Versammlung. Wegen wichtiger Tagesordnung ist Erscheinen unbedingt erforderlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260801035/fragment/page=0003
DFG

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige, Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein, der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Gemischtgewerbliche Arbeitgeber-Vereinigung in größerer Stadt Mitteldeutschlands sucht zum baldigen Antritt

jüngeren
Volkswirt oder Juristen

als wissenschaftlichen Hilfsarbeiter.
Es handelt sich um Anfangsstellung.
In Frage kommen nur jüngere, ledige, redegewandte Herren mit entsprechenden Vorkenntnissen auf dem Gebiete des Arbeitsrechts.
Bewerber wollen sich melden unter Einreichung geeigneter Unterlagen, Angabe der Gehaltsansprüche und Mitteilung des frühesten Antrittstermins. Die Angebote befördert die Exped. d. Ztg. unter U. 21673.

Herren-Friseurgehilfe
nur gute Kraft, findet sof. angenehme Dauerstellg. Lohn 15 bis 18 Mark bei freier Kost u. Wohnung. Friseur **Bruno Rössel**, **Aue (Erzgebirge).**

Suche zu sof. jüngeren
Wirtschaftsgehilfen
in Landwirtschaft.
Guido Schaumburg Röda 67 bei Erfurt

Zuverlässigen jüngeren
Eleven oder Wirtschaftsgehilfen
und 1 bezw. 2 ordentl. Mädchen für die Landwirtschaft gesucht.
Georg Weinerth **Neundorf** bei Niederpöllnitz

Suche zum 4. August zuverlässigen mit Ofenarbeit vertrauten
Bäcker-Gesellen
Hugo Hagen, Bäckermeister, **Brachstedt.**

Suche redegewandte
Damen und Herren
zum Vertrieb eines in jedem Haushalt gesuchten Artikels. Ein nachweislich wöchentliches Verdienst von 70 bis 80 RM. Offert. erbeten unter V. 21674 an die Expedition dies. Zeitung.

Fleißiger, zuverlässiger
Kuhfütterer
und ein Mädchen in die Landwirtschaft sucht **C. Goepel, Heukewalde** bei Nöbdenitz (Kreis Gera).

Schmiede-Lehrling
gesucht. **Otto Gräfe**, Mansfelder Str. 24.

Wegen Erkrankung der jetzigen suche zum sofortigen Eintritt ehrliches, fleißiges
Alleinmädchen
welches in besseren Häusern tätig war. **Landwehrstr. 17 I**

Ordentliches, sauberes, kinderliebes
Hausmädchen
das Nähen und Flicken kann, sucht z. 15. Aug. Frau Oberförster **Olberg, Ziegelroda** bei Roßleben a. Unstr. Bewerbung. und Zeugnisse und mögl. Bild beizufügen.

Suche zu sofort nettes, einfaches Fräulein als
Stütze
die neben Verrichtung kleinerer Küchen- und Hausarbeit die Gäste zu bedienen hat. Angebote mit Bild an **Gasthaus Zur Jägerlust Bad Blankenburg**, Thür Wald.

Suche sofort ein saub., ehrliches
Stubenmädchen
das nähen kann.
Frau Kitzing, Domäne **Fränkenau** bei Bad Kösen (Thür.)

Suche sofort
Mädchen
über 20 Jahre für Landwirtschaft, welches als Wirtschafterin arbeiten kann. Offerten unter A. 11728 an die Geschäftsstelle.

In Forsthaus mit kleiner Viehhaltung findet jg., kinderliebes Mädchen freundl. Aufnahme als
Haustochter
2 kl. Kinder vorhanden. Voller Familienanschl. ohne gegenseitige Vergütung. Unterstützung der Hausfrau bei sämtl. Arbeiten Bedingung.
Off. unter A. 11723 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Suche für sofort oder 1. August eine einfache
Stütze
oder bess. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für alle im Hause vorkommenden Arbeiten.
Bruno Müller, Gerbstedt. Schillerplatz 2

Privatsekretärin
perfekte Stenotypistin, bei sehr gutem Gehalt gesucht. Bewerbungen mit Bild unter U. 4047 an die Expedition dieser Zeitung.

Tüchtiges, erfahrenes, junges Mädchen, welches selbständig kochen kann, für meinen Haushalt (3 Kinder) als
Stütze
wegen Erkrankung der bisherigen per bald gesucht. Aufwartung für vormittags vorhanden. Angebote mit Bild an Frau Bankdirektor **Gertrud Reuter, Eisleben**, Untere Parkstraße 2.

Gesucht zum 15 Aug. oder später gebildete
Stütze
oder Kinderfräulein, die absolut zuverlässig, gesund und häuslich gesinnt ist. In Frage kommt nur erste Kraft, die schon in ähnlicher Stellung war, selbständig kocht, etwas näht, und mir meine 3 Töchter von 13, 10 und 5 Jahren mit erziehen hilft. Erwünscht wäre Lyzeumsreife, da Schulaufgaben zu überwachen sind. Hoher Lohn und sonstige Vergütungen. Für Hausarbeiten Mädchen (welches 6 Jahre im Hause ist) und Gärtnerehepaar da. Angebote mit Bild und Zeugn. erbittet
Frau Fabrikbesitzer **Klahre, Werdau in Sachsen**, Crimmitschauer Str. 22.

Nicht zu junges, einfaches
Mädchen
welches schneidern kann und sich noch im Kochen ausbilden möchte, für sofort gesucht. Gefl. Anfragen an **Frau R. Hartung, Plaue (Thür.)** Hotel Zur Ehrenburg.

Kinderfräulein
nicht zu junges, mit besten Zeugnissen, zum 1. oder 15. 9. sucht **Charlotte Boehnke**, Rannischestraße 1.

Gesucht für sofort oder später tüchtige, fleißige **Stütze** mit guten Kochkenntnissen.
Frau Carl Collenbusch, Schloßgut Schloß-Vippach bei Erfurt.

Für Korsett- od. Schuhverkauf
hauptsächlich **fachkundige Kraft** gesucht. Eventl. kommt auch ein rechtschaffenes, junges Mädchen mit leichter Auffassung und Nähkenntnissen, nicht unter 20 Jahr., gute Figur, sauber, freundlich, gewandt für 1—2-jährige gründliche Ausbildung in Frage.
Reformh. Gesundheitsquell, Steinstr. 21

Wegen Erkrankung der jetzig., suche z. baldmöglichsten Antritt selbständige, gesunde
Wirtschafterin
für Gutshaushalt ohne Leutebeköstigung, Koch., Backen, Einmachen, Geflügelzucht. Angeb. mit Bild und Zeugnisabschriften an Frau **Gertrud Lücke, Gevensleben**, Kreis Helmstedt.

Stellengesuche

Erfahrener, strebsamer, 25jähriger, verheirateter
Schweizer
10 Jahre im Beruf, vertraut mit allen einschlägigen Arbeiten, sucht Stellung zu 40 bis 50 Stück Großvieh oder etwas kleinere Stelle zum Oktober oder früh. Frau kennt Schweine- und Geflügelwirtschaft, eventl. Uebernahme der Milchausgabe. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Angabe des Lohns und Deputats sind zu richten an
Oberschweizer Richard Bartsch, Cawallen bei Breslau, Post-Amt 16.

Gärtner
34 Jahre, led., nationale Gesinnung, mit sehr guten Zeugnissen, sucht sofort Dauerstellung. Werte Angebote mit näheren Angaben erbittet **R. Schlief, Magdeburg**, Halberstädter Straße 118b.

Jg. Geschirrführer, 19 Jahre alt,
sucht Stellung
Thondorf b. Siersleb. Dorfstraße Nr. 11.

Chauffeur
herrschaftlicher Diener, Autoschlosser, solider, ruhiger Fahrer, sucht sofort Dauerstellung. Angebote unter G. 1487 an die Expedition dieser Zeitung.

Junger
Friseurgehilfe
sucht Stellung für sofort. Halle bevorzugt. **Emil Barth, Eisleben**, Freistr. 11.

Junges, gebildetes Mädchen, 18 Jahre, im Haushalt nicht unerfahren, sucht Stellung als
Haustochter
wo sie sich im Kochen und besserem Haushalt weiter ausbilden kann. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. **Lilli Hauptmann, Nordhausen**, Wertherstraße 9. 1 Tr.

Waise
37 Jahre, gute Erscheinung, möchte klein. frauenlosen Haushalt führen, kinderlieb. **Else Lemke, Stettin**, Bogislavstraße 48 II l.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre, Stellung als
Kindergärtnerin
2. Klasse. **Reinsch**, Heinrichstr. 2, Hof II

Ich suche für m. 19jähr. Tochter, die Haush.-, Näh- u. Handelsschule besucht hat, auch schon praktisch tätig war, geeigneten Wirkungskr., am liebsten als
Haustochter
Etwas Taschengeld erw. Empfehl. gegeben und erbeten. Fr. Professor **Holzapfel, Kiel**, Forstweg 24. F 5930

15 jähriges
Mädchen
sucht sofort Stellung in Privathaushalt. Angebote an Frau **Spötter, Delitzsch** Mühlstr. 8

Junges Mädchen, 22 Jahre, sucht zum 1. Oktober in besserem Hause zur gründlichen Ausbildung im Haushalt freundliche Aufnahme als
Haustochter
Vollständiger Familienanschluß erwünscht. Am liebsten schlicht um schlicht. Auf Wunsch wird gern etwas Pension gezahlt. Um Angebote bittet
Liesbeth Hoffmann, Kläden b. Arendsee (Altmark).

Wo kann junge Dame, 25 Jahre alt, welche gute Vorkenntnisse im
Haushalt
besitzt, sich noch weiter ausbilden? Schlicht um schlicht. Angebote unter A. 11 729 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen
20 Jahre alt, mit freundlichem Wesen, möchte gern leidender Dame oder Ehepaar warten und pflegen, eventl. vorlesen. Koch- und Nähkenntnisse vorhanden. Offerten unt. T. 21672 an die Exped. dieser Zeitung.

Junges Mädchen, 17 Jahre, vom Lande, sucht Stellung als
Hausmädchen
am liebsten in Leipzig oder Umgegend. Sofortiger Antritt. Gute Zeugnisse vorhanden.
Martha Werner, Deutleben. Saalkreis

Besseres 18½ jährig. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung als
Stütze
oder Kinderfräulein zum 15. August oder 1. September. Offerten unter B. 807 an die Geschäftsstelle.

Suche für meine Tocht. (20 Jahre alt), Stellung als
Haustochter
mit engstem Familienanschluß, wo sie Gelegenheit hat, sich unter Anleitung der Hausfrau in allen Zweigen des Haushalts gründlich auszubilden. Mädchen muß vorhanden sein. Schlicht um schlicht. Angebote erbeten an Frau Bäckermeister **Fr. Behrens, Bremen** Vor dem Steintor 150.

Wochen- und Säuglingspflegerin
ärztlich geprüfte, sucht für August und später Stelle. 5jähr. Erfahrung Schwester **A. Drinkgern, Göppingen**, Württemberg. Schillerstr. 17. I.

Gebildetes junges
Mädchen
(Vollwaise) sucht Stellung als
Haustochter
mit Taschengeld bei kinderlosem Ehepaar oder alleinsteh. Dame. Off. an **Anni Grund**, per Adr.: Bauerngutsbesitzer **Hanschmann, Lichtenberg** bei Frankfurt a. Oder.

19jähriges Fräulein
sucht Stellung zu Kindern, war schon in besserem Hause als Kinderfräulein tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet **Frl. E. Dettelmann, Osterfeld** in Thüring. Kirchberg 28.

Junges, solides, bess., arbeitsfreud. Mädchen (Landwirtstocht.), 19 J., sucht Stellung als
Haus- oder Alleinmädchen
zu sofort oder 15. August. Off. unter K. postlag. **Sömmerda** (Thür.).

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, Stellung als
Haustochter
Geschäftshaush. bevorzugt, da sie Handelsschulbildung u. Bureaupraxis besitzt. Familienanschluß und etwas Taschengeld Bedingung. **Otto Schröder, Genthin** (Prov. Sa.), Langestraße 50.

Kindergärtnerin
20 Jahre alt, sehr kinderlieb, gut bewandert im Nähen, sucht Stellung für sofort oder später, auch als **Haustochter.** Gefl. Angeb. erbeten an **J. Schützler, Bernburg a. d. S.** Steinstraße 17.

21 jähriges
Fräulein
von auswärts sucht Stellung in Bäckerei für Geschäft und Haushalt. Andere Branche auch angenehm. Angebote erbeten an **Handelshaus Friedrich, Ronneburg**, Thüring.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre alt, Stellung als
Haustochter
oder **Kindermädchen.** Frau **Martha Kuppe, Frankenhausen**, Kyffh. Klosterstraße 11

15jähriges
anständiges Mädchen
sucht tagsüber Beschäft. bei Kind. Off. unter H. 1524 an d. Exp. d. Ztg

Zu vermieten

Stube
Kammer, Küche, Keller, elektr. Licht, zu vermieten **Huttenstraße 78.**

Möbliertes Zimmer
mit Pension zu verm. **Moritzkirchhof 5 I**

Gut möbl. Zimmer
in schöner Gegend, zum 15. 8. zu vermiet. **Schrödter, Richard-Wagner-Straße 30.**

Gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten **Wörmlitzer Str. 9** 1 Tr. r.

Frdl. möbl. Zimmer
elektr. Licht, Berliner Ofen, Zentrum, am Markt, sofort zu verm. **Witwe Krause Kuhgasse 3** 1 Tr.

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht sofort oder später zu vermiet. **Südstr. 5** 1 Tr l.

Möbl. Schlafstelle
zu vermieten **Kl. Brauhausstr. 4/5** 2 Tr. r.

Großes, freundliches
Balkonzimmer
sowie Herrenzimmer mit Kabine und Bad sofort einzeln oder zusammen zu vermieten **Rich.-Wagner-Str. 60** 2 Treppen.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten **Gütchenstr. 9, 3 Tr.**

Gut möbliertes
sonniges Zimmer
auch mit Schlafzimmer, an soliden, besseren, berufstätigen Herrn abzugeben. Off. unter F 1178 an die Exp. d. Ztg.

Zwei ganz od. teilweise
möblierte Zimmer
zu vermieten. Angeb. unter G. 1488 an die Expedition dieser Zeitg.

Möbliertes Zimmer
für 1 oder 2 Herren zu vermieten **Wilhelmstraße 38 II**

Möbliertes Zimmer
zum 1. August zu verm **Parkstr. 2, 2 Tr. r**

Möbliertes Zimmer-
frei.
Feuerstein, Magdeburger Str 37 II.

Gut möbl. Zimmer
elektr. Licht, an bess., sol. Herrn z. 15. August zu verm. **Harz 4, p.**

2 große möblierte
Zimmer
zu vermieten, passend für Arzt, evtl. Ehepaar. **Magdeburger Straße 41 part.**

Frdl. möbl. Zimmer
zum 1. August zu verm. **Fürstental 5, III. r.**

Möbliertes Zimmer
zu vermieten **Am grünen Feld 2 I.l.**

Gut möbliertes
Zimmer
an besseren Herrn sofort zu vermieten **Berliner Str. 29 II l.**

Möbliertes Zimmer
elektr. Licht, an berufstätige Dame od. Herrn zum 1. Aug. zu verm. **Lessingstr. 14 p. r.**

Kontor- und Lagerräume
ca. 400 qm, per sofort oder später zu vermieten. **Kaufmannshof, Magdeburger Str. 57**

Mietgesuche

Tausch!
3-Zimmerwohnung
Küche, 2 Balkons, elektrisches Licht, Gas, gegen gleiche zu tausch. gesucht. **Gust. Hertzberg-Str. Nr. 4 pt. links.** (Nähe Rannischer Platz)

Möbliertes Zimmer
Nähe Marktplatz, zum 1. September gesucht. Off. unter B. Z. 4998 an die Exp. d. Ztg.

Nationalgesinntes jung.
Ehepaar
sucht 1 bis 2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit, übernehme eventl. Hausarbeiten Offerten unter H. 1531 an die Expedition dies. Zeitung.

Jüngerer solider Herr wünscht in angen. Lage
Wohn- und Schlafzimmer
zu mieten. Paulusviertel oder Saalegegend bevorzugt. Off. u G. 1486 an die Exp. d. Ztg.

Beschlagnahmefreie
2-3-Zimmerwohnung
mit Küche, auch als Untermieter, von kinderlosem Ehepaar (Oberbeamter) zum 1. September oder später gesucht. Angebote unter W. 4494 an die Exped. dieser Zeitung.

Gesucht
für gebildete Dame
zum 15. August 2 gut möblierte Zimmer mit Klavier, Bad, elektr. Licht in gutem, ruhigem Hause im Zentrum, evtl. mit Pension,
oder für 2 Damen
(Mutter und Tochter) für 8 bis 9 Monate 3 möblierte Zimmer mit Küche. Angebote mit Preisangabe an
H. Meyer, Hamburg, Im Gehölz 19.

2 möbl. Zimmer
möglichst mit Küchenbenutzung zum 1. August von leitendem Industrieangestellten gesucht. Preisofferten erbeten unter S. 21649 an die Exped, dieser Zeitung.

Grundstücksmarkt

Wollen Sie Ihre
Landwirtschaft
verkaufen, verpachten oder Teile abverkaufen, dann wenden Sie sich an die alte, bekannte Firma
Hamlet & Ebeling, Magdeburg
Alte Ulrichstraße 12 — Tel. 8363
Nachweisungen werden nach Uebereinkommen gut honoriert

Wegen anderweitiges Unternehmen verkaufe ich meine
Brot- u. Feinbäckerei
nebst Grundstück auf dem Lande. Off. unter R. 21670 an die Exp. d. Ztg.

Gasthof-Verkauf.
Verkaufe meinen gut gehenden Gasthof mit großem Saal, Garten, Kegelbahn, Gas, Elektr., Wasserleitung z. Preise von 55000 Mk. Offert unter Ou. 21669 an die Expedition dieser Zeitung.

Verkaufe Landgasthof
mit 2 Morgen Feld, ½ Mrg. Gart., Kegelb. Ums. 100 hl. Pr. 8000 M. **Osw. Werner, Schafstädt.** Tel. 45.

Villengelände
beste Lage a. d. Döl. Heide, 8 Morg., evtl. geteilt, zu verkaufen. Off. unter J. H. 827 an **Invalidendank**, Schwetschkestr. 1.

Kleineres
Grundstück
mit od. ohne Geschäft auf d. Lande zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Angeb. unter V. 271 an die Exp. dieser Ztg.

Geschäft
auf d. Lande zu kaufen oder pachten gesucht. Offert. mit Preis an **Hohn**, postlagernd **Strippau**, Freistaat Danzig.

Zu verkaufen

Gartenstühle
billig zu verkaufen. **Boyne, Wörmlitzer Str. 94**

Kind.-Drahtbettstelle
und Singer-Nähmaschine billig zu verkaufen. **Landsberger Straße 63 II l.**

Einspänner-
Kutschwagen
sucht zu kaufen **A. Pfister, Eisleben**

Fast neue Bettstelle
zu verkaufen. **Friedrich Bujock, Siersleben**

Verkaufe
Roll-, Ernte- und Kohlwagen
Halbverdeck mit Geschirr, 1 Gang 2 zöll. neue Räder sowie Stroh. **Fri. dr. Schwennicke, Beimbach** b. Mansfeld.

Kinderwagen
zu verkaufen **Spitze 38 Thieme.**

Gut erhaltene
Damen-Schuhe
Gr. 38, Herrenschuhe, Gr. 42, billig zu verk. **Humboldtstr. 6, p. l.**

Göpel
mit Dreschmaschine zu verkaufen **Brehna**, Klosterstraße 13.

Chaiselongue
verkauft **Karlstr. 18 II**

Radio
1 Röhren-Empfänger und 2 Röhren-Verstärker billig zu verkaufen. Offerten unter H. 1530 an die Exped. dieser Zeitung.

Gut erhaltenes
Sofa
billig zu verkaufen **Forsterstr. 5 Hof pt.**

Motorrad
2,5 PS. gegen Fahrrad einzutauschen. **Zorn, Naundorf**, bei Beesenstedt.

Starkes Spezial-
Touren-Rad
in bestem Zustande, preisw. gegen sofortige Kasse zu verkaufen. **P. & R. Krostewitz**, Rud. Haym-Str. 37.

Waffenrock
Cutaway und Tennishose fast neu, für mittl. schlanke Figur passend, Tennisschläger Ia Fabr. preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. **Wielandstraße 11 III l.**

Gebrauchte Coburger
Waschmaschine
Stufenleiter, großer Ausziehtisch zu verkaufen **Lindenstr. 67 I.**

Gut erhaltener, modern. dunkelblauer
Kinderwagen
zu verkauf. **Lerchenfeldstraße 3**, part.

Pianino
sehr gut erhalten preiswert zu verkauf.
Albert Hoffmann
Am Riebeckplatz.

Sehr schönes preisw.
Speisezimmer
Herrenzimmer
zu verkaufen. Leichte Zahlung. **Eifoldt**, Königstr. 70.

25 Zentner Kleeheu
zu verkauf. **Kütten 2.**

Motorrad
D. K. W. verkauft **Wilke, Klostermansfeld**, Chausseestraße.

Mehrere Zentner
Frühkartoffeln
hat abzugeben **Alfred Kämpfer Bitzenburg** a. Unstr.

Gut spielendes
Musikwerk
mit Schrank, 10 Pfg.-Einwurf, passend für Gastwirtschaft, für 50 M. zu verkaufen. **H. Wölfert, Eisleben.**

Milchzentrifuge
für größeren Haushalt oder Landwirtschaft zu verkaufen **Otto Wolf, Oberröblingen am See** Bahnhofstr. 3

Kaufgesuche

Eine Handdreschmaschine
sowie eine **Trompete** verkauft **Osk. Thiele, Wolfsberg** Post Hayn (Südharz)

Großen, gebraucht.
Schraubstock
kauft unter Angabe des Preises **Eisleben**, Breiterweg 100 (Laden).

Tiermarkt

Umständehalber
Deutsche Dogge
Ia Stammbaum, 15 Mon. Rüde, billig, in gute Hände abzugeben. **Dr. Höhne, Wörthstraße 23.**

2,1 Jung. Jagdhunde
8 Wochen alt, Deutsch-Kurzhaar (Mars-Altenau-Blut!) zu verkauf, **Landwehrstr 17 I.**

Ein paar 3-jährige
Ermländer Pferde
Dunkelfüchse, beide Stern, Stute und Wallach, 1,63 Bandmaß, untersetzte Figuren, passend für Landwirte, stehen billig zum Verkauf.
Hotel goldener Anker
Querfurt.
Fernruf Nr. 13.

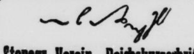
Junge hochtragende und frischmilchende
Kühe
stehen zum Verkauf, nehme auch Schlachtvieh in Zahlung, **Brandenburg. Str. 7** Ecke Blumenthalstraße.

Unterricht

Buchführung
Kursus 6 Mark. Auskunft **Hasenweg 5 II. l.**

Gründl. u. gewissenhaft
Violin-Unterricht
erteilt. **Fr. Schurwon.** I. Violinist des Stadt-Theater-Orchesters **Sternstraße 12 II.**

Unterricht
in Englisch, Französisch und Mathematik übernimmt stud. phil. Ang. unter X. 4601 an die Exped dieser Zeitung.



Stenogr. Verein „Reichskurzschrift"
Halle (Saale).
Anfängerkursus
beginnt am 2. u. 5. Aug., abds. 8 Uhr.
Anfragen: Landw. Lehranstalt, Töpferplan 1-2 (Leipz. Turm) Tel. 5721
Der Vorstand.

Fremde Sprachen
durch Ausländer
Berlitz School
Markt 22 (im Hause der Dresdner Bank).
Privat- und Zirkelunterricht.
Eintritt jederzeit.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.
Ingenieurschule für Maschinen- und Automobilbau, Elektrotechnik. Einzige Sonderabteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Kapitalien

2-3000 Mk.
Hypothek auf besseres Grundstück im Norden Halles für große Instandsetzung **gesucht.** Wehrbeitragswert 39 000. Off. unt. U. 4046 an die Expedition dieser Zeitung.

Suche 10—25 000 Mk.
zu 15% auf ein Jahr bei 150 000 Reichsmark Sicherheit auf Grundstück.
Offert. unter B. O. 9036 an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Heiratsgesuche

Geschäftsmann
(Handwerksmstr.) 28 J., alt, sucht Bekanntsch. einer anständ. geschäftstüchtigen Dame zwecks spät. Heirat. Verm. erwünscht, doch nicht Beding. Off. m. Bild erbeten unter J. 1733 an die Exped. dies. Ztg.

Heirat wünschen viele verm. Damen, reich. Ausländerinn., Realitäten, Einheirat Herr. a. ohne Vermög. Ausk. sof. 1000 Dankschr. **Stabrey**, Berlin 113, Stolpische Str.

Vermischtes

Erdbeersenker
gesucht gegen prima Hausschneiderei. Sprechzeit abds. 7 Uhr. **Händelstraße 31, II.**

Treibriemen
Riemenscheiben
Transmissionsteile
Großes Vorratslager
Otto Kirschmann,
Halle a. S.,
Rudolf-Haym-Str. 34,
Fernruf 3094.

Bohnenkaffee
geröstet:
1 Pfd. Santos 2,70 M
1 Pfd. Guatemala 3,20, 10 Pfd. 29 M.
roh:
1 Pfd. Guatemala 2,70, 10 Pfd. 24,50 M.
L. Kühnert, Mühlgasse 6, II.

Betr. Chiffre-Anzeigen!
Anfragen nach Adressen von Aufgebern von Chiffre-Anzeigen können wir nicht beantworten, weil wir verpflichtet sind, das Offertengeheimnis zu wahren.
Um mit den Aufgebern solcher Anzeigen in Verbindung treten zu können, müssen schriftliche Angebote mit der genauen Bezeichnung der Chiffre-Nummer eingesandt werden, die dann der Auftraggeber von uns zugestellt erhält.
Anzeigen-Verwaltung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260801035/fragment/page=0004

Wie schützt man sich im Walde vor Blitzgefahr? Der Schutz gegen Blitzgefahr ist nirgends größer als im Walde, wenn folgende Regeln eingehalten werden: Vor allem sind die Wege zu verlassen, denn die Randbäume sind am meisten gefährdet. Im Bestand selbst ist die Gefahr inmitten des gleichmäßig hohen Holzes gering. Der beste Schutz sind die Dickungen. Dort schlägt der Blitz niemals ein, höchstens in einen Ueberständer. Im Felde ist die Gefahr groß bei den niedrig hängenden Gewittern. Hier muß man sich niederlegen, um der Gefahr zu entgehen. Jagdhütten schützen gewöhnlich gut gegen den Blitz. Die größte Anziehungskraft besitzt die Tanne; auch Weiden und Eichen werden äußerst häufig vom Blitzschlag heimgesucht.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen.

Die afrikanische Völkerschau im Zoologischen Garten ist bis 3. August verlängert worden. Es ist damit auch allen, die sich bisher durch das schlechte Wetter abschrecken ließen, Gelegenheit gegeben, das Leben und Treiben im Somalidorf kennen zu lernen. Die Kampfspiele und Tänze der schlanken hochgewachsenen Männer und auch der Schulunterricht und die Spiele der kleinen schwarzen Kinder, die sich bereits in Halle viele Freunde erworben haben, sind unbedingt sehenswert. Es ist kaum anzunehmen, daß in absehbarer Zeit wieder eine annähernd so große Truppe der in Abessinien einheimischen Somalis herüberkommen wird, da es große Schwierigkeiten macht, eine Völkerschautruppe aus diesem eigensinnigen Volke zusammenzustellen. Am Dienstag nachm. 4 Uhr findet unwiderruflich die letzte Vorführung statt.

Sängerschaft im S. V. Ascania. Wir verweisen nochmals auf das Konzert, das am Montag, dem 2. August, 7,30 Uhr, in der Aula der Universität stattfindet. (Siehe Inserat.)

Ehrenabend des hallischen Symphonieorchesters. Am Mittwoch, dem 4. August, findet im Wittekindgarten der Ehrenabend für die Mitglieder des hallischen Symphonie-Orchesters statt. Als Solistin ist unsere einheimische Sängerin Grete Welz gewonnen worden.

Letzte Sarrasani-Tage. Es ist der letzte Sonnabend und Sonntag, den die Sarrasani-Schau in Halle verbringt. Am kommenden Mittwochnachmittag findet die letzte Vorstellung in Halle statt. Sonnabend und Sonntag stehen immer im Zeichen des Massenandranges. Aber die Sarrasani-Schau hat solchen Fassungsraum, daß sie allen Ansprüchen genügen kann. Die Nachmittagsvorstellungen verdienen einen besonderen Hinweis, weil sie ein vollwertiges Abendprogramm bieten. Und so pilgern die kinderreichen Familien zu diesen Veranstaltungen, zu denen Kinder nur halbe Preise zahlen. Das Programm erfährt eine Bereicherung durch die jetzt eingetroffene Kosakentruppe, die bereits am Sonntag ihre wilde Reiterei zeigen wird.

Ein Büfett à la Aschinger errichtet der rührige Wirt, Herr Karl Völkner, mit dem heutigen Tage in den vorderen Parterreräumen seines in der Delitzscher Straße, in unmittelbarer Nähe vom Riebeckplatz, gelegenen Hotels zur Weltkugel. Daselbst werden nur gute Speisen in reicher Auswahl und gutgepflegte Biere sowie sonstige Getränke zu billigen Preisen abgegeben. Näheres im Inseratenteil.

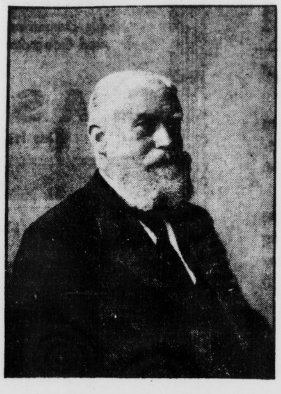
Saalschloß-Brauerei. Morgen, Sonntag, nachmittag Gr. Wohltätigkeits-Konzert der Meisterschafts-Fechtschule, abends Sonder-Konzert der Bergkapelle. Gegen 10 Uhr großes Feuerwerk. (Siehe Anzeige.)

Solbad Wittekind. Sonntag, 1. August, früh 7 Uhr und nachm. 4 Uhr Konzerte des Hall. Sinfonie-Orchesters. 8 Uhr Abend-Konzert der Kapelle Frauendorf. (Siehe Anzeige.)

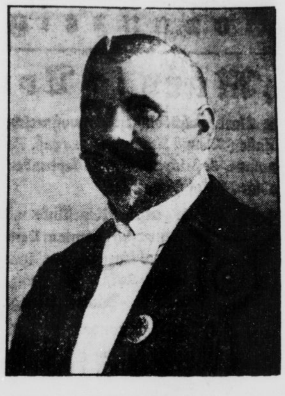
Zoologischer Garten. Sonntag, 1. August, nachm. 4 Uhr Konzert der Kapelle Frauendorf. Abends 8 Uhr Konzert des Hall. Sinfonie-Orchesters. (Siehe Anzeige.)

Mit dem 1. September übernimmt Herr Rich. Zschenge das bekannte Lokal „Mars-la-Tour", Gr. Ulrichstr. 10, das jetzt vollständig renoviert wird. (Siehe Anzeige.)

Goldenes Geschäftsjubiläum.



Robert Wennhak.



Ernst Wennhak.

Am 1. August kann die hiesige Firma Gebr. Wennhak, Henriettenstraße 9, das 50jährige Bestehen feiern. Die Firma wurde im Jahre 1876 von Herrn Robert Wennhak, der jetzt noch Mitinhaber ist, gegründet. Dessen Bruder Karl Wennhak trat 1878 in das Geschäft ein, verstarb jedoch im Jahre 1914. Der einzige Sohn von Robert W., Herr Ernst Wennhak, wurde am 15. März 1896 in die Firma aufgenommen und hat seitdem die Führung des Unternehmens.

Aus kleinen Anfängen heraus, brachte es die Firma zu ihrer heutigen Bedeutung in der Fabrikation mathematischer Instrumente, Präzisions- und Schulreißzeuge, Transporteure, feine Maßstäbe und Zeichenutensilien. Ein Spezialzweig ist die Herstellung seiner Meßwerkzeuge für Ingenieure und Architekten, die besonders im Auslande geschätzt sind. Weitaus über die Hälfte aller Fabrikate werden nach Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Nordamerika, den südamerikanischen Staaten, China, der Schweiz u. a. ausgeführt. Während der Kriegsjahre wurden neben den laufenden Aufträgen, hauptsächlich Meßinstrumente für Artillerie und Maschinengewehre, sowie Meßwerkzeuge für Unterseeboote hergestellt. Die In- und Auslandsaufträge gestatteten, daß auch in den letzten Jahren eine Vollbeschäftigung durchgeführt werden konnten.

Von dem größeren Personalbestand sind beschäftigt: 3 Personen seit 45 Jahren, 4 seit 40 Jahren, und eine Anzahl sseit 25 und 30 Jahren. Ein beredtes Zeugnis für das gute Verstehen zwischen Inhaber und Arbeitnehmer. Robert Wennhak, der auch ehrenamtlich an die Oeffentlichkeit getreten ist, kann heute als Siebenzigjähriger mit Freude auf den Erfolg seiner Gründung zurückblicken.

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 35 Goldpfg. für die Zeile aufgenommen.

Volksbühne. Die Anmeldungen für das neue Kunstjahr haben begonnen. Die alten Mitglieder werden gebeten, möglichst umgehend ihre Mitgliedskarten in der Geschäftsstelle gegen neue für das siebente Spieljahr einzutauschen, damit alle Wünsche betr. Spieltag und Reihe rechtzeitig berücksichtigt werden können. Bekannte und Verwandte, die zusammen ins Theater gehen wollen, melden sich am besten gleichzeitig an. Neuanmeldungen (Gebühr 1 M.) nimmt die Geschäftsstelle, Brüderstr. 14, Fernruf 3479, täglich 9 bis 1,30 und 3 bis 5 Uhr entgegen.

Hallischer Hausfrauenbund, e. V. Mitgliederversammlung, Montag, 2. August, nachm. 4 Uhr, auf dem Weinberg. „Waschwunder!"

Zentral-Verband Deutscher Kriegsbeschädigter pp. Jeden ersten Dienstag im Monat Versammlung in Mars-la-Tour, Augustversammlung 3. August. Wichtige Tagesordnung. Vortrag des Kameraden Gerlach über „Auf der Walze". Gäste willkommen.

Die Mitglieder des Ev. Vereinshaus-Vereins werden nochmals zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 4. August, 6,30 Uhr, in das Vereinshaus, Mittelstr. 14/15, eingeladen. Tagesordnung: Auflösung des Vereins. Der Vorstand: J. A.: Thiede.

Flugtechnischer Verein Halle (S.) u. Umg. von 1914. Die diesjährige Generalversammlung findet am Sonnabend, dem 31. Juli, abds. 8 Uhr, im „St. Nikolaus" statt. Erscheinen Pflicht. Hohmann, 1. Vorsitzender.

Rundfunkprogramm.

Mitteldeutscher Sender. Sonntag. 1. August. 8,30 bis 9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Universitätskirche. (Prof. Ernst Müller.) 9 Uhr: Morgenfeier. 11 bis 12 Uhr: Hans Bredow-Schule. 11 bis 11,30 Uhr: Prof. Dr. H. Zimmern: „Der babylonische Ursprung unserer Wochentagsplaneten und Tierkreisnamen." 11,30 bis 12 Uhr: Prof. Ad. Winds: „Hinter den Kulissen des Theaters". 1. Vortrag: „Der Autor". 12 bis 1 Uhr: Musikalische Stunde. 4 bis 6 Uhr: Orchesterkonzert. Dirigent: Hilmar Weber. Das Leipziger Rundfunkorchester. 3,30 Uhr: Funkheinzelmann von Hans Bodenstedt, Hamburg. Uebertragung von Berlin. 6 bis 7 Uhr: Hans Bredow-Schule. 6 bis 6,30 Uhr: „Bevölkerungsprobleme." Dr. Karl C. Thalheim: 2. Vortrag: „Thomas Malthus und das Bevölkerungsgesetz." 6,30 bis 7 Uhr: Dr. Karl Großmann, Direktor des Stadtmuseums Dresden: „Dresdener Malerei der Romantik." 7 Uhr: Uebertragung der Oper Lohengrin aus dem Zoppoter Waldtheater anläßlich der Richard-Wagner-Festspiele. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Professor Dr. Max von Schillings. Künstlerische Leitung und Regie: Oberregisseur Hermann Merz. Mitwirkende Solisten: Heinrich I., deutscher König ... Kammersänger Otto Helgers (Staatsoper Berlin). Lohengrin ... Kammersänger Karl Martin Oehmann (Städt. Oper Berlin). Elsa von Brabant ... Maria Hussa-Greve (Staatsoper Berlin). Friedrich von Telramund, brabantischer Edler ... Theodor Scheidl (Staatsoper Berlin). Ortrud, seine Gemahlin ... Gertrud Bindernagel (Staatsoper Berlin). Der Heerrufer des Königs ... Alfred Schütz (Danzig). Das Orchester umfaßt 120 Mann, der Chor zählt 350 Mitwirkende. Anschließend (etwa 10 Uhr): Sportfunk.

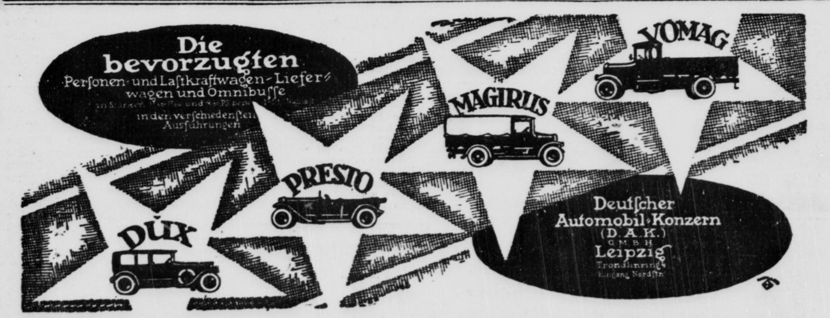
Mitteldeutscher Sender. Montag, 2. August. Rundfunk (Wirtschaft); 10. 2,45, 3,25, 5,15, 6, 6,20 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Rundfunk (Unterhaltung und Belehrung) 10,05 Uhr: Verkehrsfunk und Wetterdienst. 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11,45 Uhr: Wetterdienst und -Voraussage (Deutsch und Esperanto). 12 Uhr: Mittagsmusik. 12,55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 1,15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 3 bis 4 Uhr: Pädagogischer Rundfunk des Zentralinstituts, Berlin (Deutsche Welle). 3 Uhr: Lektor Mann und Studienrat Friebel: Englisch für Anfänger. 3,35 Uhr: Lektor Mann und Studienrat Friebel: Englisch für Fortgeschrittene. 4,30 bis 5,15 und 5,30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber. 6,30 bis 7 Uhr: Otto Fischer, Dresden: „Schmuck im Wandel der Zeiten." 7 bis 7,30 Uhr: Hans Heinrich Schrenzel, Wien: „Im Lande der Königin von Saba." 2. Vortrag. 7,45 Uhr: Dreihundertsechzig Frauen. Lustspiel in drei Aufzügen von Hans und Johanna von Wentzel. Spielleitung: C. Blumau. Personen: Wolfgang ... Raoul Alster. Lotte ... Lisa Helwig. Agnes ... Mathilde Heerdt. Oswald ... Carl Zimmermann. Annette ... Melli Lenard-Jaeckel. Ort der Handlung: Villa des Architekten Wolfgang. Das Stück spielt an 3 aufeinanderfolgenden Tagen. Die Szenerie bleibt durchweg die gleiche. Anschließend (etwa 9.30 Uhr): Pressebericht und Sportfunk. Darauf: Musik aus fremden Ländern. (3. Abend.) Mitwirkende: Maria Pick (Gesang), Stefan Auber (Cello), Theodor Blumer (Klavier), Ludwig Wagner (Klavier). 1. Stücke für Cello und Klavier: a) Fauré: Elegie; b) Saint-Saëns: Allegro appassionato ... Stefan Auber, Theodor Blumer. 2. Lieder für Sopran: a) Französisch: Gesang a. d. 15. Jahrh.: „Si je perdoys mon ami" (Treulos sollt mein Liebster sein); b) Finnisch: „Tuoll' on mu kultani" (Der Geliebte); c) Alt-Schwedisch: „Tullerie lull" (Susu kommst du denn nicht?); d) Neapolitanisch: „Plenilunio" (Ständchen beim Vollmond); e) Ungarisch: Soldatenlied ... Maria Pick, Ludwig Wagner. 3. Stücke für Cello und Klavier: a) Popper: Orientalische Suite; b) Vito: Spanischer Tanz ... Stefan Auber, Theodor Blumer. 4. Lieder für Sopran: a) Polnisch: Trauernde Geige; b) Bosnisch: Mädchenlied; c) Slovakisch: Der letzte Gast; d) Böhmisch: Geh' ich dich, mein feines Liebchen; e) Mährisch: Gestörter Schlummer ... Maria Pick, Ludwig Wagner. 5. Stücke für Cello und Klavier: a) Cassado: Serenade; b) Cassado: Tanz der Kobolde ... Stefan Auber, Theodor Blumer.

Geschäftsverkehr.

Stellen Sie Ihren Gatten auf die Probe. Setzen Sie ihm eine Ochsenschwanz-Suppe, bereitet aus Knorr Suppenwurst, vor. Er wird dieselbe köstlich finden, Ihr Kochtalent bewundernd loben, aber niemals auf den Gedanken kommen, daß diese Suppe fertig gekauft und nur in Wasser ohne weitere Zutaten gekocht worden ist. Jede der Knorr Suppen in Wurstform (Erbs fein, Erbs mit Reis, Erbs mit Speck, Pilz, Blumenkohl, Grünkern, Krebs, Spargel, Tomaten, Ochsenschwanz, Teigwaren) ist von wunderbar reinem, charakteristischem Wohlgeschmack und kinderleicht herzustellen.

Universität Köln. Das Winter-Semester 1926/27 beginnt am 15. Oktober. Vorlesungsbeginn: 2. November. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendung von 0,60 M. und 0,10 M. Porto bezogen werden.

Eigentum und Verlag: Saale-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto-Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dr. jur. Walther Werner, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Fr. Boettger, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.



Vertretung: Gerlach & Co., Halle a. Saale, Gr. Steinstr. 27|28, Telephon 4550.

Heinrich-Seifen sind die besten!
3-Pfd.-Riegel Kernseife, weißlich, 1. Sorte 1,50 Mk., gelbgekörnte Schmierseife, 1. Sorte, das Pfd. 38 Pfg.
Probesendungen von 12 Pfund durch die Post von der Seifenfabrik
Wilhelm Heinrich und Schaller in Gera-R.
Versand nur direkt an Privathaushaltungen.

Wachsbohnen täglich frisch, 5 Pfund frei Haus billigst. **Schnittblumen** 1 Pfg. Abends 7 Uhr oder schriftlich. Händelstraße 31 II.

Mein Hartholz-Parkett! 24mm stark 1. Klasse fertig verlegt von M. 8,– an das qm. Gustav Hönemann, Halle-Saale, Sternstr. 6, Fernspr. 3631 u 5849

G. Günter
Königstrasse 82 Fernsprecher 6761
Zentralheizungen
Sanitäre Einrichtungen
Rohrleitungen aller Art
Ausführung von Reparaturen

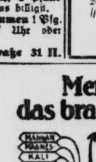
Maler- u. Tapezierer-Arbeiten führen billigst aus Gebr. Friedrich, Gutjahrstraße 2.

Sohlleder-Ausschnitte in grosser Menge und jeder Preislage zu haben bei **Wilh. Kranig,** Lederhandlung, Neue Promenade 15.

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 768 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Auto- 3898 Fahrten
Fr. A. Wurmstich
Merseburger Str. 108.

Merk Dir gut das braucht Dein Blut.



12 Stoffe sind im Zwölfersalz: Magnesia, Kali, Kalk. Du findest weiter darin von Kieselerde, Schwefel, Chlor, Fluor, Natron, Phosphor, Eisen, Die alle uns im Blute kreisen, Wie Kohlensäure und Mangan. Auch diese werden zugeteilt.

ZWÖLFER-SALZ vormals Dr. Schroeders Aufbausalz
Zu haben in Apotheken & Drogerien
Auslieferungslager: E. Hanke, Fa. Albert Bünder, Otto-Stomperstr. Tel. 6586.

Zoologischer Garten

Sonntag, 1 August, nachm 4 Uhr
Konzert
der Kapelle Frauendorf.
Abends 8 Uhr
Konzert
des Hall. Sinfonie-Orchesters.
Leitung Benno Plätz.

„Landhaus" (Merseburger Straße)
Neuzeitlich renoviert. Angenehmer Familienverkehr. Ia Gebäck, Schlagsahne Eis. Sonntag: Im Saal Ball. Im Café: Künstler-Konzert

Saalschloß-Brauerei

Morgen Sonntag 1/2 4—1/2 7 Uhr
Gr. Wohltätigkeits-Konzert
d. Meisterschafts-Fechtschule
Abonnement und Dauerkarten ungültig.
1/2 8—1/2 11 Uhr
Sonder-Konzert
der Bergkapelle. Gegen 10 Uhr
Groß-Feuerwerk
der pyrotechnischen Abteilung des Stahlwerk Mark, Berlin.
Karten ungültig. Eintritt 50 Pfg.
Im gr. Festsaal **BALL**
Besucht die Rennbahn-Terrasse!

Einen
Qualitäts-Sprechapparat
erhält man am preiswert. im Spezialgeschäft
Standard-Musikhaus
Krukenbergstr. 1 (direkt an d. Magdeburger Str.)
Beispiel:
Großer Haubenapparat nur . . . . **39** Mk.
Zahlungserleichterung auf Wunsch. Schallplatten in großer Auswahl.

Autofahrten

mit Groß- und Kleinkraftdroschken, sowie m. Privatwagen führt aus Hallische Automobil-Zentrale, Inh. Paul Hagemann, Halle St. Grünstr. 31, Fernspr. 1305 u. Bahnhofs 297

Maurerarbeiten

alle vork. ländl. Bauausführungen, Neu- u. Umbauten, alle Reparaturen, Arbeiter-, Siedlungs- u. Eigenheimbauten werden angenommen u. zu bescheidenen Preisen ausgeführt. Gefl. Nachr. (Postkarte gen.) erteilt
O. Mahlig, Baugeschäft, Halle-S.
Landsberger Str. 53.
Beratung u. Kostenanschl. unverbindl.

Homöopathisch.- Biochem.-Spagyr.-Krankenbehandlung, gegen alle Leiden, auch in veralt. Fällen. Operationslose Entfernung v
Gallensteinen u. Hämorrhoiden
Keine Gewaltkuren Augendiagnose Urinuntersuchungen.
Tödtmann, Halle (Saale), Friedrichstr. 55 I. Fernruf 2337.

Nur solange der Vorrat reicht!

Den Lesern der „A. Z." bieten wir den berühmten Roman:
„Ein Kampf um Rom"
von Felix Dahn
Drei Bände, in Halbleinen gebunden, zu dem / / /
Sonderpreis v. 9 RM.
an / / / / / / / / / / /
Versand nach außerhalb unter Porto-Zuschlag und gegen Nachnahme / / / / / /
Bücherstube d. Allgem. Zeitg.
Rannischestraße 10 ::: Tel. 4646

Voranzeige!

„Mars la Tour"

Einer wohllöblichen Einwohnerschaft von Halle (S.) und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem 1. September ds. Js. obiges Lokal übernehme.

Ich bitte die geehrten Kegelklubs u. Vereine betr. Vereinszimmer sich mit mir in Verbindung zu setzen. Während einer vollständigen Renovierung des oberen Lokals wird selbiges nach den hinteren Parterre-Räumen verlegt.

Hochachtungsvoll
Richard Zscheygge
Telephon 6286

Unübertroffen
IN QUALITÄT U. GLANZWIRKUNG IST
Kavalier-Extra
DAS BESTE ALLER SCHUHPUTZMITTEL
UNION-AUGSBURG

Drogerie und Parfümerie
Carl Saatz
1886 — 1926
HALLE, Rannischestr. 6
Telephon 3686
:-: Seit **40** Jahren
anerkannt als Lieferant
bester Fein- und Kern-Seifen
Kämmen, Toiletteartikeln
Besen, Bürsten usw.
Vertrieb von Heilkräutern
Farben und Lacke

Wintersemester 1926/27. **Universität Köln.**
Wirtschafts- u. sozialwissenschaftliche-, Rechtswissenschaftliche-, Medizinische- (auch vorklinische Semester) u. Philosophische Fakultät. Kaufmännisches u. Handelslehrerstudium, Verwaltungs-Hochschulstudium, Frauen-Hochschulstudium — Vorlesungsbeginn: 2. November. Die Einschreibefrist läuft vom 15. Okt. bis 5. November. Das Vorlesungsverzeichnis kann vom Universitäts-Sekretariat gegen Voreinsendung von 0.60 M (dazu Porto 0,10 M) bezogen werden.

Damen
baden mit Radent
Auskunft kostenlos durch
Anna Martens
Hebamme a. D.
Berlin-Oberschöneweide
Siemensstraße 21.
Sprechst. von 8—8 Uhr

Rheinische Pianos
Mand
Knauss
Kappler-Coblenz
Alleinvertreter:
Maercker & Co.
Neue Promenade 1 a
am Waisenhaus

Sonderzug

nach Friedrichroda-Georgenthal.

Am Sonntag, dem 8. Aug. 1926, verkehrt ein Sonntags-Sonderzug 4. Klasse von Halle nach Friedrichroda und zurück mit 1/3 Fahrpreisermäßigung. Alles Nähere ist aus den Aushängen auf den Bahnhöfen, an den Anschlagsäulen usw. sowie aus dem bei den Fahrkartenverkaufsstellen **kostenlos** erhältlichen Führer zu ersehen. Kartenverkauf ab sofort bei den Fahrkartenausgaben Halle, Ammendorf, Merseburg, Leuna und Corbetha sowie beim Verkehrsbüro Roter Turm und Reisebüro Poststr. (Stadt Hamburg).

Halle (S.), den 30. Juli 1926

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
Vorstand des Eisenbahn-Verkehrsamts
Halle (Saale).

Wetterfeste
Regenmäntel u. Windjacken
für Damen und Herren, in Gummi, Loden und Gabardine zu **günstigen Preisen**
empfiehlt
G. ASSMANN
Das Haus der Herrenmoden.

Landaufenthalt

in schöner waldreicher Gegend empfiehlt bei guter Verpflegung und soliden Preisen
Karl Krömer, Breitenbach i. Harz

Haus Tannenberg

Pension und Kurhaus
in **Tambach-Dietharz** im Thüringer Wald 500 m hoch, direkt am Wald. Parkähnl. Garten, behagl. Gesellschaftsräume. Völlig staubfreie Lage. M. 5.50, M 6.50. Prospekt

Umarbeitung
sowie Neuanf. sämtl. Polstermöbel.
Süptitz, Lindenstr. 51.

Räucherspäne
Von nur reinem trock. Hartholz hat ständig abzugeben
Richter
Delitzscher Straße 75 a
Ecke Freiimfelder Str.
Tel. 5461 — 5 Minut. vom Schlachthof

Lumpen-Rein
nicht mehr
Brunnenstr.
jetzt Königsberg 5
Telephon 4212.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Von
Dienstag, den 3. Aug.,
empfehle ich frische Transporte **direkt importierter**
dänischer Pferde
(Fünen und Seeländer),
sowie belgische und
Oldenburger Pferde
Chr. Körber, Halle (Saale),
Fernspr. 1195 Landwehrstraße 6 Fernspr. 1195

Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht schöne Frisur besonders geeign. für **Bubikopf**
Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu haben in Dosen von Mk. 1.— an in Friseurgeschäften, Parfümerien Drogerien u. Apotheken.
Nachahmungen weise zurück!

Amtliche Bekanntmachungen.

Unter Aufhebung der bestehenden Geschäftsaufsicht wird über das Vermögen des Möbelhändlers **Albert Letsch in Halle a. S.,** Alter Markt 18, heute, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter: **Max Knoche in Halle,** Hermannstraße 5.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. August 1926 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 10. September 1926. Erste Gläubigerversammlung am 26. August 1926, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 20. Sept. 1926, vormittags 10 Uhr, Poststraße 13, Zimmer 45

Halle a. S., den 24. Juli 1926.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts. Abtl. 2.

Bekanntmachung.

Kleinrentner: Nächste Auszahlung Dienstag, den 3. August 1926, vormittags A—K: 9—10 1/2 Uhr, L—Z: 10 1/2—12 Uhr. Nachträgliche Zahlungen können nicht stattfinden.

Naumburg a. S., den 30. Juli 1926.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das **Schulgeld** für den Monat **August** beträgt an den höheren Lehranstalten für Einheimische 17.— RM. und für Auswärtige 21.— RM. und an der Mittelschule für Einheimische 10.— RM. und für Auswärtige 12,50 RM. Die Schulgelder müssen bis 15. August 1926 gezahlt werden, andernfalls treten die gesetzlichen Verzugsfolgen ein.

Naumburg a. S., den 30. Juli 1926.
Der Magistrat.

Berufsschulbeiträge.

Für das Vierteljahr Juli/September 1926 beträgt der Berufsschulbeitrag:
a) für jeden Schüler der gewerblichen Berufsschule 5.— RM.
b) für jeden Schüler der kaufmännischen Berufsschule 6.— RM.

Die am Schreibmaschinenunterricht teilnehmenden einheimischen Schüler haben außerdem ein Schulgeld von 5.— RM. zu zahlen; der Zuschlag für Auswärtige beträgt 50 v. H. Schulbeitrag und Schulgelder sind bis zum 15. August 1926 an die Stadtsteuerkasse zu zahlen, andernfalls die gesetzlichen Verzugsfolgen eintreten. Besondere Schulbeitragszettel werden nicht zugestellt. Zuschreibung geschieht auf den in Händen der Zahlungspflichtigen befindlichen Beitragszettel gelegentlich der Zahlung.

Naumburg a. S., den 30. Juli 1926.
Der Magistrat.

Räumung der Gonna.

Die Gonna auf der Strecke vom Wehr in der Nähe des Brandraines bis in die Nähe der Waisenmühle soll geräumt werden. Angebote, die verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen sein müssen, sind **bis Montag, den 2. August d. Js., vormittags 11 Uhr** im Zimmer 11 des Rathauses abzugeben. Daselbst können auch die Bedingungen während der Dienststunden eingesehen werden.

Sangerhausen, den 27. Juli 1926.
Der Magistrat. Brüninghaus.

Arbeit für Erwerbslose.

Die Räumung der Gonna auf der Strecke vom Wehr in der Nähe des Brandraines bis in die Nähe der Waisenmühle soll im Wege der Lizitation in einzelnen Losen an Erwerbslose vergeben werden. Termin für die Vergebung wird auf **Montag, den 2. August d. Js., vorm. 11 Uhr,** an Ort und Stelle anberaumt. Die Bedingungen werden vor der Ausbietung bekanntgegeben.

Sangerhausen, den 27. Juli 1926.
Der Magistrat. Brüninghaus.

Verdingung.

Die Bauarbeiten zum 6-Familien-Wohnhaus der Gemeinde Canena sollen ausgeschrieben werden. Die diesbezüglichen Unterlagen können vom Kreisbauamt, Luisenstr. 6, Zimmer 10, abgeholt werden:

Los 1 Erd- und Maurerarbeiten u. Los 2 Zimmerarbeiten gegen eine Entschädigung von 2 Mk. für jedes Angebotsformular am Dienstag, dem 3. August 1926.

Ferner: Los 3 Klempnerarbeiten, Los 4 Tischlerarbeiten, Los 5 Dachdeckerarbeiten, Los 6 Glaserarbeiten, Los 7 Schlosser- u. Beschlagarbeiten, Los 8 Malerarbeiten, gegen eine Entschädigung von 1 Mk. für ein Angebotsformular, am 10. August 1926, jeweils in der Zeit von 8—3 Uhr.

Canena, den 30. Juli 1926.
Die Gemeindeverwaltung.
gez. Stolle.

Aus anderen Zeitungen.

Bekanntmachung.

Wegen Arbeiten an der Hochspannungsanlage wird die Stromzufuhr am Sonnabend, dem 31. Juli d. J., vorm. von 6—7 Uhr unterbrochen.

Eisleben, den 29. Juli 1926.
Der Magistrat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260801035/fragment/page=0006

Handels- und Wirtschafts-Zeitung Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Abbau der Zinsen.

Das Ergebnis der Zinsenquete der Reichsbank.

Von der Reichsbank wird folgendes Kommuniqué verbreitet: Die vom Reichsbankdirektorium im Mai dieses Jahres durch Vermittlung der Reichsbankstellen angestellten umfangreichen Erhebungen über die Höhe der Zinsen, welche im Bankverkehr zur Berechnung gelangen, haben ergeben, daß im allgemeinen ein angemessener Abbau des Zinsniveaus entsprechend der eingetretenen Erleichterung des Geldmarktes und der vorgenommenen Diskontermäßigungen der Reichsbank bei den Privatbanken und sonstigen Geldinstituten erfolgt ist. Demnach ist festzustellen, daß die dauernden Bemühungen der Reichsbank einen entsprechenden Erfolg gezeitigt haben, zumal ja auch die Konkurrenz der Kreditinstitute untereinander und mit ausländischen Geldgebern nach derselben Richtung wirkte.

Auch in der Berechnung von Provisionen und sonstigen Nebenspesen sind Erleichterungen erzielt worden. Die den Vereinigungen nicht angeschlossenen Banken und Bankiers, Kommunalbanken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und ähnlichen Kreditinstitute, haben überwiegend gleichfalls sich mit ihren Bedingungen entsprechend angepaßt. Im wesentlichen sind es nur noch eine Anzahl kleinerer Institute — meist ländliche Genossenschaften und ländliche Sparkassen, vereinzelt auch private Bankgeschäfte — in entlegenerem, der Einflußnahme der Reichsbank weniger zugänglichem Gebiete, bei denen noch mehr oder weniger Mißstände in der Zinsgebarung festgestellt wurden.

*

Die Bemühungen der Reichsbank können sich naturgemäß nur auf die Gestaltung der allgemeinen Zins- und Spesensätze richten; in die Kreditvereinbarung des einzelnen Kreditnehmers einzugreifen, ist die Reichsbank nicht in der Lage, da die Kreditgewährung schließlich ein Vertrauensgeschäft ist, welches nur nach Einzelumständen beurteilt werden kann, so daß für alle Kreditgeschäfte gleichmäßige Konditionen selbstverständlich nicht zu erreichen sind.

Kapitalerhöhung des Bankvereins.

Der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Halle a. S., wird, wie wir hören, in teilweiser Durchführung des am 19. 12. 1924 gefaßten Generalversammlungsbeschlusses sein Kommanditkapital von 3 Millionen Reichsmark um 1 Million auf 4 Millionen Reichsmark erhöhen. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium den alten Aktionären derart zum Bezuge angeboten, daß auf nom. 300 RM. Aktienbesitz eine neue Aktie über 100 RM. bezogen werden kann. Der Bezugspreis beträgt 108 Prozent und ist in Höhe von 50 Prozent zuzügl. Agio und Schlußscheinstempel bis zum 31. August 1926 und in Höhe des Restes bis zum 30. September 1926 zu zahlen. Die jungen Aktien nehmen an der Dividende des laufenden Jahres mit der Hälfte teil. Die Aufforderung zur Ausübung des Bezugsrechts dürfte bereits in den nächsten Tagen bekanntgegeben werden.

*

Daher auch die Kurssteigerung der Aktien, die von 116 Prozent am 13. d. M. auf 123 Prozent an der heutigen Börse anzogen. Am 19. Dezember 1924 wurde durch die Generalversammlung der Verwaltung die Ermächtigung erteilt, das Kapital bis zu 3 Millionen Mark zu erhöhen. Davon ist nunmehr nur zum Teil Gebrauch gemacht worden. Daß die Banken mit ihrem Kapital nur schwer auskommen, steht fest. Wahrscheinlich werden andere Banken mit Kapitalerhöhungen folgen.

Die deutschen Mühlen und die Auslandskonkurrenz.

Am 21. Juli hat in Wiesbaden die Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Müller stattgefunden, in der die wichtigsten, das Mühlengewerbe betreffenden Wirtschaftsfragen erörtert worden sind. Die Beratungen fanden in folgender Entschließung ihren Niederschlag:

„Die Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Müller hat nach gründlichster Prüfung der augenblicklich schwebenden zollpolitischen Fragen durch seine berufenen Organe in erster Linie beschlossen, die Reichsregierung in letzter Stunde nochmals zu bitten, der deutschen Müllerei einen ausreichenden Schutz gegen den ausländischen Wettbewerb, gegen die Ueberschwemmung Deutschlands mit ausländischem Mehle zu verschaffen, weil unser Gewerbe technisch und wirtschaftlich durchaus in der Lage ist, unabhängig vom Auslande unser Volk ausreichend und preiswert mit Mehl zu versorgen, wenn es unter denselben Bedingungen arbeiten kann, wie die Müllerei z. B. in den Vereinigten Staaten und Kanada. Wir deutschen Müller haben mit ständig wachsender Sorge wahrnehmen müssen, daß bei den schwebenden Verhandlungen in Zolltariffragen, die offenbar vor dem Abschlusse einer grundlegenden und wohl für lange Zeit maßgebenden Entschließung stehen, die Bedeutung, Wichtigkeit und Notwendigkeit eines ausreichenden Schutzes der deutschen Mehlerzeugung außerordentlich unterschätzt wird und dadurch die Grundlagen der Lebensfähigkeit unseres Gewerbes auf das Bedrohlichste gefährdet werden! Die deutsche Müllerei kann dem an sich unnötigen, praktisch aber unvermeidlichen Wettbewerbe des ausländischen Mehles nur dann widerstehen, wenn diesem ein solcher Zoll auferlegt wird, daß in seiner Höhe ein Ausgleich dafür liegt, daß das Ausland aus allbekannten wirtschaftlichen und natürlichen Gründen Mehl erheblich billiger erzeugen und nach Deutschland bringen kann, als die deutsche Müllerei zu erzeugen imstande ist. Die daran liegende starke Vorbelastung der deutschen Mehlerzeugung wirkt sich geldlich so aus — das hat sich nach vorsichtigster Prüfung aller in Betracht kommenden Umstände ergeben —, daß sich aus Gründen, die wir Müller nicht beseitigen können, in Deutschland z. B. die Erzeugung von 100 Kilogramm Mehl

um mindestens 5 RM. teurer stellt als im Auslande,

so daß ein gerechter Zoll zum Schutze der deutschen Mehlerzeugung, wenn man einmal den Berechnungen einen Getreidezoll von 5 RM. je 100 Kilogramm zugrunde legt, 12½ RM betragen muß, wovon 7½ RM. den Ersatz des in Betracht kommenden Getreidezolles ausmachen, den der Müller selbst im Getreidepreise mitbezahlen muß, während nur der Restbetrag von 5 RM. den Schutzzoll für Mehl darstellt. Daß der von uns geforderte Mehlzoll die Lebenshaltung unseres Volkes nennenswert belasten würde, ist eine irrige Annahme, sehr oft sogar eine bewußte und maßlose Uebertreibung egoistisch eingestellter Kreise gegen die berechtigten Forderungen der deutschen Müllerei, die sonst erliegen müßte! —

Gegen eine andere, unserem Gewerbe drohende Gefährdung wichtigster Existenzbedingungen muß die deutsche Müllerei ebenso Vorstellungen erheben, welche Gefahr sie darin sieht, wenn die an die Reichsregierung gerichtete Forderung durchdränge, wonach ab 1. August für eine gewisse Uebergangszeit deutsches Getreide mit der Vergünstigung ausgeführt werden könnte, daß ihm dabei die Einfuhrschein-(Zoll-)vergütung nach dem von jenem Tage an geltenden höheren Satze gewährt würde. Die Folge davon würde eine so große Ausfuhr deutschen Getreides sein, daß ein die Versorgung des deutschen Volkes bedrohender Mangel an Getreide eintreten würde, der nur durch eine spätere Einfuhr ausländischen Getreides wieder ausgeglichen werden könnte, deren Mehrkosten die deutsche Wirtschaft und insbesondere unser Gewerbe schwer belasten würde. Wir Müller fordern deshalb die uneingeschränkte Anwendung des Gesetzes vom 14. Juli 1926, wonach für die betreffende Uebergangszeit die Einfuhrscheinvergütung nur dann nach dem erhöhten Zollsatze zu berechnen ist, wenn eine entsprechende Einfuhr unter Anwendung des erhöhten Zollsatzes vorausgegangen ist und nachgewiesen wird.

Endlich wenden wir Müller uns dagegen, daß versucht wird, die glücklich erreichte Beibehaltung eines ermäßigten Zollsatzes für Futtergerste dadurch in ihrer Wirkung wesentlich herabzusetzen, daß die Auslandgerste bei ihrer Einfuhr „deformiert", d. h. zerschnitten werden soll; die Einführung eines solchen Verfahrens, das sich schon vor dem Kriege als unbrauchbar und zweckwidrig erwiesen hat, würde Hunderte deutscher Schrotmühlen unerträglich schädigen! Wenn im fiskalischen Interesse oder in dem des deutschen Gerstenanbaues eine andere Ueberwachung der zollbegünstigten Futtergerste als bisher notwendig sein sollte, so liegt das Mittel dazu in der Wiedereinführung des früher vorgeschrieben gewesenen Verfahrens des Färbens der Gerste mit Eosin. Der Verband Deutscher Müller bittet die Reichsregierung dringend, in den angeführten Punkten den begründeten Vorstellungen der deutschen Müllerei Rechnung tragen zu wollen, weil ihr Wohl und Wehe davon abhängt, während für andere Kreise unseres Volkes ein wirklicher Nachteil davon auf keinen Fall zu befürchten ist.

10 Mark Zoll für Mehl.

Nachdem am Donnerstag der Reichsrat die Vorlage der Reichsregierung auf ermäßigte Mehlzölle angenommen hatte, beschäftigte sich am Freitag der Handelspolitische Ausschuß des Reichstags mit dieser Materie. Nach ausgedehnter Debatte stimmte er unter Ablehnung deutschnationaler Anträge, die mit Unterstützung der Deutschen Volkspartei höhere Zollsätze einführen wollten, der Regierungsvorlage endgültig zu, so daß sie am 1. August in Kraft treten kann.

Sie bringt für Mehl und Müllereierzeugnisse aus Hafer und Gerste einen Zollsatz von vierzehn Mark und für anderes Mehl und Müllereierzeugnisse einen solchen von zehn Mark pro Doppelzentner. Mit Annahme dieser Vorlage werden die vom Reichstag beschlossenen autonomen und erheblich höheren Mehlzollsätze einstweilen ausgesetzt. Und zwar sollen die ermäßigten Mehlzölle von der Reichsregierung nur im Einvernehmen mit dem Reichsrat und dem zuständigen Reichstagsausschuß außer Kraft gesetzt werden können.

*

In der Praxis bedeuten aber auch diese ermäßigten Sätze noch eine Erhöhung gegenüber dem bis zum 31. Juli gültigen Zustand, der Mehlzölle von acht Mark pro Doppelzentner hatte. Erwähnt sei noch, daß in der Sitzung des Handelspolitischen Ausschusses auch Anträge der Kommunisten auf Zollfreiheit für sämtliche Mehle gegen die Antragsteller und einige Sozialdemokraten und Anträge der Sozialdemokraten auf Aufrechterhaltung des bisherigen Achtmark-Zollsatzes für Mehl gegen die gleiche Minderheit abgelehnt wurden.

Bücherrevisoren-Kongreß in Amsterdam.

Auf Anregung der niederländischen Berufsverbände fand vom 5. bis 9. Juli in Amsterdam der erste internationale Accountants-Kongreß statt, zu dem die maßgebenden Bücherrevisorenverbände aller Länder Delegierte entsandt hatten. Im Präsidium waren die deutschen Organisationen vertreten durch Herrn beeidigten Bücherrevisor VDB. Friedrich Bünger, Leipzig. Der Kongreß hatte den Zweck, die Erfahrungen und Erkenntnisse auf dem Gebiete der Betriebswissenschaft und des kaufmännischen Rechnungswesens in den einzelnen Ländern international auszutauschen.

Rheinische A.-G. für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation in Köln. Die Generalversammlung genehmigte den Jahresabschluß, wonach aus einem Reingewinn von 7,43 Millionen Mark 10 Proz. Dividende verteilt werden. Die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder wird von 21 auf 23 erhöht. Für den verstorbenen August Thyssen wurde Dr. Fritz Thyssen in den Aufsichtsrat gewählt.

Hallische Börse vom 31. Juli

(In Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	123 bG	123 G	F. Zimmerm.	15 bG	15 G
Eff. u. Wechslb.	—	—	Glaua. Zuck.	70.5 G	70 G
Gew. u. Hdlsb.	56 G	56 G	Halle Malz	130 G	130 G
Landcreditb.	76 G	76 b	Halle Hettst.	—	—
junge	—	—	Halle Masch.	136 G	135 G
Zörb. Bankv.	62.5 G	60 G	Hall. Röhren	60 b	59 bG
			Hildbr. Mühl.	50 G	50 G
Halle Pfänn.	113 bG	108.5 b	Moritz Jahr	14 G	13.5 G
Prehl. Brnk.	151 G	151 G	Mbr. Jentzsch	52 G	54 b
Riebeck Mon.	146.25	144.75 G	Masch. Schmied	60 G	60 G
Wersch. Wßf.	141 G	145	Körbsd. Zuck.	—	—
Bruckd. Nietl.	3900 G	3930 G	Kyffh. Hütte	54 G	54 G
			G. Lindner	47.5 bG	46.5 b
Ammend. Pp.	168 bB	168 bG	Schrapl. Kalk	41 bG	39 bB
Cröllw. Pap.	100 G	100 G	St. Mühle Als.	50 B	50 bBr
junge	—	—	Vester	43 bG	42 G
Zönn. Malzf.	100 G	100 G	Weg. & Hübn.	74 b	72.5 G
Eilenb. Katt.	75.5 G	75.25 G	Zeitz Masch.	135 G	135 G
Sts. Brünne	20 bG	20 b	Zucker Halle	61 G	61 G

Die Hallesche Börse vom Sonnabend erfuhr eine kräftige Belebung durch die Nachricht der Kapitalerhöhung des Bankvereins. Auch Zörbiger Bankverein waren wieder sehr begehrt und zogen weiter um 2½ Proz. an. Sehr fest lagen auch Montanwerte. Halle Pfänner zogen von 108½ auf 113 Prozent an und mußten dann noch repartiert werden. Riebeck gewannen 2½ Proz., Prehlitzer waren zum alten Kurse gesucht, Werschen-Weißenfels stellten sich zwar 4 Proz. niedriger, jedoch war dies ein reiner Geldkurs. Am Markt der Industriewerte waren wieder Maschinenfabriken favorisiert, von denen besonders Hallesche Maschinen und Wegelin & Hübner begehrt waren. Auch Gottfried Lindner hatten lebhaftes Geschäft und erreichten einen Kurs von 47½ Proz. Lebhafte Nachfrage herrschte nach Schraplauer Kalk. Ammendorfer Papier und Stadtmühle Alsleben waren zum alten Kurse überwiegend angeboten. Im Freiverkehr wurden Mansfeld mit 113 Proz. gehandelt.

Kohle A.-G. gegen Hugo Stinnes G. m. b. H.

In der Generalversammlung der Kohle A.-G. in Magdeburg wurde auf Anfrage eines Aktionärs vom Vorsitzenden, Generaldirektor Dr.-Ing. Pfister, eine Erklärung abgegeben, daß Aufsichtsrat und Vorstand der Kohle A.-G. die Hugo Stinnes G. m. b. H., die 25 Prozent des 2 Mill. Mark betragenden Aktienkapitals besitzt, für verpflichtet hält, ihren Besitz an Kohle-Aktien herauszugeben. Eine entsprechende Aufforderung an die Hugo Stinnes G. m. b. H. ist bereits erlassen und diese in Verzug gesetzt worden. Eine Dividende wird auf den Aktienbesitz der Hugo Stinnes G. m. b. H. nicht ausgeschüttet werden.

Die Versammlung genehmigte sodann die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent. Gegen die Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes stimmt der Vertreter der Hugo Stinnes G. m. b. H., der gleichzeitig gegen die Entlastung Protest zu Protokoll gab.

Der Grund für das Verhalten der Kohle A.-G. scheint darin zu liegen, daß die 25 Prozent des Aktienkapitals seiner Zeit der Hugo Stinnes G. m. b. H. unter der Bedingung überlassen wurden, daß der Kohle A.-G. der Alleinverkauf für den Bezirk Magdeburg für Leichtöle und Kohle des Stinneskonzerns übertragen wurde, daß dies aber nicht geschehen ist. Nach dem Zusammenbruch ist die Erfüllung der Bedingung unmöglich geworden.

Auto-Besitzer!

Sämtliche Reparaturen an in- und ausländischen Systemen werden auf das schnellste und billigste ausgeführt.

Auto-Reparatur-Werkstatt.

Motorfahrzeug-Gesellschaft

Wilhelm Koppen & Co.

Halle a. S., Magdeburger Str. 60/61. Tel. 5427.

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	30.7.	29.7.
Deutsche Anleihen		
6 Dt. Goldanl. f. 32	98.00	97.10
5 do. 35	97.90	97.50
6 do. 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	—	—
Rchsch. S. 4-5	0.45	0.44
do. S. 6-9	0.45	0.44
do. Allig 24	0.45	0.44
5 Dtsch. Reichsa.	0.50	0.50
4 do.	0.45	0.45
3½ do.	0.46	0.45
3 do.	0.52	0.52
1 do. Sch.-Anl.	5.55	5.60
Sparpräm.-Anl.	0.27	0.28
4 Pr. Konsols	0.46	0.45
3½ do. do.	0.45	0.45
3 do. do.	0.49	0.50
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	74.87	74.00
Brschw. L.-Eis.	79.00	79.50
Elektr. Hochbahn	105.25	105.37
Halb.-Blb. A.-G.	51.50	51.75
Halle-Hettst.	50.50	50.50
Niederlaus. Eb.	29.50	29.00
Schantungbahn	4.00*	3.90*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	142.00	140.00
Hamb. Packetf.	151.75	149.00
Hamb.-Südam.	136.00	135.62
Hansa, Dampfsch.	160.00	158.00
Kosmos, Dampfs.	142.00	140.00
Norddtsch. Lloyd	148.00	144.00
Roland-Linie	—	—
Ver. Elbschiffahrt	52.62	53.12
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	185.00	183.50
do. Hyp.-Bank	154.00	154.00
Com.- u. Privatb.	137.50	137.25
Darmst. Nat.-B.	187.00	187.00
Deutsche Bank	170.00	168.50
Disk. Command.	156.50	154.50
Dresdner Bank	139.37	137.25
Hall. Bankverein	122.50	122.50
Leipz. Kreditanst.	115.50	115.00
Reichsbank	158.50	158.00
Sächsische Bank	143.00	142.25

Kurs vom	30.7.	29.7.
Brauereiaktien		
Engelhardt	145.00	144.50
Löwenbrauerei	174.00	174.00
Schulth. Patzenh.	218.50	213.25
Leipz. B. Riebeck	110.87	111.00
Industrieaktien		
Aachener Leder	23.00	22.00
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	129.00	128.00
Adl. Portl.-Zem.	102.00	101.50
Adler & Oppenh.	103.12	103.12
Adlerhütte Glas	111.50	108.75
Adlerwerke	79.00	79.75
A.G. f. Verkehrsw.	133.25	133.50
Alexanderwerk	68.25	69.12
Allg. Elektr. Ges.	141.75	142.87
do. do. Vrz.	83.62	83.50
Ammendf. Papier	168.00	168.00
Anglo-Guano	82.00	78.00
Anh. Kohlenw.	77.00	75.00
do. do. Vz.-A.	—	—
Ankerwerke A.G.	134.00	134.00
Annabg. Steingut	53.00	53.00
Augsb. Nbg. Mfb.	95.00	92.00
Bachm. & Ldw.	—	—
P. J. Bemberg	162.12	164.25
J. Berger, Tiefb.	177.00	177.00
Bergmann Elek.	132.00	130.00
Berlin-Gub. Hutf.	167.75	166.00
do. Holzkont.	53.50	53.00
do. Karlr. Ind.	91.50	90.50
do. Masch. F.	91.00	91.00
Bochum Guß	144.62	142.75
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	59.50	59.00
Braunk. u. Br. Ind.	131.00	131.87
Braunschw. Kohl.	153.25	152.50
Braunschw. Jute	101.00	102.50
Braunsch. Masch.	45.25	46.00
Breitenb. Portl. C.	106.00	107.00
Brown, Bov. & C.	—*	—*
Buderus Eisenw.	94.75	94.00
Busch Opt. Ind.	38.00	40.00
Busch Lüdensch.	49.50	49.50
Busch, Waggon	61.00	60.00
Calmon Asbest	38.62	38.50

Kurs vom	30.7.	29.7.
Capito & Klein	21.00*	21.00*
Caroline Braunk.	164.25	164.25
Carton. Loschw.	98.00	97.12
Chem. F. Buckau	90.00	90.00
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F. Grünau	60.00	60.00
Chem. v. Heyden	96.50	92.37
do. Milch	99.87	92.00
do. Ind. Gels.	81.00	82.00
Chrom. Najork	66.00	65.75
Concord. ch. Fab.	62.50	61.00
do. Spinnerei	78.00	79.50
Cont. Caoutch.	121.00	121.50
Corona Fahrr.	58.00	57.00
Cröllwitz Papier	103.00	103.00
Daimler Motoren	87.50	87.25
Delmenh. Lin.	166.50	165.00
Dessauer Gas	136.00	132.00
Dtsch. Atl. Telgr.	70.00	68.00
do. Luxb. Bgw.	149.12	148.87
do. Niedl. Tel.	11.12*	11.15*
do. Asphalt	73.50	72.50
do. Babcock	—	110.00
do. Eb. Signalw.	65.50	65.12
do. Erdöl A.-G.	143.12	144.00
do. Fenstergl.	—	—
do. Gl. u. Spg.	22.00	22.00
do. Gußstahl.	75.00	74.00
do. Jute-Sp.	102.25	101.00
do. Kabel	86.87	85.87
do. Kaliwk.	112.25	111.50
do. Lin.-Hanf	167.00	165.00
do. Maschinen	99.00	99.37
do. Post-u. Eis.	31.00	30.50
do. Schachtbau	87.00	84.75
do. Spiegelglas	65.00	66.00
do. Steinzeug	128.00	128.00
do. Tel. u. Kab.	90.25	86.00
do. Ton-u. Stz.	98.50	98.00
do. Werke	96.50	96.75
do. Werkstätt.	—*	—*
do. Wollwaren	45.00	45.00
do. Eisenhdl.	59.00	58.12
do. Metallhdl.	50.50	50.50
Dommitzsch Ton	43.50	43.00
Donnersmarckh.	73.00	71.00
Doering & Lehrm.	45.00	45.00
Eilenburg Kattun	78.00	78.00
Eintracht Braunk.	132.00	132.00

Kurs vom	30.7.	29.7.
Eisenb.-Verk.-M.	77.50	79.00
Eisen Velbert	54.00	50.00
Eisenmatthes	—*	—*
El. Licht u. Kraft	140.50	138.75
Eschw. Bergw.	134.00*	131.00*
do. Ratingr. Mat.	32.00	32.00
Essen. Steinkohl.	149.87	148.50
Etzold u. Kießling	88.12	88.00
Excelsior Fahrr.	115.00	113.50
Faber Bleistift	78.00	77.75
Fahlb. Saccharin	85.12	85.75
Falkenstein Gard.	73.50	72.00
I. G. Farbenind.	255.75	255.00
Feldmühle Papier	119.87	120.25
Felt. Guilleaume	130.75	130.25
Flender Brückenb.	14.62	15.37
Fraustädt. Zuck.	99.00	99.00
Freund Masch.	36.00	37.00
Friedrichsh. Kali	99.00	98.50
Friedrichshütte	113.50	110.00
R. Frister & Co.	53.00	52.25
Fröbeln Zucker	63.00	63.50
Gaggenau	48.00	47.00
Gebhardt & Co.	79.50	78.00
Gebhardt & König	54.00	50.50
Gelsenkirch. Berg	169.75	169.50
do. Guß	26.00	26.00
Genthin Zucker	0.42*	0.45*
Germania Portl. C.	131.00	130.00
Ges. f. elekt. Unt.	160.00	156.87
Gildemeister	83.50	—
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	108.00	106.00
Glauziger Zucker	71.62	73.75
Glockenstahlw.	46.50	41.00
Gebr. Goedhardt	62.50	65.00
Th. Goldschmidt	94.87	94.50
Hallesche Masch.	137.00	137.00
Hammersen u. Co.	92.75	91.75
Hannov. Masch.	72.00	73.00
do. Waggon	16.50	16.12
Hansa Lloyd	62.50	61.00
Harburg. Eisen	60.00	59.00
Harb. Gummi	69.00	68.37
Harkort Bergw.	—	65.00
Harpen Bergbau	154.87	154.12
Hartmann Masch.	45.00	44.25
Heckmann A.-G.	82.00	81.25
Hedwigshütte	85.00	85.00

Kurs vom	30.7.	29.7.
Hildebrd. Mühlen	50.00	50.00
do. Holzind.	40.00	40.00
Hilgers Verzk.	55.00	53.50
Hillewerke	33.00	36.00
Hilpert Masch.	31.50	31.50
Hirsch Kupfer	113.00	113.75
Hirschb. Leder	91.50	90.00
Hoesch Stahlw.	134.37	132.87
Hoffmann Stärke	59.00	58.50
Hohenlohewerke	18.62*	18.50*
Hotelbetriebsges.	130.00	130.50
Hubertus Braunk.	118.00	116.00
Humboldt Masch.	63.00	60.50
Humboldt Mühle	83.50	79.00
L. Hupfeld & Co.	28.00	27.00
Ilse Bergbau	137.00	136.00
Industriebau	49.00	45.00
Max Jüdel & Co.	83.50	81.75
Jülich Zucker	34.00	34.50
Kahla Porzellan	81.50	80.75
C.A.F. Kahlbaum	145.00	146.50
Kaliw. Aschersl.	137.00	135.50
Kalker Masch.	71.50	71.50
Karlsruh. Masch.	41.00	40.62
Kassel. Federst.	20.00	21.37
Kattow. Bergb.	15.62*	15.12*
Klöckner-Konz.	117.75	116.50
Köln-Neuess. B.	139.00	138.00
Köln-Rottweiler	127.00	126.00
Köln. Gas	72.50	72.00
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	89.00	89.75
Körtings Elekt.	96.00	95.00
Kyffhäuserhütte	55.75	55.75
Lahmeyer & Co.	123.00	122.25
Laurahütte	58.87	57.75
Leipz. Gummi	21.25	20.50
do. Immobil.	80.25	79.50
Leipz. Landkraft	86.00	86.00
Leipz. Piano Zim.	118.50	119.00
Leonhard Braunk.	90.25	[illegible]
Leopoldsgrube	87.75	88.00
R. Ley Masch.	—*	—*
Lind. Eismasch.	142.00	142.50
Lindbg. Stahlw.	41.00	44.00
Lindström A.-G.	134.00	133.50
Lingel Schuhfbr.	43.00	43.50
Lingner-Werke	87.75	87.75

Kurs vom	30.7.	29.7.
Linke-Hofmann	79.87	79.00
L. Loewe & Co.	172.25	169.25
Lothr. Portl.-Z.	—*	—*
Luckau u. Steffen	16.00	15.25
Lüdensch. Met.	55.00	55.12
Lüneb. Wachsbl.	86.00	83.25
Luther Maschin.	—	—
Magdeb. Gas	66.50	65.00
do. Bergwerk	82.00*	80.00*
do. Mühlen	81.55	82.00
Mannesmannröh.	129.75	129.00
Mansfeld A.-G.	113.87	113.87
Maschfb. Buckau	100.00	100.00
„ Kappel	10.00*	10.00*
Meerane Kammg.	47.87	47.00
Niederlaus. Kohl.	133.50	132.75
Nordd. Wollkäm.	121.75	121.00
Oberb. Uebert. Z.	76.25	76.25
Obsch.-Eisb.-Bd.	69.75	69.00
„ Eis.-Ind.	79.75	78.50
„ Kokswerke	96.63	96.50
do. do. Genuß	76.50	74.00
Oeking. Stahl	60.00	—
Oppeln Portl.-Z.	132.00	132.00
Orenst. & Koppel	96.25	96.00
Osnabr. Kupfer	54.25	56.00
Ostwerke	169.00	171.50
Phönix Bergbau	118.87	117.75
do. Braunk.	82.00	80.00
Jul. Pintsch	58.50	56.50
Pittler	130.00	130.00
Plauen Gardinen	83.00	83.00
Plauen Spitzen	30.25	30.25
do. Stickerei	100.00	99.00
Plauen Tüll u. G.	36.63	36.63
Pöge Elektr.	64.00	63.75
do. V.-A.	75.25	75.00
Rathgeb. Wagg.	57.37	56.25
Rauchw. Walter	63.00	63.25
Ravensb. Spinn.	—*	—*
Reichelt Metall	70.00	70.25
Reisholz Papier	165.00	162.50
Reiß & Martin	63.00	63.00
Rhein. Braunk.	172.87	180.00
do. Schamotte	47.00	45.00
do. Elektrizität	116.50	116.50
do. Maschinen	25.25	25.75
do. Spiegelgl.	147.00	147.00

Kurs vom	30.7.	29.7.
Rheinstahl	140.87	140.00
Rh.-Westf. Kalkw.	113.50	113.00
do. do. Sprgst.	94.00	94.25
do. do. Zement	87.00	87.00
Rheydt Elektech.	2.20*	2.12*
A. Riebeck Mont.	146.75	145.87
J. D. Riedel	88.25	88.12
Rockstroh-Werke	69.00	69.00
Roddergrube	440.50	431.00
Rombacher	17.00	16.50
Ph. Rosenth. Pz.	84.87	84.87
Rositzer Braunk.	81.00	79.00
Rositzer Zucker	60.50	62.50
Rütgersw. A.-G.	109.87	104.00
Sachsenwerk	84.87	84.87
Sächs. Cartonn. M.	34.25	34.50
Sächs. Gußst. Döhl.	94.25	94.75
Salzdetfurth	164.50	160.00
Sangerh. Masch.	112.00	110.00
Sarotti-Schokol.	154.00	158.00
Sauerbrey Masch.	48.12	48.12
Saxonia-Zement	103.00	101.50
Scheidemandel	36.00	35.75
Ernst Schieß, W.	—	—
Schneider, Hugo	56.75	57.00
Schöller, Eitorf	30.00	28.00
Schomburg Söhn.	78.25	78.50
Schönebeck Met.	110.00	115.00
Schubert & Salzer	146.50	146.00
Schuckert & Co.	125.87	125.00
Siegen-Solinger	45.00	44.00
Siemens Elek. Bet.	—	—
Siemens Glasind.	126.75	127.50
Siemens & Halske	169.00	168.75
Singer A.-G.	62.25	62.25
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	—	—
Sprengst. Carbon	78.00	79.00
Stadtberg. Htt.	46.75	44.00
Stahl & Nölke	—*	—*
Staßfurt. Chem.	46.75	48.00
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	66.25	66.00
Stöhr Kammgarn	120.00	119.75
Stoewer Nähm.	83.25	84.00
Stollberger Zink	129.00	130.00
Strals. Spielkarten	140.00	138.50
C. Tack	86.50	86.75
Tafelglas	88.50	88.00

Kurs vom	30.7.	29.7.
Teichgräber	—	—*
Telefon Berliner	84.75	83.00
Teutonia Misb.	126.00	125.00
Thür. Bleiweißfb.	64.75	64.75
do. El. u. Gas	97.00	96.50
„ Gas Leipzig	92.00	90.25
„ Salinen	—	—
do. Zucker	28.00	28.00
Tittel & Krüger	152.00	145.00
Trachenbg. Zuck.	42.25	43.00
Triptis Porzellan	51.25	51.00
Tüllfabrik Flöha	48.25	47.75
Ver. Glanzstoff.	274.75	270.00
„ Gothaniawerk	125.00	122.00
„ Harzer Portl. C.	64.00	64.00
do. Jutesp. Lit. B	67.75	67.75
do. Jute Lit. A.	—	—
do. Laus. Glas	104.75	105.12
do. Märk. Tuch	41.00	41.00
do. Port.-Zem. Schimischow	169.00	169.75
V. Schmff Bern W.	45.50	47.00
do. Smyrna-T.	63.12	64.12
do. St. Zyp & W.	143.00	140.00
Ver. Thür. Metall	65.50	67.00
Vogel Tel.-Draht	83.50	83.50
Vogtl. Maschinen	58.00	56.00
Vogtl. Tüll	38.25	38.25
Volks Aelt. Porz.	39.50	40.00
Vorwhl. Portl.-Z.	120.00	118.30
Wandererwerke	148.75	148.50
Warstein Grub.	165.00	163.00
Wegelin & Hübn.	75.00	74.87
Wesch.-Weißenf.	—	139.50
Westeregeln Alk.	141.00	145.00
Wissner Metall	86.00	85.00
Wittener Guß	62.00	61.00
Wittkop Tiefb.	104.00	103.00
Wolf, R.	48.00	51.50
Wotan-Werk	45.12	45.12
Wrede Mälz	132.00	132.00
Zeitzer Masch.	137.25	136.00
Zellstoff-Verein	74.75	71.50
do. Waldhof	157.75	154.00
Zimmermann-W.	31.63	31.75
Zwick. Maschin.	48.00	45.50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260801035/fragment/page=0007

Die neuen Knappschaftsgefälle.

Das Reichsknappschaftsgesetz ist in seiner Neufassung am 1. Juli in Kraft getreten. Bekanntlich ist es durch den Reichstag starken Aenderungen unterworfen worden. Wenn auch sicherlich einige Verbesserungen vorgenommen wurden, so sind auf der andern Seite neue Belastungen entstanden, die Zweifel darüber entstehen lassen, ob sich das Knappschaftswesen auf dieser neuen Grundlage dauernd erhalten kann. Ganz besonders hart ist der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau betroffen, dessen Knappschaften, insbesondere der Hallesche Knappschaftsverein und der Brandenburger Knappschaftsverein durch eine vernünftige und sparsame Geschäftsführung es bisher verstanden hatten, trotz guter Leistungen die Beiträge niedrig zu halten. Sie konnten dies auch besonders deshalb, weil das Versicherungsrisiko im Braunkohlenbergbau mit seinen viel günstigeren Arbeitsbedingungen naturgemäß günstiger ist, als das in anderen Bergbauarten. Der Braunkohlenbergbau hatte vorgeschlagen, im neuen Gesetz dieser natürlichen Grundlage Rechnung zu tragen und dem günstigeren Risiko auch eine günstigere Beitragsberechnung anzupassen. Leider haben diese Vorschläge im Reichstag kein Gehör gefunden und die mitteldeutschen Braunkohlenbergleute müssen hinfort die großen Pensionslasten namentlich für den Steinkohlenbergbau mit aufbringen. Wie sich die Knappschaftsgefälle nunmehr ergeben werden und welches Ausmaß sie gegen früher besitzen, ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Monatliche Gesamtbeiträge der Halleschen Knappschaft einschließlich Invaliden- und Altersversicherung und Erwerbslosenfürsorge bei einem Durchschnittslohn von 5 Mark werktäglich:

	Arbeitnehmer	Arbeitgeber	zusammen
1900	8,10 M.	8,10 M.	16,20 M.
1910	8,28 „	8,28 „	16,56 „
1913	8,54 „	8,54 „	17,08 „
1914	9,15 „	9,15 „	18,30 „
1918	10,36 „	10,36 „	20,72 „
1925	11,92 „	11,92 „	23,84 „
1926 Lohnst. 4	21,32 „	15,95 „	37,27 „

Haftung von Gewerkschaften für Streikschäden.

Das Reichsgericht hat in einem Urteil des 4. Zivilsenats vom 29. April 1926 eine wichtige Entscheidung über Schadenersatzpflicht von Gewerkschaften für Streikschäden gefällt.

Der Fall lag so, daß im Einvernehmen mit der Streikleitung von einigen Arbeitern eines bestreikten Werkes Betriebsstörungen absichtlich verursacht worden waren. Für diese Betriebsstörungen ist nach dem Urteil des Reichsgerichts die örtliche Streikleitung schadenersatzpflichtig. Das Reichsgericht sagt darüber wörtlich:

„Die Ortsgruppe hat den Eintritt in den Streik beschlossen und eine Streikleitung gewählt. Deren Verpflichtung war es, dafür zu sorgen, daß sich der Streik innerhalb der durch das Gesetz zugelassenen Grenzen hielt und daß, soweit es in ihrer Macht stand, Uebergriffe jedenfalls seitens der Mitglieder der Ortsgruppe (zu denen die drei Arbeiter gehörten) unterblieben, oder alsbald in ihrer Wirkung beseitigt wurden. Geschah das nicht, so haftete die Streikleitung und als ihr Vorsitzender der Beklagte. Es haftete aber auch die Ortsgruppe aus dem Gesichtspunkte des § 831 BGB. Sie war verpflichtet, die Handlungsweise der Streikleitung zu überwachen, hat aber nicht behauptet, daß dies geschehen sei, sondern im Prozeß ausdrücklich die Verantwortung für den Streik übernommen. Es genügte der Nachweis, daß die zur Streikleitung bestellten Personen der Klägerin widerrechtlich Schaden zugefügt haben. Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist genügend dargetan. Sie haften daher, wie das Berufungsgericht ohne Rechtsirrtum angenommen hat, auch unmittelbar aus §§ 823, 826 BGB."

Sicherungsübereignungen des Pächterinventars.

Das Gesetz betreffend die Kapitalkreditbeschaffung für landwirtschaftliche Pächter vom 9. Juli 1926 gestattet landwirtschaftlichen Pächtern, ihr Inventar ohne Besitzübertragung zu verpfänden. Das Pfandrecht kann nur zugunsten bestimmter Kreditinstitute bestellt werden, die von einem Pachtkreditausschuß zugelassen sind. Ueber das Verhältnis dieses Inventarpfandrechtes zu anderen Rechten, die an dem verpfändeten Inventar bestehen, bestimmt u. a. das Gesetz, daß das Inventarpfandrecht diesen anderen Rechten vorgeht, wenn das Kreditinstitut bei Entstehung seines Pfandrechts diese anderen Rechte nicht kennt, seine Unkenntnis auch nicht auf grober Fahrlässigkeit beruht.

Durch diesen Schutz des guten Glaubens des Kreditinstituts können solche Sicherungsübereignungen gefährdet werden, die der Pächter mit seinem Inventar vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vorgenommen hat; denn der Sicherungseigentümer muß künftig ein gutgläubig von dem Kreditinstitut erworbenes Inventarpfand an den ihm übereigneten Sachen gegen sich gelten lassen. Um diese Gefährdung zu beseitigen, sieht der § 22 eine Anmeldungsfrist von zwei Monaten seit dem Inkrafttreten des Gesetzes vor, also bis zum 13. September 1926. Die Anmeldung hat bei dem Amtsgericht zu erfolgen, in dessen Bezirk der Pachtbetrieb liegt.

Heilmittelversorgung deutscher Krankenkassen A.-G. in Berlin. Die ordentliche Generalversammlung vom 19 Juli fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt, da nach Ansicht der Verwaltung die in der Versammlung zu erwartende Diskussion für die Allgemeinheit kein Interesse habe, und die Verwaltung nicht eine neue Pressekampagne, wie sie anläßlich der Generalversammlung der Oskar Skaller A.-G. entstanden sei, hervorrufen wolle. Dieser Standpunkt erscheint um so mehr verwunderlich, da es sich um ein soziales Unternehmen handelt und die Oeffentlichkeit ein Recht darauf hat, zu erfahren, wie mit öffentlichen Geldern gearbeitet wird, zumal eine Zusammenlegung des Kapitals von 1 Mill. Mark auf 400 000 Mark beantragt worden war. Wie wir erfahren, wurde in der Generalversammlung der Erwerb der Majorität der Oskar Skaller A.-G. sowie der Verkauf des Hauses Berlin, Gertraudenstraße 24, und der Erwerb des Grundstückes Berliner Straße 37 in Charlottenburg einer scharfen Kritik unterzogen. Die Verwaltung hat scheinbar Anlaß, die Vorgänge bei diesen Transaktionen der Oeffentlichkeit zu verheimlichen. Auf der Tagesordnung der Einladung steht unerklärlicherweise im Gegensatz zum Geschäftsbericht Zusammenlegung auf 500 000 Mark.

In Berlin kosteten den 30. Juli

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.195	4.205	1 Pfund Sterl.	20.394	20.446
100 holl. Guld.	168.57	168.99	100 Lire (Ital.)	13.50	13.54
100 franz. Frk.	10.085	10.125	100 Peseta (Sp.)	64.52	64.68
100 schweiz. Fr.	81.13	81.33	1 Peso (Argent.)	1.698	1.702
100 belg. Frk.	10.57	10.61	100 Markka Finnland	10.55	10.59
100 tschech. Kr.	12.418	12.458	100 Lew Bulg.	3.03	3.04
100 schwed. Kr.	112.26	112.54	1 Yen Japan	1.977	1.981
100 norweg. Kr.	91.88	92.12	1 Milreis Bras.	0.643	0.645
100 dän. Kron.	111.26	111.54	100 Dinar (Jugsl.)	7.39	7.41
100 öster. Schill.	59.35	59.49	100 Esc. (Port.)	21.455	21.505
100000 ung. Kr.	5.872	5.892			

Wertbeständige Anleihen

30. Juli 1926

(Notierungen in Reichsmark-Prozenten.)

6% Anh. Roggen 1. u. 2. A.	7.20	% Preuß. Roggenwertanl	7.20
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	12.32	5% Pr. Sächs. Lds Roggen	6.78
5% Berlin Roggenw. 1923	7.60	5% Roggenrentenbank	6.40
6% Breslau Kohlenw.-A	16.55	5% Sächs. Braunkohle	3.10
5% Elektro Mitteld. Kohle	3.74	% do. do. 3. Ausg	3.10
7% Ev. Anhalter Roggen	7.50	% do. do. 4. Ausg.	—
5% Großkr. Hannov. Kohl.	14.20	10% Pr. Pfdbbk. G-Pf. 40	106.75
5% Kur- u. Neumrk. Rogg.	6.65	9% do. do. Em. 38	102.00
5% Ldsch. Zentral-Rogg.	6.72	8% do do. Em. 41	99.00
5% Meckl.-Schw. Rogg. A. 1	6.45	10% Prov Sächs. lds. G.-Pf	102.50
Oldenburg. Roggenanw	30.25	5% Schles. Ldsch. Roggen	6.57
5% Pr. Ctr.-Bd Rogg.-Pfbr	7.20	5% Thür. evang. Roggen	7.19
5% do do. Schuldv	6.49	5% Westf. Prov Kohle 1923	11.00
5% Preuß. Kaliwertanl	5.80		

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

	30. 7.	29. 7.		30. 7.	29. 7.
Bens	-86.00	84.00	Heldburg	-69.50	-67.00
Brown Boveri	122.00	123.00	Vorzug	—	—
Duxer Porzell.	—	—	Krügershall	-100.00	-98.00
Elite Wagen	—	—	Hallesche Kali	103.00	100.00
Gräfkraft Frank	93.50	92.00	Hannover Kali	32.50	29.00
Hochfrequenz	100.00	100.00	Adler Kali	32.00	-30.00
National-Film	-60.00	-60.00	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Nienburg. Eisen	25.00	25.00			
Oeynh. Masch.	—	—			
Schubert	-81.00	78.00	Asoko	-3.25	-3.50
J. Sichel	3.25	3.25	Sloman Salpet.	-75.00	-75.00
Stoewer Auto	-14.50	-13.00	Südd.-Phosph.	—	—
Sirelauer Glas	110.00	110.00	Diamond	-25.25*	-25.50*
Terra-Film	32.00	30.00	Salitrera	170.00*	170.00*
Ufa-Film	-43.00	-45.50	* R.-M. p. Stck.		
Winkelhausen	42.00	42.00	**Petroleumw.**		
Kaliwerte			A. G. f. Petr.-Id.	—	—
Boopenberg	-46.00	44.00	Dt. Petr.	-82.00	-81.00

Leipziger Börse vom 30. Juli

Allg. D. Cred.-A	116.25	Lpz. Kammgrn	100.00	Sachsenwerk	86.50
Chemn. Spinne	65.75	- Piano Zimm.	119.00	Schönherr	78.00
ChromoNajork	66.00	- Werkz Pittler	128.00	Sondm. & Stier	—
Cröllw. Papier	99.50	- Trikotagen	120.00	Stöhr & Co.	120.00
Düsfeld, Karl	90.00	- Wollkämmer	82.00	Schneider Hut	56.00
GlesigZucker	74.00	Gottfr Lindner	47.00	Textil. Clavies	7.00
Halle Pfänner	112.00	Mansfeld	113.00	Thüringer Gas	91.75
Hartmann	45.00	Meeran. Kg. Sp	49.00	- Wolle	125.00
Hapfeld, Ludw	27.00	Nordd. Wolle	122.50	Tittel & Krüger	142.00
Kg. Sp. Gautsch	43.00	Oelsnitz. Kunz	20.50	Tränkn & Würk	52.00
Körbisd. Zuck.	—	Peniger Masch	37.00	Wotanwerke	45.00
Landbr. Kulkw	86.00	Riebeck Braue	110.00	Krietsch-Mühl	27.50
Lpz. Baumwoll	155.00	Riquet & Co.	105.00	Zimmerm. Hall	16.00
- SchbFritzsch	43.00	Reinstr. & Pilz	—	Zimmerm., Ch.	31.00
- Gummi	—	Rosita, Zucker	61.00		

Metallnotierungen.

(In Goldmark). **Berlin, 30. Juli 1926.**

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz. (Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Elektrolytkupfer wire bares promt cif Bremen oder Rotterdam	136,25
Hüttenrohzink ab Dtsch. Hütte. Vs. v. Zinkhüttenv.	—

Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes

Raffinadekupfer 99—99.3%	—
Hüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink Preis im freien Verkehr	0.69—0.70
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	0.60—0.61
Originalhüttenaluminium 98—99% in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren	2,30—2,35
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2,40—2,50
Bankazinn Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	3,40—3,50
Antimon-Regulus	1.15—1,20
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	88.00—89,00

Berliner Produktenbörse vom 30. Juli

1000 kg	(In Goldmark.)	Für 100 kg	
Weizen, märk.	—	Erbsen, Viktoria	34,00—38,00
Roggen, märk. alt	190—195	Kl. Speiseerbsen	28,00—32,00
neu	190—195	Futtererbsen	21,00—25,00
Sommergerste	190—205	Peluschken	27,00—28,50
Inländ. Futtergerste	—	Ackerbohnen	23,00—26,00
Neue Wintergerste	162—170	Wicken	32,00—35,00
Hafer, märk.	197—207	Blaue Lupinen	15,50—17,50
Mais, loco Berlin	176—178	Gelbe Lupinen	20,00—21,50
Mehl, 70% (D.-B.)		Seradella, neue	—
Weizenmehl	38,50—40,50	Rapskuchen	14,50—14,70
Roggenmehl	27,25—28,75	Leinkuchen	19,10—19,40
Weizenkleie	10,50—10,75	Trockenschnitzel	10,80—11,10
Roggenkleie	11,40—11,50	Soya-Schrot	20,40—20,90
Raps (1000 kg)	355—360	Kartoffelflocken	22,80—23,20

Zucker. Magdeburg, 30. Juli. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung —.—, August 29.50—29,87, September 29.75. Tendenz: Ruhig, stetig.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale		Wuchs	Fall		Elbe			Wuchs	Fall
Grochlitz	29.	+1.56	—	0,05	Dresden	30.	—0.22	0.28	—
Trotha	31.	+2.78	0.04	—	Torgau	30	+1.84	—	0.06
Bernbrg.	30.	+1.92	—	—	Wittenberg	30.	+3.01	—	0.13
Calbe Op	30.	+1.80	—	0.02	Roßlau	30.	+2.45	—	0.16
Unterpgl.	30.	+1.60	—	0.06	Aken	29.	+2.82	—	0.15
Grizehne	30.	+1.63	—	0.05	Barby	30.	+2.74	—	0.14
Havel									
Brandenburg, Oberpeg	29.	+2.05	0.05	—	Magdeburg	30.	+2.08	—	0.14
Unterpgl.	29.	+1.67	0.01	—	Tangermünde	29.	+3.58	—	0,06
Rathenow, Op	29.	+1.61	—	—	Wittenberge	29	+3.55	—	0.07
Unterpgl.	29.	+1.32	—	—	Lenzen	28.	+3.80	—	0.09
Havelbrg	29.	+3.61	—	0.04	Dömitz	29.	+3.13	—	0.07

Familien-Nachrichten

In herzlicher Freude zeigen die Geburt einer

Tochter

an

Fritz Hummel
Kgl. preuß. Major a. D.
Gerda Hummel
geb. Rüder.

den 30. Juli 1926

z. Zt. Naumburg (S.), Klinik Friedenstr. 7 — Halle (Saale), Magdeburger Str. 35

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. med. Ernst Sack
Elisabeth Sack
geb. Opitz.

Halle (Saale), den 31. Juli 1926
Meteritzstr. 3.

Zurück
Zahnarzt **Dr. Peter**
Bernburger Str. 1.

Bin zurück!
Zahnarzt Dr. Hirsch
Gr. Steinstr. 16.

Für Familien-Nachrichten ermäßigter Zeilenpreis!

Hosenträger
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Perfekte Schneiderin
empfiehlt sich billigst für sämtliche Damen- und Kinder-Garderobe in u. außer dem Hause, auch nach auswärts. Off. unter F. 1156 an die Exp. d. Ztg.

Statt Karten.

Freitag nachmittag 2½ Uhr entschlief nach einem 14tägigen schweren Krankenlager unsere liebe, wirklich treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Rentiere

Louise Rein
geb. Schulze

langjährige Inhaberin der Firma Fr. Rein, im Alter von 78 Jahren.

In tiefer Trauer
Familien Rein mit Angehörigen
Glauchaer Str. 76—78

Beerdigung Dienstag vorm. 11 Uhr auf dem Neumarkt-Friedhofe.

Für die in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgange meines geliebten Mannes sage ich hierdurch herzlichsten und innigsten Dank.

Halle, den 30. Juli 1926.

In tiefer Trauer
Helene Gibbe.

Nach schwerem Krankenlager verschied am gestrigen Tage der Feuersozietätssekretär

Hans Lange

hierselbst kurz vor Vollendung seines 45. Lebensjahres.

Wir verlieren in ihm einen lieben Kollegen und langjährigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Halle, Merseburg, den 31. Juli 1926.

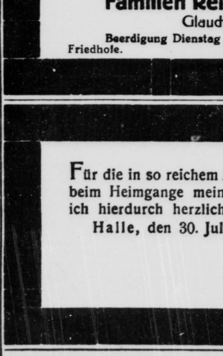
Der Generaldirektor, die Beamten u. Angestellten der Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen.

Todesfälle:

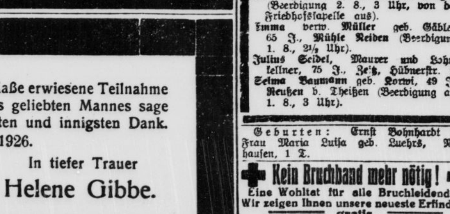
Caroline Brink geb. Books, **Halle**, Humboldtstr. 4 (Beerdigung 2. 8., 2½ Uhr, von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes).
Hans Schröder, 27 J., Kaufmann, **Halle**, Geseniusstr. 29.
Paula Stenzel geb. Knauf, **Trebitz** bei Wettin a. S. (Beerdigung 1. 8., um 3½ Uhr, in Schwittersdorf).
Hedwig Kampfenkel, **Trinum** (Beerdig. 1. 8., 3 Uhr).
Agnes Günther, 30 J., **Naundorf** b. b. H.
Alma Kaufmann geb. Knoblauch, 67 J., **Cösitz** (Beerdigung 1. 8., 3 Uhr, vom Trauerhause aus).
Luise Freund, 54 J., **Cöthen**, (Beerdigung 2. 8., 3½ Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus).
Friedrich Rolle Gärtner, 62 J., **Heldrungen** (Beerdigung 1. 8., 2 Uhr, vom Trauerhause aus).
Ernst Jänicke, Schmiedemstr., **Leuna** (Beerdigung 1. 8., 3 Uhr).
Helene Kirchner geb. Seibicke, **Zschernedbel** (Beerdigung 1. 8., 3 Uhr).
Karl Staar, Schneider, 70 J., **Roßbach**.
Alfred Föst, 30 J., Buchbinder, **Torgau** (Beerdigung 2. 8., 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).
Emma verw. **Müller** geb. Gäbler, 65 J., **Mühle Reiden** (Beerdigung 1. 8., 2½ Uhr).
Julius Seidel, Maurer und Lohnkellner, 75 J., **Zeitz**, Hübnerstr. 2.
Selma Baumann geb. Korwi, 49 J., **Reußen** b. Theißen (Beerdigung am 1. 8., 3 Uhr).

Geburten: Ernst Bohnhardt und Frau Maria Luisa geb. Luehrs, Nordhausen, 1 T.

Kein Bruchband mehr nötig!
Eine Wohltat für alle Bruchleidenden.
Wir zeigen Ihnen unsere neueste Erfindung
gratis.
Originaldankschreiben können bei uns eingesehen werden. Sehen Sie sich auch unsere Spezialbandagen für Unterleibsleiden jeder Art, Schwangerschaft, Hängeleib usw. an.
Sprechtag auch für Kinder u. Frauen am 3. 8. im Hotel „Goldener Baum" von 9 bis 6 Uhr.
Hauck & Albrecht
Bandagenfabrik
Tel. 10384. Magdeburg, Breiteweg 130/13



Des Geschäftsmanns Zukunftsheil liegt im Inseratenteil!



*Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder 50 Pf.) erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260801035/fragment/page=0008

Neues vom Tage

Ein Sachverständiger gegen die Kutisker-Verteidiger.

Der Bücherrevisor Philipp Lachmann, Sachverständiger der Staatsanwaltschaft im Kutisker-Prozeß, der wiederholt im Laufe der mehrmonatigen Verhandlungen wegen seiner für Kutisker ungünstigen Begutachtung von der Verteidigung angegriffen worden war, hat eine Beschwerde beim Vorstand der Berliner Anwaltskammer eingereicht, die sich gegen prominente Anwälte richtet. Er wirft den Anwälten vor, daß sie durch Verdrehung und Scheingründe den Versuch gemacht hätten, ihn als Sachverständigen zu Fall zu bringen. Deshalb beantragt er gegen die betreffenden Anwälte die Einleitung eines Ehrengerichtsverfahrens.

Untersuchung der Flucht des Binzer Juwelenräubers.

Einer Meldung zufolge ist Regierungsrat Dr. Kopp vom Preußischen Ministerium des Innern in Binz eingetroffen, um die Vorgänge bei der Entweichung des Binzer Juwelenräubers Frank zu untersuchen. Gegen den Kriminalkommissar Schepp aus Stettin, dem Frank entflohen ist, wird voraussichtlich ein Disziplinarverfahren, sowie ein Strafverfahren wegen fahrlässigen Entweichenlassens eines Gefangenen eingeleitet werden.

Eine Spur des Fassadenkletterers Frank.

Der flüchtige Fassadenkletterer Frank, der am Dienstag dem begleitenden Kriminalbeamten im Graniter Forst entkommen ist, wurde, wie jetzt erst bekannt wird, am gleichen Nachmittag von Badegästen in dem kleinen Küstenort Baabe, südlich von Sellin, gesehen. Allem Anschein nach hat Frank die Insel Rügen bereits verlassen und es dürfte vergeblich sein, ihn dort noch zu suchen. Wohin er sich gewendet hat, ist nicht bekannt, man nimmt an, daß er mit einem Boot nach Greifswald hinübergerudert ist, um sich von dort aus nach Berlin zu begeben.

Hoteldiebe auch in Sellin.

In Sellin auf Rügen drangen Hoteldiebe am hellen Tage in acht Zimmer des ersten Stockwerkes eines Hotels ein, erbrachen sämtliche Koffer, raubten aber nur Bargeld. Obwohl der Einbruch wenige Minuten später entdeckt wurde, fehlt von den Tätern jede Spur.

Wegen einer Zigarre ...

Ein tragischer Vorfall trug sich in Berlin auf dem Bahnhof Baumschulenweg zu. Dort wollte der 56 Jahre alte Former Büchner aus der Roonstraße in Adlershof in das Abteil eines Zuges steigen, als ihm die Zigarre entfiel. Er stieg darauf noch einmal ab, um die Zigarre aufzuheben. Im gleichen Augenblick fuhr der Zug an. Büchner wurde umgerissen und geriet so unglücklich zwischen Trittbrett und Bahnsteig, daß er sehr schwere Verletzungen davontrug. Ehe ein Arzt herbeigerufen wurde, war der Unglückliche bereits tot.

Wirbelstürme über Berlin.

Gestern abend gegen 6 Uhr wurde der Südwesten Berlins von einem Wirbelsturm, der von einem Gewitterregen begleitet war, heimgesucht. Besonders groß ist der angerichtete Schaden in Südende und Steglitz. Mehrere Dächer wurden abgedeckt, eine Anzahl Bäume wurde entwurzelt.

Millionenschäden im Kreise Hirschberg.

Ueber die Hochwasserschäden im Kreise Hirschberg wurde in der gestrigen Sitzung des Kreistages eingehend Bericht erstattet. Danach beträgt der Schaden an Privateigentum etwa 2,7 Millionen, der Schaden an öffentlichem Eigentum 879 000 Mark. Nicht eingerechnet hierbei sind die Schäden in der Herrschaft Schaffgotsch von etwa 725 000 Mark und die Schäden der Provinzialverwaltung an den Uferbauten von etwa 2½ Millionen und die Schäden der Post, Eisenbahn usw.

Schwere Stürme in Norditalien.

Die italienischen Blätter berichten von weiteren Stürmen in Norditalien. Bei Parenza lag der Hagel 5 Zentimeter hoch. Die Berge in der Provinz Friaue sind mit Schnee bedeckt. Der Sturm hatte eine Stundengeschwindigkeit von 98 Kilometer. Die Temperatur ist stark gesunken.

Große Ueberschwemmungen in Jugoslawien.

In der Nacht auf den 29. Juli hat die Donau den provisorischen Damm bei Novoszelo im Komitat Bacs durchbrochen. Das Wasser strömte mit größter Geschwindigkeit in das Dorf und überschwemmte in Kürze über 1000 Häuser. Die völlig überraschte Bevölkerung rettete sich in die höher gelegenen Häuser. Dank des sofortigen Eingreifens der den Behörden zur Verfügung stehenden Kräfte sind höchst wahrscheinlich keine Opfer an Menschenleben zu beklagen.

Erdstoß auf den normannischen Inseln.

Freitag nachmittag um 2.30 Uhr wurde nach einer Londoner Meldung auf der Insel Jersey ein heftiger Erdstoß wahrgenommen. Die größten Gebäude in Sant Helier wurden erschüttert. Mehrere Schornsteine stürzten ein. Personen kamen nicht zu Schaden. Ein leichtes Erdbeben wurde um dieselbe Zeit auch in Bournemouth in Südengland wahrgenommen.

Zum Unglück beim Seeflug-Wettbewerb.

Bei dem Deutschen Seeflug-Wettbewerb war das Flugzeug V 60 in der Nähe von Bornholm wegen des Sturmes gezwungen, auf der See eine Notlandung vorzunehmen. Die beiden Insassen, der Flugzeugführer Haase und sein Begleiter Kolbe, vermochten sich abends auf dem Schwimmer des gekenterten Flugzeuges zu retten und sich bis zu m Hellwerden am nächsten Tage, morgens 3 Uhr, zu halten. Das „Minensuchboot 113", das ausgeschickt worden war, um Rettung zu bringen, konnte leider nur den Beobachter retten, während der Flugzeugführer Haase kurz vor der Ankunft des Bootes von einer Welle weggespült wurde und ertrank. — Unsere Aufnahme zeigt den Flugzeugführer Haase (X) mit seinem Begleiter Kolbe vor seiner Maschine L. F. G. V. 60 im Flughafen Warnemünde.

Massenfleischvergiftungen bei Berlin.

Die Folgen einer Notschlachtung. — Grobe Fahrlässigkeit des Tierarztes.

In Herzfelde bei Berlin sind eine ganze Reihe Personen nach dem Genuß verschiedener Fleischarten aus dem Laden des Schlächtermeisters Reißner an Vergiftungserscheinungen erkrankt. Augenblicklich stehen etwa 180 Personen deswegen in ärztlicher Behandlung und weitere fünfzehn Erkrankte liegen im Krankenhaus. Eine Anzahl anderer, bei denen die Krankheitserscheinungen weniger ernst sind, behelfen sich ohne Arzt, so daß insgesamt über 200 Personen als Opfer der Fleischvergiftungen festgestellt sind. Im Augenblick besteht bei keinem der Erkrankten Lebensgefahr.

Das Veterinäruntersuchungsamt in Potsdam hat als Erreger der Erkrankungen zweifelsfrei den Breslau-Bazillus, eine Paratyphusart, festgestellt. Die Bazillen stammen von einer Kuh, die notgeschlachtet wurde. Schlächtermeister Reißner hatte am vergangenen Sonnabend auf dem Lehmgut in Herzfelde eine Notschlachtung eines seit mehreren Tagen erkrankten Rindes vorgenommen. Das Tier war an Lungenentzündung erkrankt und am Sonnabend an Entkräftung zusammengebrochen. Nach der Schlachtung kaufte Reißner das Fleisch des Rindes für einen auffallend billigen Preis und ließ es durch Tierarzt Dr. Gaul aus Rüdersdorf untersuchen.

Dem Tierarzt war die Erkrankung des notgeschlachteten Tieres bekannt, und es mußte nach den bestehenden polizeilichen Veterinärvorschriften zum mindesten eine bakteriologische Untersuchung von Fleischproben des betreffenden Rindes vorgenommen werden, bevor das Fleisch zum Verkauf gelangen durfte. Dies hat Dr. Gaul unterlassen und deshalb ist

dem Tierarzt grobe Fahrlässigkeit in seiner Amtshandlung nachgewiesen

worden, die zur Einleitung eines Strafverfahrens bei der Staatsanwaltschaft III geführt hat.

Ob auch gegen den Schlächtermeister Reißner, dessen Geschäft polizeilich geschlossen ist, strafrechtlich vorgegangen wird, wird die weitere Untersuchung ergeben. Jedenfalls läßt sich schon jetzt sagen, daß Reißner in gewinnsüchtiger Weise gehandelt hat, da er das verdorbene Fleisch mit einem übergroßen Gewinn verkauft hat. Die Ortsbehörden haben umfangreiche Maßnahmen getroffen, um eine weitere Uebertragung der Krankheitserreger zu verhüten. Mit Chlorkalk und Formalinlösungen werden alle Räume desinfiziert, wo Erkrankungen in den Haushaltungen festgestellt werden.

Schweres Automobilunglück.

Das dem Kaufmann Nippa aus Arns in Ostpreußen gehörige Automobil, in dem sich außer ihm seine 16jährige Tochter Irma und eine zum Besuch anwesende Frau aus Pommern befanden, wurde von dem Zuge Sensberg—Arns an dem keine Schranke aufweisenden Bahnübergang Sbengowen erfaßt und überfahren. Frau Michalowski war sofort tot, Fräulein Nippa erlitt außer einem Nervenschock schwere innere Verletzungen und nur Herr Nippa entging dadurch, daß sich ein Teil der Karosserie an den Puffern festhatte, dem sicheren Tode.

Sturmschäden in Japan.

Laut amtlicher Meldungen der Behörden in Niigata sind 100 Menschen in den nach einem schweren Regenfall eintretenden Fluten ertrunken.

Die „Gardine des Mundes".

Eine originelle Zahnputzreklame hat ein Amerikaner erfunden. Die Zahnputzreklame durch den Mund selbst! Er läßt während der verkehrtsreichen Zeiten in Autobussen und Untergrundbahnen Jungens und Mädchens hin und her fahren, die nichts anderes zu tun haben, als recht häufig zu gähnen! Dabei spannt sich eine an den oberen und an den unteren Eckzähnen befestigte Gummihaut, auf der die Vorzüge des von Webster hergestellten Zahnputzmittels gerühmt werden

Der Erfinder dieser neuartigen Reklame ist aber nicht nur ein findiger Kopf, sondern auch ein Schalk. Auf einigen Gummihäuten liest man: „Es ist oft recht beschwerlich, sich beim Gähnen die Hand vor den Mund zu halten. Nutzen Sie die Kraftmenge, die Ihre Kiefer beim Gähnen leisten, indem Sie für meinen Zahnputz Reklame machen und diese Gummihaut in Ihren Mund spannen! Sie bewahren dabei ihre Mitmenschen vor einem peinlichen Anblick und können sich außerdem Ihre Zähne umsonst putzen. Meine Gummihaut ist die ‚Gardine Ihres Mundes!'".

Deutsch-amerikanische Hochwasserspende.

Die deutschen, österreichischen und deutsch-ungarischen Vereine in Chicago und Umgegend haben einen größeren Betrag zur Linderung der Not der Hochwassergeschädigten im Rheinland gesammelt. Der Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Nothilfe in Berlin sind 2579 Reichsmark aus dem Ertrage dieser Sammlung überwiesen worden. Dieser Betrag ist an 64 besonders bedürftige Familien in Koblenz verteilt worden.

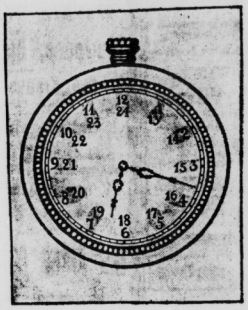
Banditenüberfall auf einen Postkraftwagen

Der „Herald" berichtet aus Boston, daß bewaffnete Banditen ein Postauto überfielen und sich der Ladung im Werte von 6000 Dollars bemächtigt haben. Es gelang den Banditen dann, zu entfliehen.

Ein ungarischer Großgrundbesitzer als Frauenmörder.

Innerhalb einer Woche sind bei Budapest die Leichen von drei jungen Frauen, die, nach ihrer Bekleidung zu schließen, den wohlhabenden Ständen angehören, aus der Donau gezogen worden. Am Dienstag hat sich nun eine von der Budapester Polizei bisher dem Namen nach nicht bekanntgegebene Dame gemeldet, die behauptet, daß eine der aus dem Wasser gezogenen Frauen aus einer vornehmen Familie stamme und vermutlich von einem Großgrundbesitzer, dessen Besitzungen an der Donau liegen, umgebracht worden sei. Der Großgrundbesitzer habe wiederholt junge Damen zu sich ins Schloß geladen, die nachher spurlos verschwunden seien, ohne daß nur in einem einzigen Falle eine Anzeige an die Behörden erstattet worden sei.

Die sofort eingeleiteten Erhebungen der Polizei haben bereits ergeben, daß tatsächlich auf dem Schloß eine junge Frau des Namens, den die Anzeigerin genannt hat, geweilt hat. Es steht auch fest, daß die Bevölkerung der Ortschaft in der Nähe des Schlosses, das inmitten eines Waldes liegt, bereits seit längerer Zeit von Verbrechen, denen junge Frauen zum Opfer gefallen sein sollen, gesprochen hat, ohne daß der Beweis hätte erbracht werden können. Auf Grund der Aussage der Anzeigerin hat die Budapester Polizei eine Anzahl von Detektiven in das Schloß des Großgrundbesitzers entsandt



Zur Einführung der 24-Stunden-Uhr in Deutschland. — Wie unsere Uhren dann aussehen werden.

Nach langen und eingehenden Erwägungen haben die Reichspost und die Deutsche Reichsbahngesellschaft beschlossen, zum 15. Mai 1927, dem Beispiel der meisten europäischen Staaten folgend, in ihren Betrieben die 24-Stunden-Zeit einzuführen. Diese durchlaufende 24-Stunden-Einteilung hat sich in den Staaten England, der Schweiz, Italien, Frankreich, Oesterreich usw. sehr gut bewährt, wo sie bereits seit vielen Jahren besteht.

Ein seltsamer Bürgermeister. Der Bürgermeister Schütze aus Königswalde in der Neumark wurde vom Regierungspräsidenten in Frankfurt a. O. wegen fahrlässiger Amtsführung und wegen seines Lebenswandels, der in der Bürgerschaft große Erbitterung hervorgerufen hatte, sofort seines Amtes enthoben. Schütze verließ nach dem Verkauf seiner Wohnungseinrichtung mit seiner Familie sofort die Stadt.

Festungshaft für Mensuren. 23 Schüler des Technikums in Konstanz am Bodensee, wurden, wegen Austragens von Mensuren mit scharfgeschliffenen Waffen zu je 3 Monaten Festung verurteilt, doch erhielten sie Strafaufschub auf Wohlverhalten bis 1929.

Sumpffieberfälle im Warthegebiet. Im Hochwassergebiet der Warthe erkrankten zahlreiche Personen unter Sumpffiebererscheinungen. Eine amtliche Feststellung ist im Gange.

Gasvergiftungen. Mehrere Arbeiter zogen sich bei Löscharbeiten auf der schon seit zwei Wochen brennenden Kokshalde auf dem Wrangelschacht in Waldenburg im niederschlesischen Kohlenrevier schwere Gasvergiftungen zu. Die Löscharbeiten und das Abtragen der Halde ist so gefährlich, daß schon eine große Zahl der Beschäftigten wegen Gasvergiftung ins Lazarett gebracht wurde. Die Vergiftungserscheinungen sind bei einem Teil der Verunglückten — es sind bis jetzt annähernd 20 Personen — so schwerer Natur, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Die beiden verhafteten Frankfurter Schuhfabrikanten wieder frei. Die Inhaber der Schuhfabrik Kowes & Schütz in Frankfurt a. M., Max Kowes und Eduard Schütz, die, wie wir meldeten, vor einigen Tagen von der Frankfurter Kriminalpolizei unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet wurden, sind wieder in Freiheit gesetzt worden, da sich ihre Unschuld herausgestellt hat.

Ein fetter Fang. In Calcar im Rheinland machte eine Fischerei aus Hamborn im Rhein einen glücklichen Fang. Sie fing ein selten schönes Exemplar eines Störs von zwei Meter Länge im Gewicht von rund 2½ Zentner.

Trauriges Ende einer goldenen Hochzeit. Nach einer Koblenzer Meldung flog in Battenberg bei Linz am Rhein beim Abbrennen eines Feuerwerkes eine Rakete quer über den Marktplatz in ein Zimmer, in dem die Gäste zur Feier einer goldenen Hochzeit beieinander saßen. Die Rakete verletzte eine Enkelin der alten Leute tödlich, einige andere Gäste wurden leicht verletzt. Der Feuerwehrmann, der die Rakete abgefeuert hatte, konnte nur mit Mühe davon abgehalten werden, sich das Leben zu nehmen.

Tödliche Pilzvergiftung auf Rügen. In Baabe auf Rügen erkrankte ein Vater und seine beiden Söhne nach dem Genuß von Pilzen, die sie selbst gesammelt hatten. Einer der Söhne ist gestorben, der andere befindet sich auf dem Wege der Besserung. Der Vater schwebt noch in Lebensgefahr.

Lohngeldraub. Freitag vormittag wurde in Hindenburg in Ostpreußen der Schachtmeister Broll von der Abwehrgrube zwischen der Hauptbahnbrücke und der Sandbahn von fünf Banditen überfallen, wobei ihm 30 000 M. Lohngelder geraubt wurden. Die Täter entkamen unerkannt.

Ein 90jähriger Witwer heiratet eine 77jährige Witwe. In Mährisch-Chrostau heiratete der 90jährige verwitwete Ausgedinger Franz Sykora aus Julienfeld bei Brünn die 77jährige Häuslerin Aloisie Kowarik aus Chrostau, die sich zum dritten Male vermählte. Die Hochzeit wurde mit großem Aufwand und in Anwesenheit der Bewohner der ganzen Umgebung gefeiert. Bräutigam und Braut sind für ihr Alter recht gesund.

Eisenbahnunglück bei Paris. Freitag vormittag ist ein Postzug in der Nähe des Bahnhofs Noisy-le-Sec, einige Kilometer vor Paris, infolge übermäßiger Geschwindigkeit beim Durchfahren einer Weiche entgleist. Von den Mitfahrenden — es handelt sich ausschließlich um Post- und Eisenbahnbeamte — wurden vier getötet und zwölf verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend. Ein Postwagen mit Inhalt wurde vollständig zerstört.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260801035/fragment/page=0009

Modernes Theater
Direktion Fritz Kirsten

Nach vollendeter Renovierung
Sonnabend
Fest-Ball
mit Wiener Backhuhn-Essen
Sonntag
4-Uhr-Tee
Abends **TANZ**
Kapellen Frauendorf und Kies-Naumann.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Sonntag, 1. Aug., 8.00
Kurtz-Gastg
altes Theater in Leipzig
Sonntag, 1. Aug., 8.00
Frau Warrens Gewerbe
Operetten-Theater in Leipzig
Sonntag, 1. Aug., 8.00
Opernball

Haararbeiten
fertigt fachgemäß
O. Niedermann,
Poststraße 1.

Ufa
Leipziger Straße 88
POLA NEGRI
in
Mariposa, die Tänzerin
In den Krallen des Todes
Sensationsfilm
Ufa-Wochenschau
Beginn
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Alte Promenade 11a
Harry Liedtke
in dem großen Lustspiel:
Der Mann ohne Schlaf
Ufa-Wochenschau
Beginn:
Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

: Rennbahn-Terrasse :
Linie 4 und 9
Jeden Sonntag
Konzert
Eintritt frei! Eintritt frei!

C.T
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Der unbeschreibliche Doppel-Erfolg!

Wir sind vom K. u. K. Infanterie-Regiment
Der Schlager des Sommers!
Ein Militärschwank in 7 Akten.
Mit den grossen Lieblingen des Kino-Publikums
Mary Kid / Grit Haid / Colette Brettl / Camilla Spira / Lydia Potechina / Mira Hildebrand / Fritz Spira / Paul Heidemann / Fritz Bendow / Hans Albers / Hans Brausewetter / Paul Morgan / Fritz Kampers
. . . Die goldene Kaiserstadt an der Donau taucht wieder in der Erinnerung auf, das charmante lustige Wien mit seinen süssen Madeln, seinen fesch. Kavalleren, d. Hochbetrieb des Praters, u. im Geiste hört man schon wieder die klingende Musik des weltberühmt gewordenen Marsches
„Wir sind v. K. u. K. Infanterie-Regiment"
Anfang: Werktags 4, Sonntags 3 Uhr

Frau Suse
Eine unvergleichliche Tragödie aus dem großen Völkerringen 1914/18
— in 7 Akten —
1914 Serajewo!
Noch jubeln die Geigen, glitzern die Perlen und Brillantgeschmeide, drehen sich die Paare i. Tanz.
Da zieht allen unerwartet der Krieg ins Land und die Tränen der Witwen und Waisen ersticken des Lachen im heiteren Wien.
Das ist das große Präludium des Dramas, das uns der Film vor Augen führt.
Im bunten Teil:
Monty und der Grubenhund
2 Akte tollster Komik
Ferner:
Buddy als Erfinder
Tränen werden gelacht.
Anfang:
Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

SARRASANI
Halle-Roßplatz - Tel. 9617 - Nur bis 4. Aug.
Täglich 7.30 Uhr.
Sonnabend **ZWEI** Vorstellungen 3 u. 7.30 Uhr
Sonntag **ZWEI** Vorstellungen 3 u. 7.30 Uhr
Tierschau Sonntag 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr, verbunden mit Massenkonzert, 100 Musiker, Deutschlands größtes Bläserkorps
Einheitspreis 50 Pfg.
Kinder zahlen nachmittags bis 14 Jahren halbe Preise
Nachmittags ein durchaus vollwertig. Abend-Programm
Extrazüge Sonntag und Dienstag 11.30 ab Halle Richtung Nordhausen u. Zwischenstationen
Sonntag Richtung Könnern u. Zwischenstationen ab Halle 11.40 Uhr.
Fahrrad und Motorradaufbewahrung in der Schau
Letzte Aufführung: Unwiderruflich Mittwoch nachm. 4 Uhr.
EILEN SIE!

Weiß-Kalk
Stückenkalk)
ständig a. Lager
Zentner 3 Mk.
Richter, Delitzscher Str. 75, Ecke Freiimfelderstr.

Kaffee- und Ballhaus
Wintergarten
Magdeburger Straße 66
Im Kaffee allabendlich,
Sonntags ab 4 Uhr erstklassiges
Künstler-Konzert
Morgen Sonntag
Im großen Spiegelsaal
Gesellschaftsball
mit dem Wiga-Orchester

Walhalla.
8 Uhr. Tel. 8385.
Heute Sonnabend:
Abschieds-Vorstellung
Rudolf Mälzer mit Gesellschaft
Familie Knorke
Morgen, Sonntag, Beginn der
internationalen Ringkämpfe
Sonntag ringen:
Max Steinke gegen **Tom Barry**
Mittelgewichtsmeister (Stettin) — Deutsch-Amerikaner
Schwarzbauer gegen **v. d. Born**
Hamburg — Holland
Luppa gegen **Omeltschenko**
Deutscher Meister — Champion der Ukraine
Gerigkoff gegen **Opitz**
Europameister (Polen) — Naumburg
Vorher: Ein erstklassiges
Varieté - Programm
Trotz großer Kosten kleine Preise
Mk. 0.50 bis Mk. 3.50
Tageskasse ab 11 Uhr.

Morgen, Sonntag, Eröffnung!
Buffet Weltkugel
à la Aschinger
am Bahnhof-Hotel Weltkugel
Sämtliche Saison-Delikatessen fertig
Zu billigen Preisen, z. B.
Belegte Brötchen . . . . . von 10 Pfg. an
2 Würstchen mit Majonaisen-Salat 50
Pökelrippchen mit Erbsen und Sauerkohl 90
sowie reichhaltige Speisenkarte billigst.
Karl Völkner.

Achtung Billardspieler!
Preis pro Std. ohne Licht 60 Pfg., mit Licht 80 Pfg.
Habe
4 erstklassige Billards
aufgestellt und bitte um freundliche Benutzung.
Hochachtungsvoll
H. Eckstein,
Bergstr. 1.

HOFJÄGER
Morgen Sonntag, den 1. August
von 7½ – 9½ Uhr
Früh-Konzert

Sängerschaft im S. V. „Ascania"
Leitung: Domkantor Dr. Schönherr
Konzert
Montag, 2. August, abds 7½ Uhr in der Aula der Universität zum Besten des Gefallenen-Denkmals der Universität
Mitwirkende: Hilde Laugère-Leipzig (Sopran), Bbr. Werner Herrmann (Cembalo), und Freunde der Sängerschaft (Orchester)
Steinway-Flügel von B. Döll
Karten zu 1,50 Mk. (für Studierende zu 1 Mk.) in der Hofmusikalienhdlg. K. Koch, Alte Promenade 1a und an der Abendkasse

Patentanwaltsbüro Sack
Leipzig, Brühl 2

WITTEKIND
Mittwoch, den 4. Aug., abds. 8 Uhr
Ehrenabend
des
Hall. Symphonie-Orchesters
mit
Grete Welz.
Vorverkauf 1 Mark.

Solbad Wittekind
Sonntag, 1. August, früh 7 Uhr und nachmittags 4 Uhr
Konzerte
des Hall. Sinfonie-Orchesters
Leitung: Benno Plätz
8 Uhr
Abend-Konzert
der Kapelle Frauendorf

Metall-Bettstellen
Steiner's **Paradies-Betten**
Alleinverkauf für Halle

Kinder-Bettstellen in Holz und Metall
Steppdecken — Daunendecken
Bettfedern — fertige Betten
Matratzen eigener Fabrikation
Reform-Unterbetten und -Kissen
Zwanglose Besichtigung unserer ständigen Betten-Ausstellung erbeten!
Weddy-Pönicke und Steckner A.-G.
Halle a. d. S. gegr. 1865 Leipziger Str. 6

Prächtige Park- und Gartenanlagen bietet das Etablissement zum
Leuchtturm
15 Minuten ab Artillerie-Kaserne, Linie 4. Beliebter Ausflugsort. Saal und sämtliche Gastzimmer renoviert u. zum Teil umgebaut. Neues modernes Tanzsport-Orchestrion.
Morgen sowie jeden Sonntag
BALL
Tanzportkapelle Leuchtturm „Harald".
Ununterbrochene Tanzmusik. Saal u. erstklassige Kegelbahnen an Vereine billig zu vergeben.
Im Saal 50 Pf. Eintritt. Im Saal 50 Pf. Eintritt.

Kurhaus Bad Wittekind
Montag, den 2. August, abends 8 Uhr
Grosses Sonderkonzert
Militärmusik — 100 Mann
Ausführende: Kapelle Frauendorf und Beamten-Orchester-Verein, Leitung Otto Haupt
mit großem
Schlachtenfeuerwerk
Erinnerung an Deutschlands große Zeit 1870/71
Großes historisches Tongemälde von Saro
Vorverkaufsstellen: A. Hoffmann Pianofortehandlung Leipziger Straße; Kurt Offenhauer, Zigarrenhandlung, Große Ulrichstraße; H. Hothan, Musikalienhandlung, Große Ulrichstraße und im Bureau Wittekind
Vorverkauf 80 Pf., Abendkasse 1,— M.

„Neptunia"
ex. „PEER GYNT"
Letzte Nordlandreise
nach Spitzbergen
III. REISE vom 17. 8.–7. 9. von ℳ 70.— an
Es wird angelaufen: Hamburg, Odda, Gudvangen, Molde, Narvik, Tromsö, Lyngseidet, Hammerfest, Nordkap, Advent Bay, Green Harbour, King's Bay, Crow Bay, Magdalene Bay, Trondhjem, Merok, Loen, Bergen, Grimsby (Immingham), Hamburg.
Anfragen – Prospekte – Buchungen durch:
REEDEREI VIKTOR SCHUPPE
BERLIN NW 7 / Dorotheenstr. 30
Tel.: Zentrum 6755-59 / Telegramm-Adr.: Sonderpuppe
und
Deutschland – Schweiz – Italien
REISE- UND TRANSPORT A.-G.
Filiale Berlin NW 7 Sitz: STUTTGART
Unter den Linden 54-55 ◆ Friedrichstraße 59b
Telephon Zentrum 4000 Telephon 24 256
Drahtanschrift: Deschiro
Generalvertr. f. Deutschland d. SITMAR-LINIE, Genua